

Vom Prof. Dr. Otto Focksch, M. d. M.

Die schwierige Lage der deutschen Einflusspolitik. — Was bringt uns Hoover?

der veränderten Situation, deren Bedeutung gar nicht hoch genug einzuschätzen ist, und die ihre Schatten über Europa hinauswirft, daß die Gattungen von 1904 von beiden Seiten demut, d. h. sich bewußt, und das heißt wieder bewußt auch in bezug auf den Gegner, erneuert worden ist. Bei der Debatte darüber ist im englischen Oberhaus festgestellt worden, daß das Flottenabkommen zwischen England und Frankreich erledigt sei. Das war eine Selbstverständlichkeit, nachdem Amerika in seiner Note vom 23. September Verhandlungen auf dieser Basis glatt abgelehnt hatte; eine Flottenverhandlung Frankreich-England in der gedachten Art ohne Teilnahme Amerikas ist natürlich überhaupt nicht. Aber das ist doch bloß das Äußere: Die Tatsache bleibt, daß England und Frankreich aus ganz großen weltpolitischen Erwägungen sich zu einer politischen Verhandlung zusammengefunden haben.

der republikanischen Union?

Mit dem Bierzusammentritt der Parlamente in Deutschland, Frankreich und England setzt nun auch die außenpolitische Diskussion wieder härter ein. Nach einer langen Pause hat auch Dr. Stresemann sein Amt wieder angetreten und nimmt die Zügel der auswärtigen Politik wieder in die Hand. Der Glüchwunsch an den von schwerer Krankheit Genesenden ist selbstverständlich. Er wird sich auch selbst sagen, daß eine so lange Pause und die Art der Vertretung des Außenministers für einen Staat mit den außenpolitischen Schwierigkeiten, wie Deutschland, nicht lange angeht. Politisch steht er vor einer sehr veränderten Situation. Er hat an den Genfer Verhandlungen direct nicht teilnehmen können, und so weiß man nicht, ob er deren für Deutschland recht bedenklichen Verlauf hätte anders gehalten können. Das ändert nichts daran, daß die deutsche Räumungsoffenfise in Genf nicht nur völlig scheiterte, sondern im Gegentheil die glatte Verweigerung der Rheinlandräumung als einer Folge der Bocaropolisitt und des Eintritts in den Völkerverbund herbeiführte. Das von uns schon mehrfach zitierte Wort des früheren Reichstanzlers Luther ist also jetzt sozulegen allemalig als richtig erwiesen, daß Deutschland um die sogenannten „Aukwiftungen“ der Bocaropolisitt glatt bezogen worden ist. Das ist natürlich ein Verlust, der den Außenminister selbst unmittelbar trifft. Die Frage der Rheinlandräumung muß sozulegen ganz neu überlegt und behandelt werden. Das heißt nach unserem Dafürhalten: als Erwartung, daß die zweite und dritte Zone vor der betragmäßigsten Frist geräumt werden müßte, ist sie für uns erledigt. Und weil sie steht, daß Frankreich schlechterdings nicht will, sondern die Räumung an neue Leistungen Deutschlands knüpft, hat Deutschland eben den Entschluß

Polncaré erklärte noch zu den Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Finanzausschuß der Kammer und der zurückgetretenen Regierung über das Budget, er habe niemals im Auszuge die untergeordneten Worte: „Alles oder nichts!“ gesagt. Er sei jedoch entschlossen, nur für ein abgeschlossenes Budget, nicht für irgendein Budget-Mittel die Verantwortung zu übernehmen, und hier liege eine ernste Schwierigkeit, die gelöst werden müsse. Es handele sich in der That nicht darum, ein Ministerium zu bilden, das nur sechs Wochen Bestand habe.

Fünf Jahre türkische Republik.

A black and white photograph of a military band marching in a parade. The band members are wearing uniforms and carrying brass instruments, likely tubas or euphoniums. They are marching in a line on a street, with a crowd of spectators visible in the background.

sagte in einer längeren Rede u. a.: Vor vier Jahren waren wir noch in zwei Lager getheilt, nämlich Sieger und Besiegte. Diese Unterscheidung besteht heute nicht mehr. Ich hoffe, die beiden Worte werden vergessen werden. (Beifall.) Wir haben alle eine Lektion der Versöhnung und Zusammenarbeit und des guten Willens erhalten, ohne die ein Fortschritt in der Welt unmöglich ist. Während der letzten fünf oder sechs Jahre ist eine fortschreitende Besserung in den Beziehungen eingetreten. Wir verstehen einander vielleicht besser als jemals. Daß auch dieser Besserung eine eindrucksvolle Veränderung in der inneren Lage Deutschlands und in unseren Beziehungen mit Frankreich folgte, ist der beste Beweis, daß enge Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Großbritannien nicht zum Schaden Deutschlands oder einer anderen Macht ausschlagen oder ausschlagen kann. Im Gegentheil, die Fortentwicklung dieser Zusammenarbeit in eine weitere Zusammenarbeit wird den Schlüsselstein in das europäische Gebäude einfügen und bildet noch immer die Politik der britischen Regierung. Friede bedeutet: mehr Zusammenarbeit, und die Tatsache, daß die britische Regierung so oft den Anfang damit gemacht hat, Zusammenarbeit mit anderen Nationen zu suchen, bedeutet nicht, daß sie im geringsten Grade weniger auf Zusammenarbeit mit den übrigen Nationen bedacht war. (Beifall.) Baldwin sollte der Wiederherstellung Deutschlands seine Verdünderung und nahm auf Eintritt Deutschlands in den Völkerbund Bezug. Er erklärte: Deutschland steht heute da als ein großes Land unter Gleichen, und es verbandt dies in erheblichem Maße dem Genus Dr. Stresemann, dem ein jeder der Anwesenden eine schnelle Wiederherstellung seiner Gesundheit wünscht. (Beifall.)

Baldwin feierte schließlich den Sekoge-Pakt und bezeichnete ihn als die größte Tat Amerikas.

Aus Prag wird uns telegraphiert: Der sächsisch-polnische Teilnehmer an der Roblé-Erreption, Dr. Behounek, der sich gegenwärtig auf einer Vortragstournee befindet, hat in einem Vortrag angeregt, im kommenden Frühjahr eine neue Hilfserreption auszurüsten, da er der Ansicht ist, daß ein Teil der „Italia“-Mannschaft noch am Leben ist. Dr. Behounek, der sich anfangs in der Beurteilung der Vorgänge am Nordpol große Reserven aufgelegt hat, verurtheilt jetzt öffentlich das Verhalten der beiden italienischen Offiziere Bampi und Mariano aufs schärfste, weil sie den sterbenden Raimareen auf dem Eis seinen Schicksal überlassen haben.

zu fassen, diese Frage der Rheinlandsdrückung
zu den Alten zu legen.

Weiterhin steht Dr. Stresemann vor der Tages-
sage, daß ein besonderes Motiv, das eigentlich
ausschlaggebende für die Locarno-
politik, ebenfalls sich als Irrthum erweisen
hat. Für den Entschluß zum Locarnowege wurde,
wie erinnerlich, damals sehr nachdrücklich ins-
besonders geführt, daß nur ein enger engli-
sch-französischer Bündniszusammen-
schluß verhindern könne, der unmittelbare
Bedrohungen sollte. Es ist richtig, daß damals ein
Bündniszusammenschluß der beiden Reichmäch-
te nicht eingetreten ist. Aber drei Jahre nach dem
Eintritt in die Verhandlungen, die nach Locarno
führten, haben England und Frankreich diese
Vereinigung doch vollzogen. Dr. Stresemann
steht bei der Wiederaufnahme seiner Arbeit von

Für die Revolutionsfrage ist ein neues Kommen gegeben in der Entscheidung der amerikanischen Präsidentschaftswahl. Das Herdengeschrei, das die Republikaner um Hoover siegen würde, klang so gut wie schon. Aber die Frage war, mit welcher Majorität er siegen würde. Diese Mehrheit ist zur allgemeinen Ueberraschung größer, als erwartet worden war. Nach der intensiven Agitation des kassirten Geschäftsmanns Al Smith und den bekannten Diskussionen über die Prohibition mußte eine weit größere Mehrheit für die Demokraten erwartet werden. Aber weder die Farmer des mittleren Westens noch der alte Süden haben für ihn gestimmt. Nicht einmal sein eigener Staat New York hat ihn gewählt. Hoover hat die größte Mehrheit erhalten, die je ein Präsident erhalten hat. Noch mehr während solch das Urteil der Wähler da und dort für den Demokraten entschieden hat, zeigt der große Sieg der Republikaner für das Repräsentantenhaus und für den Senat, daß die Weisheit der Nation die republikanische Politik und das Programm Coolidges will. Und soll dieses mit einem Worte bezeichnet werden, so ist es das Billie, das ein auf kapitalistischer Grundlage ruhendes unherrschendes Anglo-Amerikanertum an der Macht bleibt, wirtschaftlich weiter vorwärtszuströmen und schließlich in sich selbst ruhe. Endlich eröffnet dieser Sieg außerordentlich weite Aussichten, denn er zeigt, wie ungeheuer große Macht und Billie des Anglo-Amerikanertums in diesem Weltstaate sind, trotz aller bekannten Umstände, die an seiner Herrschaftsstellung nagen.

So hatte im tiefsten der Wahlkampf doch eine große, programmatische Bedeutung. Aber er war zugleich ein Kampf von zwei Persönlichkeiten, welche reißend und bedeutend. In zahlreichen Gesprächen haben mit Demokraten verschiedener Lebenslagen verhandelt. Das Hoover die größeren Aufgaben hätte. Und neben allen anderen Gründen vor allem deshalb, weil Smith zwar im Staats-Reinwand und der nächsten Umgebung wohl bekannt war, Hoover aber in der ganzen Union bekannt sei.

Der neue Präsident hat eine Mehrheit in beiden Häusern des Kongresses für sich. Wir unterlassen heute Betrachtungen, was er tun und was er nicht tun wird. Er hat den Wahlkampf in allen heissen Fragen äußerst vorsichtig geführt.

Wird er einfach ein republikanischer Parteimann sein, wie der Durchschnittsmensch Coolidge das war? Und wie auch Harding? Sicherlich nicht!

Kann er das nicht, das Hoover zwar von früher Jugend an Republikaner war, daß er aber überhaupt erst jetzt mit der Parteimachinerie in Verbindung getreten ist. Haben ihn doch das letzte Mal die Demokraten als Kandidaten aufstellen wollen! Im Parteipolitik hat sich der Mann in seinem wechselvollen, reichen Leben absolut nicht gefestigt.

Dieses Leben aber ist voll von Leistungen großen, ja größten Stils. Und ähnlichen Verdiensten emporgestiegen, hat er als Ingenieur beträchtliche geleistet an vielen Stellen der Welt, und dann hat er rund zehn Jahre in der Organisation der Ernährung der Kriegsführenden und der vom Kriege Betroffenen staatsmännische Eigenschaften ersten Ranges gezeigt.

Dazu kommt noch ein: Er ist unseres Wissens der erste Präsident der Union, der wirklich des Wirtschaftswissens zu Hause ist. Er gehört dem fernsten Westen an von seiner Jugend an und heute, wo er seine Heimat in Kalifornien hat. Das bedeutet Erfahrung in jeder Beziehung. Da er aber zugleich so gut wie die ganze Welt kennt, wirtschaftlich, technisch und allgemeinpolitisch auf das höchste geschult ist und, wie gesagt, mit der Partei gar nicht eigentlich zusammenhängt, da er in seinem ganzen Leben die Selbstständigkeit des Denkens und Handelns bewahrt hat, ist es besser, heute nicht zu sagen, daß er dies und das bestimmt tun oder lassen werde.

Nach einem Leben voll Mühe, Unruhe und Arbeit eröffnet ihm das Schicksal mit diesem Sieg die Möglichkeit, ganz große staatsmännische, weitpolitische Leistungen zu vollbringen. Gerade die Größe des Sieges macht ihm das leichter. Und wir sehen heute seinen Grund, zu sagen, daß diese Entscheidung und diese Verlässlichkeit für eine Politik Amerikas und für eine Weltpolitik ungünstig sei, wie wir sie für Deutschland erhoffen. Die Lage ist nicht schlecht und ungünstig für uns — nun müßte man sie auch bei uns im Verhältnis zu Amerika und gleich in der dringendsten Frage, der Revision, mit aller Umsicht und Geschicklichkeit aus. Hier liegt eine der wichtigsten Aufgaben für den deutschen Außenminister, wenn er jetzt seine Tätigkeit wieder aufnimmt, und für den Reichstag, wenn er sich nun wieder der Behandlung der deutschen Außenpolitik zuwendet.

Verbot des Stahlhelm-Films.

Eigener Drahtbericht.

20. Berlin, 9. Nov. Zur Vorführung eines Teiles des bei dem Mitteldeutschen Sporttage des Stahlhelms in Gade aufgeführten Filmes, der Bilder von den Uebungen des Stahlhelms zeigte, war von der Filmprüfungsstelle Berlin die Genehmigung verweigert worden. Bei Nachprüfung der von den Antragsstellern erhobenen Behauptung, daß die Filmoberprüfungsstelle nach längerer Beratung die öffentliche Vorführung des gesamten Filmes verweigern, da der Inhalt der Bilder die Oberprüfungsstelle schädliche, daß in dem Film „Schwarze Mäule“ ausgedehnte Formationen des Stahlhelms in Erscheinung treten. Nach den Bestimmungen des Filmgesetzes ist es demnach jeder Art verboten, sich mit militärischen Dingen zu befassen. Es handelt sich nicht darum, ob der Stahlhelm in juristischem Sinne militärisch ist, sondern ob der Film bei seiner Vorführung im In- und Ausland den Eindruck einer verbreiteten Betätigung erwecken könnte. Der Einspruch der Vertreter des Reichswehrministeriums, daß eine Verweigerung mit der Reichswehr nicht zu befürchten sei, wurde mit der Begründung zurückgewiesen, daß die große Masse der Kinobesucher keine Militärsachverständige sei.

Kann Paris in drei Tagen zerstört werden?

Paris, 8. Nov. (United Press). Der Industrielle- und Handelsverband hat sich die Frage vorgelegt, was für ein Schicksal die Stadt Paris im Falle eines konzentrierten Luftangriffes zu erwarten hätte? Die Untersuchung ging von der Annahme aus, daß bei dem gegenwärtigen Stande der Luftkraft mit einer Luftflotte von 500 Einheiten gerechnet werden müsse. In Paris, so wurde gefragt, in der Lage, sich gegen eine solche Flotte wirksam zu verteidigen?

Es sind in der jüngstvergangenen „theoretische Luftmanöver“ der Paris abgehalten worden, doch der Bericht fiel sich mit ihrem Ergebnis nicht auseinander, sondern illustrierte gleich so, als ob dem Feinde gelungen wäre, eine moderne Luftflotte in Frankreich selbst oder unter der Grenze zu sammeln.

Der Feind würde wahrscheinlich acht Stützpunkte für seine Flugzeugflotten wählen. In jeder dieser Stützpunkte würden 50 Flugzeuge vereinigt sein, und sie würden sich gegen Sonnenuntergang auf den Weg machen und in Kolonnen fliegen, bis sie über der Stadt angekommen, diese unter ständiger Feuer nehmen könnten. Die Kolonnen, sich in den Wäldern vereinigen, würden 200 Tonnen Munition, nämlich 150 Tonnen Gas, 20 Tonnen Bomben, gewöhnliche Bomben und Torpedos, über Paris niedergehen lassen. Der Raub würde Paris in eilf Minuten umfassen, so daß die Flugzeuge schnell umkehren könnten, um noch ihre letzten Bomben auf die Stadt zu werfen, während unten schon die Verfolgung organisiert würde. Die Flugzeugabteilungen würden, daß ein solcher Raub 300 Gefallene verursachen könnte, es sei denn, daß Paris sich wehrt: dann müßte der Raub überhaupt zum Verderben der Stadt führen. Je nach Prozent der Flugzeuge könnten niedergeschossen werden. Wahrscheinlich sind aber schon Maßnahmen ergriffen, die weit größere Verluste ausbleiben und weit weniger Flugzeuge benötigen!

Verstärkte Flucht aus dem Gefängnis.

20. Oberhausen, 10. Nov. Der aus dem hiesigen Gefängnis entlassene bekannte Verbrechenstäter Kirchhausen hatte einen Fluchtversuch, so daß ihm das hiesige Gefängnis geplant. Dieser wurde durch die Verhaftung eines Gefangenen verhindert.

Urteil im Duisburger Seidenschmuggelprozeß.

Nieder eine halbe Million Geldstrafen. — Zuschuß für einen Beamten.

20. Duisburg, 9. Nov. Das hiesige Landgericht hat heute das Urteil in dem großen Seidenschmuggelprozeß, der schon vor einer Woche zur Verhandlung stand und in dem die Staatsanwaltschaft 11 Millionen Geldstrafen und mehrere Jahre Gefängnis und Ausweisung beantragt hatte. Es handelt sich bei diesem Prozeß um eine großartige Schmuggelangelegenheit, die von den Angeklagten Seidenschmuggler, Sommer und Gerdes mit Hilfe des Duisburger Eisenbahnstreckensführers Schornstein ins Werk gesetzt wurde. Durch diese beiden und mehrere andere Personen wurde eine Schmuggelarmee angeordnet, die in der Nacht vom 1. auf den 2. November 1930 eine große Menge Seide aus China schmuggelte, von den Angeklagten in Empfang genommen und in den Handel gebracht worden. Seide in Flugzeugen, teils in großen Mengen mit der Ostbahn hatte man die Seide über die Grenze gebracht. Auf dem Duisburger Bahnhof, wo allein 1800 Kilo der geschmuggelten Seide einliefen, handelte es sich um Schmuggelware aus die die Seidenstoffe den Koffern entnahmen und andere, weniger mit Seide beladene Waren hinein packten. Schornstein erhielt für seine Tätigkeit von den übrigen Angeklagten sehr hohe Geldsummen. Das Gericht verurteilte Sommer wegen Zollhinterziehung zu 384 000 Mark Geldstrafe, Sommer wegen des gleichen Vergehens zu 200 550 Mark, Gerdes zu 88 650 Mark und Schornstein zu 115 650 Mark Geldstrafe. Ein weiterer wurde den vier Angeklagten in einer Gesamtschuld von 396 800 Mark auferlegt. Neben Verurteilung und Gewinnstrafe wurde Schornstein eine Geldstrafe von 100 000 Mark auferlegt, die er nicht bezahlen konnte, so tritt an Stelle von 100 000 Mark ein weiterer Teil in Flugzeugen, teils in großen Mengen.

Mahnungen zur Verständigung im Eisenkonflikt.

Die evangelischen Kirchen für ein Eingreifen der Reichsregierung und eine Vermittlungsaktion.

Der Evangelische Presseverband für das Rheinland teilt folgenden Brief der evangelischen Kirche an die Reichsregierung mit:

An die Reichsregierung! In Verfolg einer eingehenden Aussprache über die durch den Wirtschaftskrieg in der Eisenindustrie des Ruhrgebietes geschaffene ernste Lage und im Sinne wiederholter Kundgebungen des Deutschen evangelischen Kirchentages halten wir uns für verpflichtet, von unserer durch das Evangelium maßgebend bestimmten Grundhaltung aus in Erfüllung der religiös-ethischen Aufgabe der Kirche, der Reichsregierung folgendes vorzutragen:

Wir empfinden aufs tiefste die mit jedem Tag wachsende materielle, nicht minder aber die seelische Not der vielen durch den Kampf betroffenen Volksgenossen. Darüber hinaus beklagen wir neben den ersten Folgen des Kampfes für die Betriebe wie für die deutsche Gesamtwirtschaft die drohende Zerstörung einer im Wirtschaften begriffenen Schaffungsgemeinschaft im Dienst des Volksgenossen. Es kann nicht Aufgabe einer religiösen Kirche sein, über Recht und Unrecht wirtschaftspolitischer Zielsetzungen oder über die Erhältbarkeit wirtschaftlicher Fortschritte zu entscheiden. Es ist ihr vielmehr unsere Aufgabe, ein Urteil in den vorliegenden Rechtsfragen abzugeben, die der jetzt entbrannte Kampf aufgeworfen hat. Und scheint, als könne auch eine Klärung der Rechtsfragen so wenig wie wirtschaftlicher Einsparungen allein die Gesamtlage entwirren und den Wirtschaftskrieg herbeiführen. Und scheint ferner, daß zur Zeit weder die kämpfenden Gruppen noch die Schlichtungsbehörden als solche die Möglichkeit haben, neue Schritte zur Entwirrung der Lage zu tun. Wir halten deshalb ein Eingreifen der Reichsregierung für das Gebot der Stunde. Welche Wege hierzu zu beschreiten sind, unterliegt ihrem Urteil und ihrer Verantwortung. Und geben wir zu erwägen, ob nicht die Reichsregierung durch wirtschaftlich erfahrene Persönlichkeiten, die auf das Vertrauen der Parteien rechnen dürfen, einen Versuch zur Anbahnung erneuter Verhandlungen zwischen den streitenden Gruppen unternehmen sollte. Das erfordert uns nicht ausschließlich, da nach ernstlich bestehenden Zeitungsmaßnahmen bei allen Beteiligten Verhandlungsbereitschaft besteht. Allerdings wird nur bei offener Aussprache über die Grundfragen des Kampfes eine für die beiderseitigen Parteien annehmbare Vereinbarung zu erhoffen sein. Von jeder Verzögerung, insbesondere von einem Abwarten abseitsgerichtlicher Entscheidungen bedürfen wir eine fortwährende Verwirrung der Lage, die sich schon jetzt in deutschen Kreisen von Tag zu Tag unheimlich vergrößert. Wir bitten deshalb die Reichsregierung dringend um Beschleunigung des Eingreifens, damit Hunderttausende deutscher Familien von dem Druck schwerer Not und Sorge befreit werden.

Unterzeichnet haben der Generalsuperintendent der Provinz Westfalen, Beckner, der Generalsuperintendent der Rheinprovinz, Dr. Stollenhoff, der Präses der westfälischen Provinzialsynode, Roch, der Präses der rheinischen Provinzialsynode, Dr. Wolff.

Ausdrück der sozialen Verbände des evangelischen Deutschlands.

20. Berlin, 10. Nov. (Hunspr.) Der evangelisch-soziale Kongreß (gezeichnet Reichsgerichtspräsident Dr. Dr. Simons), der kirchlich-soziale Bund (Geheimrat Universitätsprofessor Dr. Dr. Weber) und die Kommission für das internationale sozialwissenschaftliche Institut der Evangelischen Weltkonferenz (Geheimrat Universitätsprofessor Dr. Dr. Titius-Berlin) erlassen gemeinsam zum Ausdruck die folgende Kundgebung:

Wir beklagen den inneren Kampf, der in der Industrie des deutschen Westens in einem Augenblick entbrannt ist, wo Deutschland gegenüber seinen außenpolitischen Gläubigern ein sehr mühsames, wenn es bei den bevorstehenden Verhandlungen mit ihnen wirtschaftlich tragbare Bedingungen erlangen will. Wir rufen die Wirtschaftskräfte, die in den Kampf verwickelt sind, nachdrücklich auf, ihn nicht als Feinde durch Rachsuche und Rechtsstreit zu verschärfen, sondern als Brüder durch Einigenkommen und Verständigung zu schließen.

Das Reichskabinett

Will Wiffel nicht einsehen gehen.

20. Berlin, 10. Nov. (Hunspr.) Das Reichskabinett wird heute nachmittag zusammenkommen.

fern mit der Ostbahn hatte man die Seide über die Grenze gebracht. Auf dem Duisburger Bahnhof, wo allein 1800 Kilo der geschmuggelten Seide einliefen, handelte es sich um Schmuggelware aus die die Seidenstoffe den Koffern entnahmen und andere, weniger mit Seide beladene Waren hinein packten. Schornstein erhielt für seine Tätigkeit von den übrigen Angeklagten sehr hohe Geldsummen. Das Gericht verurteilte Sommer wegen Zollhinterziehung zu 384 000 Mark Geldstrafe, Sommer wegen des gleichen Vergehens zu 200 550 Mark, Gerdes zu 88 650 Mark und Schornstein zu 115 650 Mark Geldstrafe. Ein weiterer wurde den vier Angeklagten in einer Gesamtschuld von 396 800 Mark auferlegt. Neben Verurteilung und Gewinnstrafe wurde Schornstein eine Geldstrafe von 100 000 Mark auferlegt, die er nicht bezahlen konnte, so tritt an Stelle von 100 000 Mark ein weiterer Teil in Flugzeugen, teils in großen Mengen.

sammenzutreten, um sich mit der Lage im Ruhrkonflikt zu befassen und dem Arbeitsminister Wiffel Richtlinien für die Beantwortung der verschiedenen Anträge der Fraktionen zu geben.

Die Gegenlage der Gewerkschaften.

20. Essen, 9. November. (Drahtbericht.) Die drei Metallarbeiterverbände haben beim Arbeitsgericht in Duisburg eine Klage gegen Nordwest eingereicht. In der Klage wird beantragt, das Gericht solle den Beklagten verurteilen:

1. in Erfüllung der tarifvertraglichen Arbeitspflicht

a) die Aussperrensanktionen zurückzunehmen;

b) es zu unterlassen, die im Kampfe befindlichen Werke durch direkte oder indirekte Maßnahmen finanzieller, ideeller oder sonstiger Art zu unterstützen;

c) die herausgegebenen namentliche Liste der ausgesperrten Arbeitnehmer zurückzunehmen und die Weitergabe dieser oder anderer Listen zu unterlassen;

d) die Mitglieder mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln anzuhalten, die gezeigten Kampfmahnahmen rückgängig zu machen und nicht zu unterlassen.

2. an die Kläger Schadenersatz zu zahlen.

Der Deutsche Metallarbeiterverband beharrt auf seinem Standpunkt.

20. Stuttgart, 10. Nov. (Draht.) In einer Tagung des Bezirks des Deutschen Metallarbeiterverbandes wurde ein Beschluß gefaßt, worin zum Ausdruck gebracht wird, daß der Deutsche Metallarbeiterverband auf seinen Fall seine bisherige Stellung aufgeben werde. Er erkennt den amtlichen Schiedsbruch an und erklärt, daß er von diesem Standpunkt nicht abgehen werde. Weiter wurde beschlossen, daß den weit über 200 000 ausgesperrten Arbeitern Unterstützungen in Höhe der offiziellen Arbeitslosenunterstützung zugeteilt werden sollen.

Ein Sparanleiheerlaß des Essener Oberbürgermeisters.

20. Essen, 9. Nov. Der Oberbürgermeister hat sämtliche im Etat 1928 vorgesehenen „nicht regelmäßig wiederkehrenden“ Ausgaben, soweit die entsprechenden Arbeiten und Lieferungen nicht bereits in der Ausführung begriffen sind, bis auf weiteres gänzlich gesperrt.

Drohende Stilllegung der Opel-Werke als Folge.

Frankfurt a. M., 9. Nov. Die Opel-Gesellschaft von Magdeburger Stelle hört, wird die Leitung der Opel-Werke, die in erheblichem Maße von der Rohstofflieferung durch die Nordwestdeutsche Eisenindustrie abhängig sind, in absehbarer Zeit der Frage der Stilllegung der gesamten Anlagen näher treten müssen, falls nicht bald eine Beilegung im Lohnstreit der Nordwestgruppe erfolgt.

60 Hochöfen ausgeblasen.

20. Essen, 9. Nov. Wie der Deutsche Handelsdienst meldet, sind von den im Aussperrensanktionsbereich, d. h. also im Bezirk der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller vorhandenen 108 Hochöfen vor der Arbeitsaussetzung 60 in Betrieb geblieben. Diese 60 Hochöfen sind nunmehr sämtlich ausgeblasen. Was das bezüglich der deutschen Gesamtproduktion an Eisen und Stahl bedeutet, ergab sich aus einem Vergleich der in anderen Bezirken vorhandenen Hochöfen. Den 108 Hochöfen Rheinlands und Westfalens stehen nämlich nur noch 50 Hochöfen im übrigen Deutschland gegenüber. Man kann also wohl sagen, daß gut zwei Drittel der deutschen Hochöfenproduktion nunmehr lahmgelegt ist. — Und die Hochöfen oder einmal ausgeblasen, dann dauert es immerhin 5-6 Tage, ehe die Eisenproduktion voll wieder aufgenommen werden kann.

Vor einer neuen Reichstagsstille

Aus Berlin wird und geschrieben:

Die Arbeit dieser Reichsregierung steht unter keinem glücklichen Stern. Von Anbeginn kämpft sie mit Schwierigkeiten und Demütnissen, und wir wie ihr Zustandekommen müdet die Zukunft an, die ihrer wartet. Die Reichstags-Sitzungen der nächsten Woche allein sind schon so vollgepackt mit Problemen aller Art, daß man nur mit den ersten Sorgen an den Ausgang der Erörterungen denken kann. Die bevorstehenden, Werkwärtigerweise bild: dabei nicht die Auswertung der arbeitslosen Bevölkerung (trotzdem vor allem die sozialdemokratischen Anträge den Ausnahmepunkt bestimmter Anfeindungen bilden werden), auch nicht die Außenpolitik (trotzdem der Reichstag der in den ersten Monaten der Verhandlungen auf baldige wesentliche Herabminderungen der deutschen Jahresleistungen immer offenkundiger wird) — sondern der Völkerkreuzer, und der sozialdemokratische Antrag, den Bau einzustellen. Die Sozialdemokratie hat mit diesem Völkerkreuzer einen Hauptteil ihrer Wahlkataloge betrieben. Sie hat ihren Ministern gewisse Bindungen mit auf den Weg gegeben, die sich gegen den Bau richteten, sie hat auch noch nach dem Eintritt in das Kabinett ihre Propaganda fortgesetzt — trotz allen Warnungen Müllers und Dillendorfs, und trotzdem sämtliche sozialdemokratischen Kabinettsmitglieder eingeschrieben haben, daß gegen den Kreuzer praktisch gar nichts zu machen ist, ohne die Regierungskoalition zu sprengen.

Bisher hat man mit dem Katastrophismus, der dem Reichstag eigenständig ist, geglaubt, irgendwie ein Kompromiß finden zu können, das alles wieder in Ordnung bringt, das wohl feste hofft, daß der Antrag so doch fallen wird und dann seine Pflicht getan hat als Rechtfertigung für die Partei und ihre Minister vor den Wählern zu dienen. Wenn man aber die tatsächliche Lage überprüft, sieht man doch, daß heute so sicher wie noch vor wenigen Wochen die Aussichten für die Ablehnung nicht mehr sind, daß schon rein rechnerisch zum mindesten die Stimmenmehrheit durchaus denkbar ist, daß aber ebenso möglich eine Mehrheit für die Annahme herauskommt.

Bei den Vorberathungen hat der Reichswahlminister die Einsetzung der zweiten Kammer für den Völkerkreuzer verlangt, er hat darüber hinaus erklärt, daß er ausdrücklich werde, wenn sie abgelehnt wird oder gar der sozialdemokratische Antrag angenommen wird und die Regierung ihm folgen werde. Der Reichspräsident ist, der in der Oberbefehlshaber der Wehrmacht ist, das hat auch die Seite Organs geübt. Was wird wenn durch eine Zufallsmehrheit oder durch die Opposition der Kreuzer gestrichen wird? Das ist die große Frage, vor der der Reichstag steht. Man spricht heute schon im Parlament von Regierungswechsel, Auflösung, Staatsstille. Man tut es mit Recht. Denn kein Kabinett kann im Amt bleiben, dessen Mehrheit gegen ein vom Reichstag beschlossenes Gesetz ist. Bitte es auf Grund irgendwelcher Kompromisse, dann kann es dem Reichspräsidenten seinen Reichswehrminister präsentieren, der gegen den Willen des Präsidenten auf den Völkerkreuzer verzichtet. Nun man es doch, „ann beschwört man die Staatsstille heraus, die zu vermeiden, gerade jetzt zu vermeiden, man wirklich allen Anlaß hat. Aber man braucht gar nicht soweit zu gehen. Die Volkspartei hat in ihrer letzten Fraktionssitzung beschlossen, unbedingt auf dem Weg zu bestehen. Das Zentrum nimmt mit Ausnahme von Reben oder acht Abgeordneten den gleichen Standpunkt ein. Können beide Fraktionen ein Kabinett unterstützen, das gegen ihren Willen handelt und umkehrt, können die Sozialdemokraten in einem Kabinett verbleiben, dessen Mehrheit hinter dem Reichswehrminister und dem Reichspräsidenten steht?

Von einem Besetzungsgesetz befreit. Vier Dormser Jugendliche kommen in Zwangsverlegung.

Landau, 9. Nov. Vor dem Kriegsgericht hatten sich die vier Dormser Jugendlichen zu verantworten, die wegen Diebstahls in der Wohnung zweier französischer Offiziere angeklagt sind. Die Beweisaufnahme ergab, daß die Jugendlichen aus Abenteuerlust im August durch den Keller in die Wohnung zweier Offiziere der Besatzungsarmee eingedrungen waren und sich an den vorhandenen Bildern gütlich getan haben. Sie nahmen dann noch greifbare Gegenstände, wie Photographien, Appareate, zwei Revolver, Taschengeld, Lebensmittel usw. mit, die sie teilweise an Kameraden verschickten. Der Staatsanwalt beantragte eine Verurteilung wegen Einbruchdiebstahls und meinte, die Strafe möge das Gericht in Form einer Verurteilung in eine Zwangsverlegung festsetzen. Er verlangte für zwei Angeklagte zwei Jahre 8 Monate und für zwei je 12 Monate Zwangsverlegung. Das Gericht folgte dem Antrag des Verurteilten und sprach die Angeklagten in je 12 Monate Zwangsverlegung fest, und zwar für zwei je zwei Jahre, für die beiden anderen je ein Jahr lang.

Kleine Nachrichten.

Nach dem „Echo de Paris“ kommt ein Zusammenstoß der Abkühlungsmission im Januar 1929 nicht in Frage. Der im Wochenblattverlag verurteilte französische Kämpfer Dr. Ross wurde am Freitagabend in Straßburg verhaftet und in das Gefängnis eingeliefert.

von Glasplatten und Güssen
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Reichen & Co., Eisenh.

Unser grosser November-Verkauf
unter dem Kennwort:

Ausnahme

wendet sich an Jedermann!

Er ist Vermittler der guten „Alsberg Qualitäten“ zu einem aussergewöhnlich billigen - ja geringem Preise! - Er wird da hochwillkommen sein, wo entweder der Herbst-Einkauf nachzuholen ist, oder wo die sparsame Dame klugerweise schon für Weihnachten vorsorgen will! -

Mit Absicht
verzichten wir darauf Preisinstitute zu bringen,
weil nicht Preise ausschlaggebend sind, sondern
was dafür geboten wird! -

Jedoch -
Sie müssen es miterleben, wie 27 Abteilungen unter sich Wettstreit am „Vorteilhaftesten“ zu sein -
wie das ganze Haus unter dem Bann steht. Ihnen

„Aussergewöhnliches“

zu bieten! - Darum kommen Sie - auch
wenn Sie vorerst noch nicht kaufen wollen!

Vom 10. bis einschl. 20. November

Alsberg

Gebrüder
Elberfeld

Die Straße zwischen Hardt und Wupper

Vor der Fertigstellung der „Bismardstraße“. — Mit Bohrer und Sprengpatronen an der Arbeit.

Interessante Arbeiten fesseln das Auge des Passanten, wenn er mit der Schwebebahn die Straße zwischen Kaiserbrücke und Elberfeld Landgericht durchfährt. Eine neue Verbindung zwischen den beiden Wupperufern wird dort geschaffen. Der unheimlich geklegene Autoverkehr, über den wir kürzlich einige bemerkenswerte Zahlen mitteilten, gibt immer neue Probleme zur Lösung auf. Die enge Talsohle mußte künstlich erweitert werden, und so hat man dem Höhenrücken, der sich dicht am Wupperufer entlang zieht, einen schmalen Streifen Platz abgerungen, eine neue Straße, die den Harmer Kaiserplatz mit der Berlinerstraße Elberfeld verbindet. Diese Straße liegt im Auge der großen Verkehrsverbindung und soll einen Teil des Eisenbahnverkehrs aufnehmen, wird also der Kaiserstraße eine hohenthatlich fühlbare Entlastung bringen.

Die Straße hat eine Fahrbahnbreite von 7,50 Meter und wird den Namen „Bismardstraße“ führen. Voraussichtlich Mitte des nächsten Jahres wird der Bau fertiggestellt sein. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt durch die Stadt Elberfeld. Als Ausgleich dafür werden von Barmen die für den West-Ost-Verkehr erforderlichen Durchbrüche hergestellt.

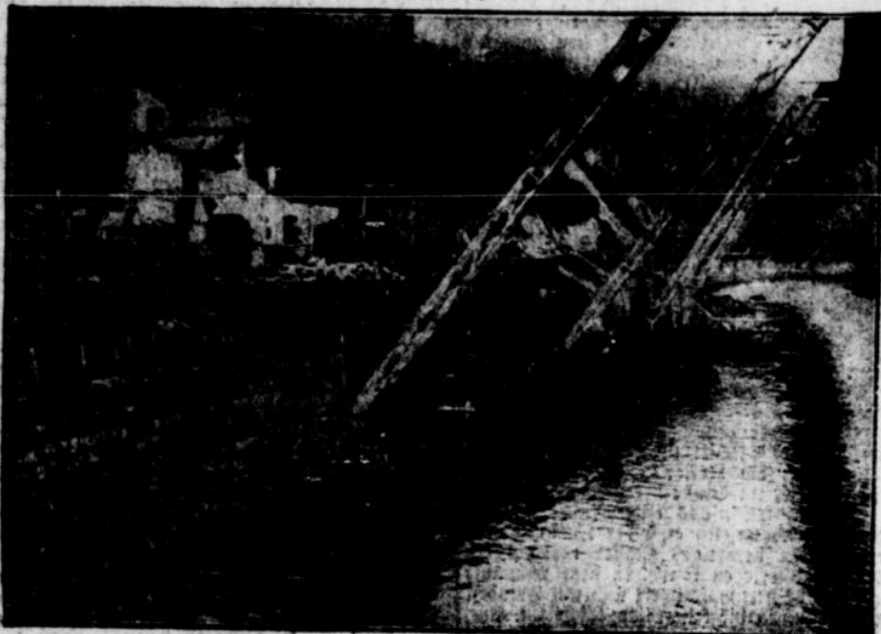


Die Fundamente werden gebaut.

Die Ausschachtungsdarbeiten neben dem Wupperbett. In der Mitte ist noch ein Rest der alten Mauer zu erkennen, die den Stützpunkt für die Strebepfeiler der Schwebebahn bildete.



Mit elektrischen Bohrern und Sprengstoff rückt man dem harten Gestein zu Leibe (Bohren der Sprenglöcher zum Bau des Fundaments).



Die letzte Straße,

an der augenblicklich gearbeitet wird. Im Hintergrund links ist der bereits fertiggestellte Teil der Straße zu sehen. Borne links die Ueberbleibsel der Seidenfabrik Hotel, deren Gebäude teilweise der Verkehrsstraße Platz machen mußten.

Die letzte Straße, an der augenblicklich gearbeitet wird. Im Hintergrund links ist der bereits fertiggestellte Teil der Straße zu sehen. Borne links die Ueberbleibsel der Seidenfabrik Hotel, deren Gebäude teilweise der Verkehrsstraße Platz machen mußten.

Das Lied vom Buddeln.

Es wird überall gebuddelt
Die Straßen kreuz und quer,
Es wird gebuddelmuddelt
Nur im Straßenverkehr.
Da legen sie Elektrisches und Gas
und Kabeln detail und en masse.
Da legen sie endlos lange
Fernheizröhren, daß einem wird bange.
Was sie alles legen, wer kann das wissen?
Der Mutter Erde wird der Bauch ausgerissen.
Ganze Straßenzüge werden verschoben,
Die Straßenbahn wird auf's Kopfsteck gehoben:
Ein Hund — eine Weile — du wirst feststecken!
Sei froh, wenn du da gut gestrichelt hast!
Weißt in welcher Erde ein Fuhrwerk mal stecken
Tan es Boupa und Baderjunge und Straßenbahn
und Gasser stehen vor tiefen Gräben.
Und tun über'n Rand die Nase heben.
Doch sieht's nicht gern der Arbeitsmann,

Daß einer sich zu dicht drängt ran:
Schon mancher auf dem Rodel stand,
Der sich im Graben wieder fand.
Sie buddeln zu Neujahr, zu Ostern, zu Pfingsten,
Selbst Nochtuch' hört sie nicht im geringsten.
Auch vor unserm Haus die Schläge der Buddler
hallen
(Gestern ist meine Mischfrau 'reingefallen).
Auf schwankem Steg muß man jetzt
über Schluchten laufen,
Um vielleicht nur 4 Pfund Kuch zu kaufen.
Doch große, o Mensch, mitnichten der Buddlei:
Schließlich hast du auch dein Gutes dabei!
Läßt du dir mal „Elektrisch“ legen,
Dann buddeln sie extra deinetwegen.
Und wohnst du noch in ungebuddelter Straße,
So trage ja nicht zu hoch die Nase,
Denn ist sie vielleicht noch zu,
Aber warte nur — bald! — buddelt auch du!

Der Entwurf eines Wuppergesetzes.

Die Landtagsfraktion der Zentrumspartei hat im Bergischen Landtag den Entwurf eines Wuppergesetzes eingebracht. Ein solcher Gesetzentwurf lag bereits dem früheren Landtag vor, ging aber nur durch die Ausschussberatung und wurde im Plenum nicht mehr erledigt. Der jetzt von der Zentrumspartei vorgelegte Gesetzentwurf entspricht inhaltlich dem Entwurf, der in der damaligen Ausschussberatung gefaßt worden sind.

Zur Paktartenfrage.

Noch keine Entscheidung.

a. Die beim Reichspostministerium seit längerer Zeit schwebende Prüfung der Frage der Umgestaltung des Paktversendungsgegesetzes und die im Sinne der beabsichtigten Änderungen vorgenommenen Versuche haben zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt.

Der Vorschlag, die Paktarten in der jetzigen oder einer veränderten Form an den Sendungen zu befestigen und mit diesen an den Bestimmungsort zu befördern, kann als eine geeignete Lösung der Frage nicht angesehen werden; ebenso bestehen nach den Feststellungen gegen die in Aussicht genommene Zurückbehaltung der Paktarten bei den Aufgabepostämtern und gegen die Behandlung der Pakete ohne Paktarten bei den Bestimmungsorten so erhebliche Bedenken, daß auch diese Maßnahme unter den jetzigen Verhältnissen nicht rasch als eine befriedigende Lösung der Paktartenfrage angesehen werden kann. Infolgedessen hat das Reichspostministerium vorläufig davon abgesehen, die beschriebenen Bestimmungen über die Behandlung der Pakete in ihren Grundzügen zu ändern.

Paktverkehr mit Tanz.

Seit dem 1. November sind im Paktverkehr mit dem Gebiete der freien Stadt Danzig folgende Änderungen eingetreten: Aus Deutschland nach Danzig sind unbeschränkt Wertpakete bis zu 300 RM. — bisher 100 RM. —, in umgekehrter Richtung bis zu 300 Danziger Gulden zugelassen. Die Befreiungsbefreiung für unbeschränkte Wertpakete ist von 25 RM auf 10 RM herabgesetzt. Bei dringenden Paketen ist es dem Absender überlassen, ob er die Befreiungsbefreiung vorzuziehen will oder nicht. Pakete und die zugehörigen Paktarten sind, falls Befreiung verlangt wird, neben der Befreiung für dringende Pakete mit dem Vermerk „Durch Eilboten“ u. U. mit dem Aufsat „Ritz befristet“ und einem Zettel „Eilboten-Express“ zu versehen.

„Deutsch ist die Saar.“

Rundgebungen des Vereins für das Deutschtum im Ausland.

b. — Zu einer eindrucksvollen Rundgebung für das Deutschtum im Saargebiet schickte sich die Einladung des Vereins für das Deutschtum im Ausland in der Gesellschaft Union. Die bekannte, tapfere Vorkämpferin für das Deutschtum im Saargebiet, Frau Helene von Vopelius, war mit einer Spielführer der Jugendgruppen aus Ottweiler-Lutzerath (Saargebiet) in Barmen anwesend. Die Vorsitzende der Barmen-Gruppe, Frau Beddigen, begrüßte die Gäste aus dem Saargebiet herzlich. Der Vertreter der Stadt Dr. Böttger, betonte die Notwendigkeit der

Unterstützung des Saargebietes, um es zu rufen für jenen Tag der endgültig über sein Schicksal entscheiden soll. — Die Darbietungen der Spielführer waren überaus ansehnlich. Neben wohlgeordneten Tänzen und Reigen, teilweise in Landtrachten ausgeführt, wurden saarländische Lieder und Gedichte in Mundart vorgetragen, während zum Schluß Frau von Vopelius einige recht interessante Ausschnitte aus dem Saarländischen erzählte. Alles das fand eine dankbare Zuhörerschaft, die zuletzt stehend den Saarländern anhöre.

Einen gleich erhebenden Verlauf nahm diese Rundgebung gegen auch in Elberfeld. Bei beiden Rundgebungen war die Anteilnahme groß, besonders groß war aber die Beteiligung der Jugend.

Der Lichterglanz in Elberfeld.

Die Einzelheiten der Elberfelder Verkehrs- und Lichtwoche. — Ein Lichterdom über Elberfeld. — Flutlichtbeleuchtung der Kirchen und des Wasserturms. — Farbige Lichtgärten. — Ein Lichtzelt am Neumarkt. — Die Hören in bengalischer Beleuchtung. — Massenkonzert der bergischen Sänger. — Automobilkonzert an zwei Sonntagen. — Wirkungsvolle Schaufenster.

Wie wir bereits vor einigen Tagen mitteilen konnten, steht die diesjährige Elberfelder Verkehrs- und Lichtwoche vom 2. bis einschließlich 9. Dezember unter dem Motto: „Der Lichtertranz in Elberfeld.“ Vom städtischen Verkehrsamt wird uns dazu geschrieben: Erstreckt sich kann festgestellt werden, daß die kommende Veranstaltung in den Kreisen des Handels, Gewerbes, Handwerks usw. ganz besonderem Interesse begegnet. Die umfassenden Vor- und Kleinarbeiten sind bis in die letzte Einzelheit erledigt, so daß wir heute in der Lage sind, das Programm der Verkehrswoche und seine Uebertragungen in großen Zügen bekanntzugeben. Eine Uebertragung werden vor allem die auf den Höhen um Elberfeld aufgebauten zehn Riesenscheinwerfer von je 60 PS sein, die ihre bunten Strahlen zu einem „Lichterdom“ über Elberfeld vereinigen werden. Es dürfte feststehen, daß derartige Lichteffekte bisher in keiner anderen Stadt Deutschlands gezeigt werden konnten.

Etwas vollkommen Neues für Elberfeld wird auch die Flutlichtbeleuchtung der Kirchen und des Wasserturms am Wasserturm bilden. Sie werden mit einer Art von Licht überflutet und kilometerweit sichtbar sein. Die Lichtgärten, die über die Straßen der Stadt gespannt werden, sind in verschiedenen Farben gehalten, so daß auch hierin eine ganz besondere künstlerische Note betont, zugleich aber alles, was künstlerisch oder gar kitschig wirken könnte, vermieden wird. Der Neumarkt wird wieder, wie im

Vorjahre, durch die Wachslichter-Beleuchtung in rot-weiß an den beiden Sonntagabenden ein besonders ansehnliches Bild bieten; außerdem wird auf dem Neumarkt ein großes Lichtzelt errichtet, ein 18 Meter hoher Mast wird mit einer großen Zahl Masten von ca. 9 Meter durch elektrische Lichtgärten verbunden. So daß eine zeltartige Wirkung entsteht. Besondere Beleuchtungseffekte werden am Bahnhofsvorplatz, an der Döppersbergstraße und an der Stadt- und Marktstraße zu beobachten sein. Der neue und moderne fahrbare Kiefernlaubbühnen wird Konzertübertragungen bringen, vor allem aber auch die Außenbezirke durch eigene Konzerte erfreuen.

Zur Eröffnung der Verkehrswoche werden die um Elberfeld liegenden Höhen in bengalischer Beleuchtung erstrahlen.

Diese großen, in Rheinland und Westfalen in diesem Ausmaße noch unbekannten Veranstaltungen werden von einer Reihe besonderer Darbietungen umrahmt. Um nur einige zu nennen: Promenadenkonzerte an verschiedenen Tagen, Vorführungen der Elberfelder Turner auf dem Neumarkt, besonders: Fest- und Märchenaufführungen in den Theatern, außerordentliche Darbietungen der Kaffeehäuser, Restaurationen usw. Die Theater, Varietés usw. werden den auswärtigen Gästen die übliche Preisermäßigung gewähren. Besondere Beachtung werden auch wieder die Massenkonzerte der Sänger der Unterbundes Bergisch-Lahn im Rheinischen Sän-

gerbund finden; daß sie diesmal am Sonntag dem 2. Dezember bei Abendbeleuchtung auf dem Neumarkt gesungen werden, dürfte ihren Reiz noch erhöhen. Elberfeld kommt diesmal nicht mit einem, sondern mit zwei Automobilkonzerten, die ja stets einen besonderen Anziehungspunkt bilden, bergaus, und zwar findet am Sonntag dem 2. Dezember ein Automobilkonzert für Kellame- und Lieferwagen, am Sonntag dem 9. Dezember ein Konzert für Personenwagen statt.

Selbstverständlich wird auch die Elberfelder Geschäftswelt wieder alles ihr nur Mögliche tun, um die Leistungsfähigkeit der Firmen im wahren Sinne des Wortes „ins rechte Licht“ zu rufen. Ihre Dekoration in der Zeit der Verkehrswoche wird ebenfalls unter dem Motto „Der Lichtertranz in Elberfeld“ stehen. Erstreckt sich wird sich voraussichtlich die Bergische Elektrizitätsversorgung auch in diesem Jahre bereit erklären, eine Preisermäßigung für Dekorationslicht zu gewähren.

Bekanntlich war im vorigen Jahre von verschiedenen Seiten gesagt worden, die Verkehrswoche hätte nur Zweck für die Geschäfte im Stadtzentrum; um diesen Vorurteil zu entkräften, werden diesmal die Außenbezirke in ganz besonderem Maße berücksichtigt, einmal durch eine wesentliche Ausschmückung mit Lichtgärten, zum anderen aber auch durch das Licht der Scheinwerfer und die Flutlichtbeleuchtung, die von unbeschreiblicher Wirkung sind und den Außenbezirken zugute kommen sollen.

Wie man sieht, sind die getroffenen Vorbereitungen außerordentlich umfangreich und vielversprechend; so daß man heute schon zuversichtlich darin sein kann, daß auch die diesjährige Elberfelder Verkehrswoche, wie ihre Vorgängerinnen, ein voller Erfolg sein wird.

Chlorodont beseitigt üblen Mundgeruch u. häufig gefärbten Zahnelag

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine
Klassen 1 Mark Pflanz 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 1 Pfl. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiedermontage

KLISCHAN

Elberfeld, old Wall 113

Georg Schülle

Möbelltransporte, Autotransporte, Wohnungsauflösung, Fuhrwesen, Dampfwalzenbesitz. — Barmen, Berlinerstr. 71/77. — Fernsprecher 915 u. 3398

Grammophon "Die Stimme seines Herrn"

Sprechapparate auf 12 Monatsraten ohne Anzahlung

Grammophon-Spezialhaus Elbertfeld, Herzogstr. 30



PLATTEN bei IBACH, BARMEN, NEUERWEG 40.

Stadttheater Barmen
Sonntag den 11. Nov. abends 7 Uhr.
statt „Leinen aus Irland“
das Schauspiel von Zuckmayer
„Schinderhannes“
Prem. Gruppe II 47h

Mazdaznan
Samstag, 10. Nov., abends 8 Uhr.
im Elbertfeld, im Vortragssaal
der hoh. Handelschule Döppersberg.
**Selbst-Heilung
Selbst-Verjüngung
Verlängerung des Lebens**
Aufklärung und praktische An-
weisungen gibt
„Frau Dr. Frieda Ammann aus Leipzig“
Anschließend Kursus für mo-
derne Atempflege, Ernährung, Drü-
senheilebung, ab 22. Novbr. jeden
Freitag, abends 8 Uhr, Turnsaal,
Lützen-Ost, Döppersberg.

Anthroposophische Gesellschaft.
Öffentlicher Vortrag des Herrn
Dr. Poppelbaum aus Frankfurt a. M.
Rätsel des Menschenwesens
am Montag 12. Nov., abends 8 1/2 Uhr
in E. b. W. Rathenaustr. 33, Zentr. 11

Stadttheater Elbertfeld - Gomer Saal
Freitag den 10. Nov. abends 8 Uhr:
**Wuppertaler
Streichquartett**
H. Bornemann, L. Goebe, K. Pöschel, E. Grotz
Mitwirkend:
H. Unterricht, Voß u. L., Flügel
F. Orthen, Kontrabaß.
Vortragsfolge: J. Brahms Streich-
quartett a moll, op. 61, Nr. 2; F. v.
Schubert, Fortisenquartett op. 114.
Eintrittskarten zu 1,50 einsehl. St.
b. Hartmann Haudecker Köpper.

Wald-Café
Samstag, Sonntag, Mittwoch
Konzert und Ball.

Kansa-Konzert-Café
Elbertfeld - Neumarkt.
Täglich abends:
Kabaretteinlagen
mit
MAC NORTON
dem bekannten Illusionisten.
Sonnt. nachm. 4 u. abds. 8 Uhr:
Auftritt „Stunt Künstler“!
Kein Preisausschlag! 3416

Am Dienstag dem 13. November abds
8 Uhr, findet im Gymnasium Barmen,
Bleichersstraße, ein
Großer öffentlicher Vortrag
statt von Herrn Dr. med. Hennes, Köln,
über das Thema:
Leber- u. Gallenleiden
mit besonderer Berücksichtigung der
„entstehende sowie Kurbelenden, ihre
Entstehung, Verhütung u. Behandlung“
Eintritt Mk. 1.- 627a
Verein für Gesundheitspflege.

Bierhaus Jean Fischer
Elbertfeld, Grifflenberg.
Spezial-Ausschank
Bremme-Bräu 1/2 Liter 32 Pig
Kalte Küche 485
Vereins-Saal für 80 Personen.

Trierer Hof
ELBERTFELD
Schloßbleiche 46, Döppersbergerbrücke
speist man gut und preiswert.
Täglich Spezialitäten
**Masenflecker v. ganz. Hasen
Gänsebraten.**
Für Theaterbesucher besonders
empfehlenswert. 6391
Spezialausschank Mühlenschütz
Einw. Mühlenschütz.
Wickler-Export 1/2 Liter 22.5
Wickler-Plauer 1/2 Liter 27.5

RATSKELLER BARMEN
Heute und morgen
Im Zeichen des Elften im Elften
Großes karneval. Konzert Hans Neuhoft Großausschank von Pan'amer-Bock
mit seinen Getreuen, die Bomben-Stimmungskapelle.

**Odin
Palast**

**Das neue
Großtheater
Barmen**

**eröffnet
kommende
Woche!**

Sonntag
den 10.
Nov.
**GROSS
BARMEN**
**DIANA-BAR
FIDELIO**
mit
Felix
d. Elfen
im Elfen
LUCAS-
STUBE

Kinderheim Brüggz.
Dauer u. Erhaltungsaufenthalt für Kin-
der jeden Alters. Gewissenhafte Pflege u.
Erziehung. Gute Schulen. Frisch durch
die Busse. Frau Dr. 1. v. Brühl-Pfister.
1730, Friedrich-Löwenfeld 442.

Ansichtskarten
in Lichtdruck, Kupferdruck und
modernen Farbendruckverfahren liefert
Wm. F. W. W. seit 20 Jahren Deutschland.
Barmen
Photographisch Aufnahmen. 2524

Reizende Locken!
Nur bei uns! Nur bei uns! Nur bei uns!
Nur bei uns! Nur bei uns! Nur bei uns!
Nur bei uns! Nur bei uns! Nur bei uns!
Nur bei uns! Nur bei uns! Nur bei uns!
Nur bei uns! Nur bei uns! Nur bei uns!
Nur bei uns! Nur bei uns! Nur bei uns!

**Der moderne
Kurzhaarschnitt**
erhält einen vollendeten
Scharm erst durch die Be-
handlung mit
Dauerwelle,
welche der Dame das Fri-
sieren ungemein erleichtert
und eine ungeahnte Natur-
lichkeit hervorruft.
Der Haarschnitt der Dame wird als besondere Spezialität mit großer Sorgfalt gepflegt.

Haarfärben,
Heute oder Sauerstoffprä-
parate in prach-
vollen Nuancen.
Wiederhersteller
verfärbt u. verblickt Haare.
Wiederaufheller
zu dunkel gewordener Haare.
Henné-Waschungen
geben dem Haar einen
prachtvollen Glanz.

Elbertfeld Karl Endres am Hauptbahnhof
Größter und elegantester Friseur-Salon des Wuppertals

Suchen Sie einen
vertr. Lieferant für
Zahncapitel,
Schädel v. Vögel,
Landsberger, Gold-
perle, grüne Me-
nette, Hühnerkopf,
Kleiderkopf usw.
100 Stk. 20, 25, 30,
35 Stk. 12, 15, 18 Stk.
Hühnerkopf 12, 15,
18 Stk. 12, 15, 18 Stk.
in nur gut. Sortier.
Verpackung Selbst-
kostenpreis. 63755
Hanns Linke, Haber-
berg, Elbertfeld 34,
Telephon 2446.

Geben Sie einen
garant. reinen Die-
sen - Bienen - Scher-
bengel, in Glas,
hell, goldfarb. unter
Kontrolle d. bezüglic.
Nahrungsmittelkom-
mission Bremen.
In 100 - Teile 19.50
100 - 500 - Teile
500 - 1000 - Teile 11.50
u. 6.50 in 1000
u. 2000. Jeder An-
schaff. Brotpack 1/4
Stk. netto 1.50 Stk.
100 Stk. 15.00 Stk.
1000 Stk. 150.00 Stk.
10000 Stk. 1500.00 Stk.

FURNICULUS.

Total - Ausverkauf.
Besen, Bürsten,
Fenster-Leder, Schwämme
15-25% Rabatt.
Extra billig:
Spielwaren.
R. Berger Elbertfeld, Klotzbahn 26

Reine Rührwerke mehr
bei Verwendung von
„Oleolan“.
Stark vitamin- und eiweiß-
haltig. Bietet ein Gemisch
mit blutbildenden Nährstoffen.
Geprüfter Dorfstehertrank!
Man verlange unseren neuen
„Ratgeber“ gratis.

M. Brodmann Chem. Fab. m. b. H.
Schloß-Gut. 1114.
Zu haben: In Elbertfeld bei: Alfred Krug-
mann, Samenhandlung, Islandstr. 16. In Bar-
men bei: Friedr. Aug. Kipper jr., Futtermittel,
Steinweg 29. In Leuninger bei: Wilhelm Berg-
hoff, Neufeld-Drogerie; Ernst Jung, War-
drogerie. 1342

VILOSA-TOFFEE
ETWAS
KOSTEN
CHEN
VILLOSA-WERK
Gebrüder Becker & Co. m. b. H.
HAGEN-WESTFALEN
Vertriebung für Westfalen: Otto Peters, Essen, 1906
Vertriebung für Ostfalen: Paul Scholz, Bielefeld, 1906

Bergisch Land

Nr. 266 — 1928

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 10. Nov.

Die Not der erwerbslosen Kraftwagenarbeiter. Dringende Stadtverordnetenfraktion in Wülfrath.

Wülfrath, 10. Nov. Die Auswirkungen der Ausperrung in der nordwestlichen Eisen-Industrie beschäftigen gestern die Stadtverordneten in einer von der Linken beantragten dringenden Sitzung. Einzig Gegenstand der Tagesordnung war ein Antrag, „für die plötzlich erwerbslos gewordenen Arbeiter (etwa 600) die ihnen zustehenden Erwerbslosenunterstützungen zu zahlen.“

Der Antragsteller, Stadtd. Horn (SPD.) begründete den Antrag mit dem Hinweis auf die große Notlage, die unter den entlassenen Kraftwagenarbeitern herrsche. Obgleich ihm der Bürgermeister erklärte habe, daß nicht die Erwerbslosenunterstützung, sondern die Wohlfahrtspflege in Frage kommen könne, habe er an dem Antrag festgehalten. Er sei es gleich, wie man die Unterstützung benenne, nur müsse die Stadt auf die Rückzahlung der gewährten Unterstüßungen verzichten, da die Arbeiter sonst aus dem Geldüberfluß nicht mehr herauskämen. Auch die für die Wohlfahrtspflege vorgesehene Prüfung der Bedürftigkeit dürfe nicht eintreten.

Beig. Steinert wies auf die gesetzlichen Bestimmungen hin, die nicht außer acht gelassen werden könnten. Die Frage der Bedürftigkeit müsse verfolgt werden, ebenso müßten anderweitig gewährte Unterstüßungen angerechnet werden. Die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft bedauerte in einer formulierten Erklärung, daß so viele Kraftwagenarbeiter unverschuldet brotlos geworden seien. Sie erkannten die Notwendigkeit an, diesen Leuten zu helfen und beantragten, nicht Erwerbslosen, sondern Wohlfahrtsunterstützung zu gewähren.

Ohne besondere weitere Debatte wurde der Antrag der Linken gegen die Stimmen der bürgerlichen Vertreter abgelehnt und der Antrag der Arbeitsgemeinschaft gegen die Stimmen der Linken angenommen. Damit sind die Erwerbslosen der Wohlfahrtspflege überwiesen.

Betriebsstillegung in der Wülfrather Kraftindustrie.

Wülfrath, 10. Nov. Durch Aushang ist den Arbeitern der Kraftwerksbrücke in Dornap mitgeteilt worden, daß die angekündigte Stilllegung der gesamten Belegschaft leider durchgeführt werden muß, da eine Abnahmefähigkeit für Kraftfahrzeuge zur Zeit nicht mehr besteht. Demzufolge wird der gesamten Belegschaft die Kündigung zum 21. November ausgesprochen.

Ein diebischer Cleve.

Wülfrath, 10. Nov. Einen Einbruch hat gestern ein junger Cleve auf dem Gute Papenhof. Als er allein in dem Gutshause war, stahl er aus einer Geldkassette, die er erwarb, einen Betrag von 200 Mark. Um einen Einbruchdiebstahl vorzutäuschen, verurteilte er in dem Zimmer ein Durchschießen, als wenn ein Einbrecher es durchsucht hätten. Dann alarmierte er die Wülfrather Polizei, wobei er erregt, er habe den Einbrecher überfallen und damit geflüchtet, er sei aber entflohen. Die Kriminalpolizei, der die Sache verdächtig vorkam, nahm den jungen Mann arbeitslos ins Geheiß mit dem Ergebnis, daß er schließlich den Diebstahl eingestand.

Die Stellungnahme der Gemeinden zur kommunalen Neugliederung.

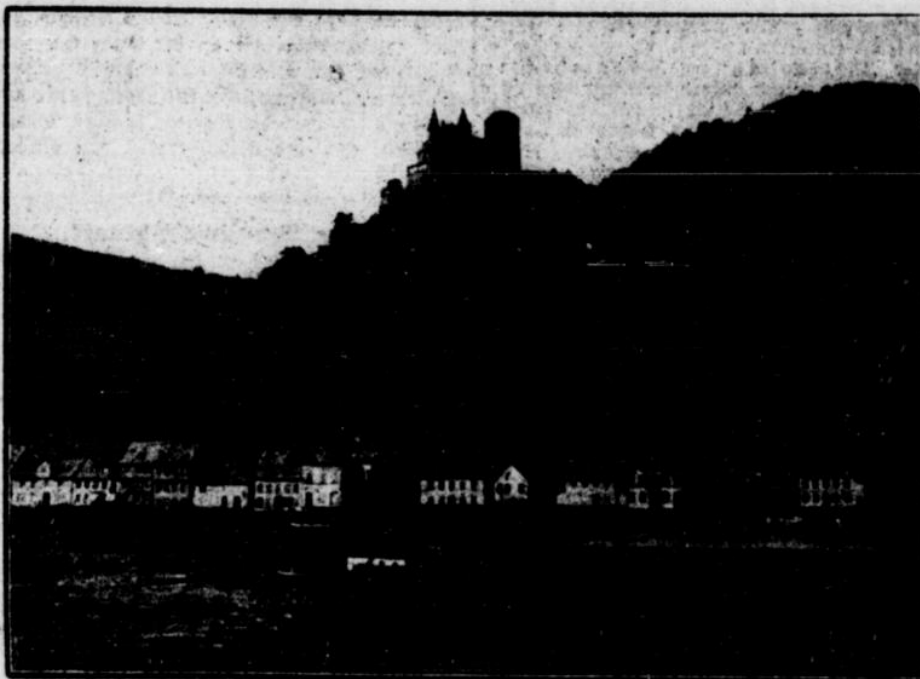
Wülfrath, 10. Nov. Nachdem nunmehr der Referentenentwurf betreffend die kommunale Neugliederung den einzelnen Gemeinden zugegangen ist, werden sie in den nächsten Tagen im Kreise ihrer Bürgerchaftsvertreter zu dieser Angelegenheit Stellung nehmen. Im kommenden Dienstag wird Bürgermeister Dr. Tweer die Angelegenheit mit den Stadtverordneten verhandeln. Auch Wülfrath wird nach in der kommenden Woche eine Stadtverordnetenversammlung zwecks Besprechung der Umgemeindungsfrage einberufen. Die übrigen Gemeinden des an der Umgemeindung interessierten Gebiets werden folgen.

Anschluß Wermelskirchens an das Bergische Kraftwagenwerk?

Wermelskirchen, 10. Nov. Bei dem Ausbau des Kraftwerksbetriebes im Bergischen Lande durch die Bergische Kraftverkehrs-Gesellschaft ist Wermelskirchen leer ausgegangen. Bei Genehmigung der am 1. November in Be-

trieb genommenen Linien hat der Regierungspräsident auch die Anschlußlinie Bergisch Horn — Wermelskirchen genehmigt. Da von einer Einrichtung dieser Linie noch nichts bekannt ist, hat sich der hiesige Verkehrsverein mit dieser Angelegenheit befaßt. Die nicht gerade glänzenden Verkehrsverbindungen mit den anderen Orten des Kreises lassen die berechtigten Forderungen aufkommen, daß eine Kraftfahrstraße zum Knotenpunkt des Autobusnetzes, also Renneper, in Betrieb genommen werde. Landrat Dr. Weddhaus hat auch zugesagt, sich für die Einrichtung einer Anschlußlinie an die Strecke Elberfeld — Ronsdorf — Lüttringhausen — Renneper zum 1. Januar einzusetzen. Sollte der Wunsch der Bürgerchaft verwirklicht werden, so würde eine Anbesserung der von der Rheinischen Kraftwagenverkehrs-Gesellschaft betriebenen Strecke Köln — Wermelskirchen über Prebbermühle — Lüttringhausen nach Remscheid zweckmäßig sein.

Die bekannte Burg Rax bei St. Goarshausen.



die, wie gestern gemeldet wurde, öffentlich versteigert worden ist und dem früheren Elberfelder Restaurateur Herrn Albert Jungelohst zufiel.

Milchrevision.

Wülfrath, 10. Nov. Bei einer gestern vorgenommenen Milchrevision wurden zwölf Händler mit insgesamt 1250 Liter nicht eingeführter Milch revidiert. Es handelte sich um eine Straßenkontrolle. Die Milch wurde durchwegs als gut befunden.

Was soll nun werden?

Wülfrath, 10. Nov. Im Verfolge der bekannten Reibungen zwischen Stahlheim und Ronsdorf am vergangenen Sonntag, haben die Stadtverordneten der Linken ein Schreiben an die Stadtverwaltung gerichtet des Inhalts, daß sie, solange die Stadtverordnetenversammlungen im Saale des Lokales Urban, dem Stammlokal des Stahlhelms, stattfinden, an den Sitzungen nicht mehr teilnehmen würden.

Schwerbeschädigte und Arbeitslosenunterstützung.

Wülfrath, 9. Nov. Auf Veranlassung der Amputiertengruppe der Kriegsbeschädigten des Kreises Solingen hat das Landesarbeitsamt Rheinland in Köln folgende allgemein interessierende Entscheidung gefällt:

„Wenn ein Arbeitnehmer 26 Wochen hindurch sich in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung befunden hat oder freiwillig versichert war, und während dieser Zeit die Beiträge zur Reichsversicherung entrichtet worden sind, obwohl er schon damals im Sinne des § 88 Absatz 3 A.B.G. arbeitsunfähig war, so darf ihm später bei Eintritt der Arbeitslosigkeit die Arbeitslosenunterstützung wegen Arbeitsunfähigkeit nicht verweigert werden, sofern sich sein körperlicher oder sein geistiger Zustand inzwischen nicht weiter verschlechtert hat.“

Aus dem Ronsdorfer Lieferant.

Die Umgemeindungsfrage vor der Entscheidung.

Dubiosität und Bandkonjunktur.

Wie steht es um den notwendigen Saalbau für Konzertveranstaltungen?

Ronsdorf, 10. Nov.

Der überraschende Entschluß des Innenministers in der Umgemeindungsfrage hat eine vorläufige Klärung gebracht. Im Gegensatz zu den Städten Renneper und Lüttringhausen mit ihrer Abwehrfront aller Bürgerchaften, lagen hier die Verhältnisse wesentlich anders. Im Ronsdorfer Stadtparlament machten die Fraktionsführer der Linken kein Hehl daraus, daß sie im Prinzip mit den barmherzigen Eingemeindungs-Wünschen sympathisierten. Die Folge war, daß ein Teil der Bürgerchaft der Angelegenheit mit nicht

die fast endlose Krise einem plötzlichen Umschwung Platz machen wurde. Die Kinder in Amerika sollen wieder Haarschleifen tragen. Die amerikanischen Seidenbandbestände hätten sich im Handel außerordentlich vermindert, so daß die Aufträge bei den Fabrikanten in bisher nicht gekanntem Umfang einliefen. Man knüpfte nun an diese Nachricht die Schlussfolgerung, daß man geneigt sein könne, an die Rückkehr der Glanzzeiten vor etwa zehn Jahren zu denken.

In den hiesigen Haarschleifen wird die hoffnungserregende Nachricht sehr herzlich begrüßt. Abgesehen davon, daß der Bedarf an diesen Bändern, wenn sich die gleichen Erscheinungen auf die europäischen Länder übertragen sollten, schnell gedeckt wäre, ist die Tatsache nicht aus der Welt zu schaffen, daß die Ungunst der Mode fortbesteht. Von ausschlaggebender Bedeutung für einen Konjunkturaufschwung wäre die ausgiebige Verwendung von Bändern als Hut- und Kleiderputz. Und gerade hier ist die Mode noch wie vor ungünstig, obwohl die Kleider länger werden und der Dubiosität mit längerem Haar und mit ihm die jetzt noch für Bandputz ungeeigneten Hütförmchen in einem Übergangsstadium erscheinen. Vorläufig sind jedenfalls noch keine Anzeichen vorhanden, die auf eine gleiche Entwicklung in den Absatzgebieten der bergischen Bandindustrie und auf eine in Aussicht stehende Besserung der Lage hindeuten.

Die kürzlich stattgefundenen Konzerte der beiden größten Männergesangsvereine „Eintracht“ und „Union“ waren beide dem Gedächtnis Schuberts gewidmet. Unter den auf beachtlicher Höhe stehenden Darbietungen Schubertscher Chöre, Streichquartette und Klavierkonzerte, wurde das feinsinnigste Programm der Gedächtnisfeier ergänzt durch die Liebeslieder Remschelder und Supperlieder Soliman und Soliman. Beide vor Entzückung stehende Konzerte haben den Saal des Rathhauses überfüllt, so daß wieder einmal in Anbetracht der hiesigen unzulänglichen Saalverhältnisse die Frage drängend wurde: Wann erhält Ronsdorf einen Saal, der den heutigen Anforderungen genügt? Nachdem sich im Laufe der Zeit wunderliche Neubaupläne zersplittert haben, wurden vor Jahresfrist innerhalb der interessierten Kreise Verhandlungen über einen geeigneten Saalbau gepflogen. Sie haben aufsehend zu keiner Einigung geführt. In dieser Zeit wurde ein neues Projekt auf, das auf eine Vergrößerung des Rathsaales abzielte. Hoffentlich führen die leiser zurzeit schon wieder kochenden Vorverhandlungen zu irgend einem greifbaren Resultat.

Raubüberfall.

Wülfrath, 10. Nov. Im Büro eines Kaufmanns in Ehrenfeld erschien ein Mann von etwa 30 Jahren und fragte die allein anwesende Frau, ob er den Fernsprecher benutzen dürfe; er hielt ihr dann plötzlich eine Wirtke vor und verlangte Geld. Er zwang sie, das im Geldschrank aufbewahrte Geld, etwa 5000 Mark, herauszunehmen und ihm in die Tasche zu stecken, ließ sich auch noch die Geldbörse der Kaufmannsfrau mit 5 Mark geben und verschwand.

Tragödie in einem Kölner Hotel.

Wülfrath, 10. Nov. Gestern mittag wurde in einem hiesigen Hotel eine Schauspielerin vergiftet aufgefunden. Ein mit ihr zusammenwohnender Helfender, der ebenfalls starke Vergiftungserscheinungen aufwies, wurde nach Lebenszeichen von sich gab, wurde einem Krankenhaus überwiesen. Es steht noch nicht fest, ob gemeinsamer Selbstmord oder Mord- und Selbstmordversuch vorliegt.

Der Typhus in Bonn erloschen.

Wülfrath, 9. Nov. Die Typhusepidemie in der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Bonn wird jetzt als erloschen bezeichnet. Die wenigen noch an Typhus Erkrankten sind auf dem Wege der Besserung. Besuche der sonstigen Kranken sind ab nächsten Montag wieder zugelassen.

Ausbruch von 30 Ebeltschen aus einem Park.

Wülfrath, 9. Nov. In dem der Stadtverwaltung Bonnerath bei Wülfrath gehörigen Wildpark sind u. a. an die 70 jahre alte Ebelts untergebracht. An einer schäblichsten Stelle der

Kleimmöbel

Große Auswahl.

Vereinigte Möbelhäuser:

August Wenner

Barmen, Neuerweg 15, 17, 19, 21.

Das dankbare Weihnachtsgeschenk.

Niedrige Preise.

Marfini & Müller G.m.b.H.

Elberfeld, Berlinerstraße 75.

Theater-Wochenspielfplan

	Sonntag den 11. November	Montag den 12. November	Dienstag den 13. November	Mittwoch den 14. November	Donnerstag den 15. November	Freitag den 16. November	Sonntag den 17. November	Sonntag den 18. November
Eilberfeld: Thalia-Theater	8 Uhr: Die gold'ne Meisterin Freud. u. Fam.-Vorst. 7.30 Uhr: Die gold'ne Meisterin	8 Uhr: Yvette u. ihre Freunde Die gold'ne Meisterin	8 Uhr: Die gold'ne Meisterin	8 Uhr: Die gold'ne Meisterin	8 Uhr: Die gold'ne Meisterin	8 Uhr: Der brave Soldat Schweigt	8 Uhr: Die gold'ne Meisterin	8 Uhr: Die gold'ne Meisterin
Remscheld: Schauspielhaus	8-11 Uhr: Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren. Operette in 3 Akten von Fredy Raymond Preise: 2, 3, 1.50, 2.50 M.	8-11 Uhr: Off. Vorst. u. B.V.B. Gruppe A: Die gold'ne Meisterin Operette in 3 Akten von K. Eysler Preistafel III.	8-10.30 Uhr: Zum ersten Male: Spiel im Schloß. Anekdoten in 3 Akten von Franz Molnar Preistafel III.	8-10.15 Uhr: Der Geisterzug Spiel in 3 Akten von Arnold Ridley Preistafel III.	8 bis nach 11.15 Uhr: Die gold'ne Meisterin Operette in 3 Akten von E. Eysler Preistafel II.	Geschlossen!	Geschlossen!	7 bis nach 11.15 Uhr: Die gold'ne Meisterin Operette in 3 Akten von Eysler Preise: 2, 3, 1.50, 2.50 M.
Düsseldorf: Schauspielhaus	11-1: Grabmal des un- bek. Sold. 0.50-3.50 M. 4-6.30: Hokusokus. 0.50 bis 7.30 M. 8-10.15: Der Prozess Mary Dugan. 0.50-3.50 M.	Serie I. 7.30-11 Uhr: Nathan der Weise (Losing) Preise: 0.50-3.50 M.	Serie II. 8-10.15 Uhr: Die Liebe auf dem Lande (Klabund) Preise: 0.50-3.50 M.	Außer Serie. 7-10.15 Uhr: Hokusokus (Götz) Preise: 0.50-3.50 M.	Serie VII. 8-10 Uhr: zum ersten Male: Herr Lamberthier (Verneuil) Preise: 0.50-3.50 M.	Serie VIII. 8-10.15 Uhr: Stad wir das nicht alle! (Lonsdale) Preise: 0.50-3.50 M.	7-10.15 Uhr: Der Prozess Mary Dugan Preise: 0.50-3.50 M. 8-10 Uhr: Herr Lamberthier (Verneuil) Preise: 0.50-3.50 M.	11-1: Grabmal des un- bek. Sold. 0.50-3.50 M. 4-6.30: Hokusokus. 0.50 bis 7.30 M. 8-10.15: Der Prozess Mary Dugan. 0.50-3.50 M.
Köln: Opernhaus	8-10.30 Uhr (Prs. III): Fidelio 8-10.30 Uhr (Prs. IV): Madame Butterfly	7.30-10.45 Uhr: Figaro Hochzeit Oper von Mozart Preistafel IV	7.30 bis gegen 11 Uhr: Zar und Zimmermann Oper von Lortzing Preistafel IV	8-10.45 Uhr: Fidelio und Melandee Oper von Debussy Preistafel IV	8-10.30 Uhr: Tiefand Oper von d'Albert Preistafel IV	7.30-10.45 Uhr: Undine Oper von Lortzing Preistafel IV	8-10 Uhr: Die Meistersinger von Nürnberg Sonderpreise	7.30-10 Uhr: Hoffmanns Erzählungen Preistafel IV
Schauspielhaus	8-10 Uhr (Prs. II): Im weißen Rössl 8-10.15 Uhr (Prs. V): Robert und Marianne	8-10 Uhr: Der große Gott Brown von Eugene O'Neill Preistafel III	8-10.30 Uhr: Der Prozess Mary Dugan Ein Stück v. Veiller Preistafel IV	8-10 Uhr: Die Frau, die jeder sucht Preistafel IV	8-10.15 Uhr: Julius Caesar Schauspiel v. Kaiser Preistafel IV	8-10.15 Uhr: Julius Caesar Schauspiel v. Kaiser Preistafel IV	8-10 Uhr: Die Meistersinger von Nürnberg Sonderpreise	8-10.15 Uhr: Julius Caesar Schauspiel v. Kaiser Preistafel IV

Thalia-Theater
täglich 8 Uhr, Sonntag 7 Uhr
Kassensunde von 10-1 und ab 5 Uhr
sonntag von 11-1 und ab 5 Uhr
Telefon 1128

Jeder muß sich von der glanzvollen Aufführung der berühmten
Edmund Eysler-Operette
„Die gold'ne Meisterin“
überzeugen, daher weitere 6 Aufführungen!!
Wiener Musik - Wiener Stimmung
vereinigt in der „Goldenen Meisterin“

Sonntag 11. November 8 1/2 Uhr
Freuden- und Familien-Vorstellung
„Die gold'ne Meisterin“
Trotz der großen Abend-Besetzung
kleine Preise.

Montag 12. November 8 Uhr
große Volks-Vorstellung
„Yvette und ihre Freunde“
Operette von Michael Krauss
Preise der Plätze Mark 1.00 und Mark 1.50

Vereinigtes Stadttheater
Sonntag den 11. November:
14-16: Tannhäuser.
Oper von Wagner
Freud. Vorst. im
Sonntag-Abend III
7 bis 10: Schlinder-
hanschen, Schanap. v.
Jochmeyer. Außer
Abonnement II.
Montag den 12. November:
8-10 Uhr: Das
schöne Christ-
spiel v. Max Mell.
Vorstellung für den
Allg. Volksb. Gr. A
kein Kartenverk.

Stadthalle Eilberfeld (gelber Saal).
Am 10. Todestag Franz Schuberts (18. November 1828)
Montag, den 13. November 1933, abends 8 Uhr: Lieder-Abend
HANS
THOMETZEK
Am Flügel: Viktor Kahl. Bariton. Konzertflügel: Bach.
Lieder v. Schubert, Schumann, Wolf, Stefan, Ortmann, Schoeck, Pfitzner.
Karten 4.-, 2.50, 1.50 Mk.

STADTHALLE EILBERFELD.
Sonntag den 18. November 1933, abends 8 Uhr
KONZERT
KURRENDE
Karten zu 1.-, 50 Hk. bei Hartmann, Küpper

Haus Stücker
Sonntag den 11. November:
Großes Konzert
mit geschl. Tans
Anfang 4 Uhr.

Die schönsten Frauen
passigsten Plörde
exotischen Künstler
im
Salamander.
Spadoni Sisters
Variété- u. Zirkus-Revue:
Aus alter Zeit
ins Tempo von heute!
Anfang 8 Uhr. Kasse ab 11 Uhr
ununterbrochen. 1115

Stadthalle Eilberfeld (gelber Saal)
Donnerstag, den 22. November 1933, abends 8 Uhr: Liederabend
PHILIPP
MASSALSKY
am Flügel
ERNST POTTHOF
Lieder v. Schubert, Schumann, Wolf, Mahler, Klecki, Rich. Strauß.
Karten 4.-, 2.50, 1.50 Mk.

Stadthalle Eilberfeld
Dienstag, den 21. November, abends 8 Uhr:
Kammer-Konzert
HERMANN REUTTER
Klavier,
Aenne Follheimer, Stuttgart, Meszopotam
Martha Fuchs, Opernhaus, Aachen Alt
Gustav Finemann, Berlin Violine
Walther Reinhard, Berlin Cello
Lieder von Wiederspiger, Missa Crevis von Reuter, Passion in 3 In-
ventionen für Klavier von Reuter, Trio von Schubert.
Konzertflügel: IBACH. Karten: 1.-, 2.- und 1.- Mk.

Stadthalle Eilberfeld (großer Saal)
Mittwoch, den 23. November, 8 Uhr:
Die größte Sensation des Konzertwinters.
Köln, Berlin, Dresden, Leipzig konnten Hunderte von Besuchern
keinen Einlaß mehr finden.
Jazz auf vier Flügel
Erstes Klavier-Quartett
Geittrunk, Mittmann, Zehin, Pomorano.
Prozentstimmen über den sensationellen Erfolg: Die Wiedergabe er-
weckte den Eindruck, man habe ein virtuoseres Jazzorchester vor sich.
Berlin, B. Z. am Montag. — So fesselt, so eigen, daß man ver-
gibt, Kritik zu üben. Vossische Zeitung. — Wenn ein so am Herge-
brachten hängendes Konzertpublikum, wie das in Dresden, schon der-
artig außer Rand und Band gerät, daß es sie zwingt, einen langen
Jazz gleich dreimal nacheinander zu spielen, und am liebsten das
schonmalige Stück noch ein viertes Mal gehört hätte, dann läßt sich
ausmalen. — Dresdner Anzeiger. — Ein ausverkaufter Saal. —
Rosenhafter Beifall dankte den vier Pianisten. Pionieren einer Neu-
belebung des Klaviers. Köln, Kölnische Zeitung 12. 10. 33.
4 IBACH-Flügel. Karten 1.-, 4.-, 2.50, 1.50 Mk.

BAVARIA
Täglich 8 Uhr:
Internationale
Variété-Attraktionen!
Morgen Sonntag
2 Vorstellungen 2
Nachm. 2.30 (das vollständige
Abendprogramm) u. abds. 8 Uhr
Einlaß: 3.00, Kassenöffn. 2.30.
1174

Stadthalle Eilberfeld
Dienstag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr:
Sonder-Meisterkonzert
BRONISLAW
Hubermann
Violine.
Am Flügel: Siegfried Schultze.
Kreutzer-Sonate, Bechi Chaconne, Szymanowsky, Sarasate, Chopin;
Zum 25. Todestag P. Tschalkowsky: Tschalkowsky-Konzert.
B. Z. am Montag: Hubermann, der größte Geiger Europas.
Das Berl. Tageblatt schreibt: Hubermanns Abend war ein Triumph
für den Meister, dessen urwüchsige, geistreiche Begabung ihm eine
Sonderstellung unter den Größten seiner Kunst verleiht. — Deutsche
Allgem. Zeitung: Es bestätigt sich immer wieder, Hubermann . . .
der unvergleichliche Geiger unserer Zeit.
Karten: 1.-, 1.50, 4.- und 1.- Mk. 1100

Stadthalle Eilberfeld
Mittwoch, den 23. November, 8 Uhr:
Die größte Sensation des Konzertwinters.
Köln, Berlin, Dresden, Leipzig konnten Hunderte von Besuchern
keinen Einlaß mehr finden.
Jazz auf vier Flügel
Erstes Klavier-Quartett
Geittrunk, Mittmann, Zehin, Pomorano.
Prozentstimmen über den sensationellen Erfolg: Die Wiedergabe er-
weckte den Eindruck, man habe ein virtuoseres Jazzorchester vor sich.
Berlin, B. Z. am Montag. — So fesselt, so eigen, daß man ver-
gibt, Kritik zu üben. Vossische Zeitung. — Wenn ein so am Herge-
brachten hängendes Konzertpublikum, wie das in Dresden, schon der-
artig außer Rand und Band gerät, daß es sie zwingt, einen langen
Jazz gleich dreimal nacheinander zu spielen, und am liebsten das
schonmalige Stück noch ein viertes Mal gehört hätte, dann läßt sich
ausmalen. — Dresdner Anzeiger. — Ein ausverkaufter Saal. —
Rosenhafter Beifall dankte den vier Pianisten. Pionieren einer Neu-
belebung des Klaviers. Köln, Kölnische Zeitung 12. 10. 33.
4 IBACH-Flügel. Karten 1.-, 4.-, 2.50, 1.50 Mk.

Stadthalle Eilberfeld
Mittwoch, den 23. November, 8 Uhr:
Die größte Sensation des Konzertwinters.
Köln, Berlin, Dresden, Leipzig konnten Hunderte von Besuchern
keinen Einlaß mehr finden.
Jazz auf vier Flügel
Erstes Klavier-Quartett
Geittrunk, Mittmann, Zehin, Pomorano.
Prozentstimmen über den sensationellen Erfolg: Die Wiedergabe er-
weckte den Eindruck, man habe ein virtuoseres Jazzorchester vor sich.
Berlin, B. Z. am Montag. — So fesselt, so eigen, daß man ver-
gibt, Kritik zu üben. Vossische Zeitung. — Wenn ein so am Herge-
brachten hängendes Konzertpublikum, wie das in Dresden, schon der-
artig außer Rand und Band gerät, daß es sie zwingt, einen langen
Jazz gleich dreimal nacheinander zu spielen, und am liebsten das
schonmalige Stück noch ein viertes Mal gehört hätte, dann läßt sich
ausmalen. — Dresdner Anzeiger. — Ein ausverkaufter Saal. —
Rosenhafter Beifall dankte den vier Pianisten. Pionieren einer Neu-
belebung des Klaviers. Köln, Kölnische Zeitung 12. 10. 33.
4 IBACH-Flügel. Karten 1.-, 4.-, 2.50, 1.50 Mk.

Regenbogen
Adolf Wagner
unterleitet das städt. Horn- u. Trompeten-
Dr. Albert Schweitzer
Dienst. 12. 11., abds. 8 Uhr, in d. Stadt
halle Barmen. Im Waldhofsaal zu
Lamborn. (Mit Lichtbildern.)
Eintritt 1.- und 0.50 M.
Donnerst. 12. 11., abds. 7 1/2 Uhr, in der
Aula d. Gymn. Barmen, Bleibherstr.:
„Milk und Denken.“ Eintritt 1.- M.
Sonabend 17. 11., abds. 7 Uhr, in der
Hauptkirche zu U.-Barmen: „Geist-
liches Konzert.“ Orgel Dr. Schweitzer.
Chor Barmen. Eintr. 1.- u. 0.50.
Eintrittskarten in den Buchhandlungen
und an der Abendkasse. 600a

Stadthalle Eilberfeld
Dienstag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr:
Sonder-Meisterkonzert
BRONISLAW
Hubermann
Violine.
Am Flügel: Siegfried Schultze.
Kreutzer-Sonate, Bechi Chaconne, Szymanowsky, Sarasate, Chopin;
Zum 25. Todestag P. Tschalkowsky: Tschalkowsky-Konzert.
B. Z. am Montag: Hubermann, der größte Geiger Europas.
Das Berl. Tageblatt schreibt: Hubermanns Abend war ein Triumph
für den Meister, dessen urwüchsige, geistreiche Begabung ihm eine
Sonderstellung unter den Größten seiner Kunst verleiht. — Deutsche
Allgem. Zeitung: Es bestätigt sich immer wieder, Hubermann . . .
der unvergleichliche Geiger unserer Zeit.
Karten: 1.-, 1.50, 4.- und 1.- Mk. 1100

Stadthalle Eilberfeld
Mittwoch, den 23. November, 8 Uhr:
Die größte Sensation des Konzertwinters.
Köln, Berlin, Dresden, Leipzig konnten Hunderte von Besuchern
keinen Einlaß mehr finden.
Jazz auf vier Flügel
Erstes Klavier-Quartett
Geittrunk, Mittmann, Zehin, Pomorano.
Prozentstimmen über den sensationellen Erfolg: Die Wiedergabe er-
weckte den Eindruck, man habe ein virtuoseres Jazzorchester vor sich.
Berlin, B. Z. am Montag. — So fesselt, so eigen, daß man ver-
gibt, Kritik zu üben. Vossische Zeitung. — Wenn ein so am Herge-
brachten hängendes Konzertpublikum, wie das in Dresden, schon der-
artig außer Rand und Band gerät, daß es sie zwingt, einen langen
Jazz gleich dreimal nacheinander zu spielen, und am liebsten das
schonmalige Stück noch ein viertes Mal gehört hätte, dann läßt sich
ausmalen. — Dresdner Anzeiger. — Ein ausverkaufter Saal. —
Rosenhafter Beifall dankte den vier Pianisten. Pionieren einer Neu-
belebung des Klaviers. Köln, Kölnische Zeitung 12. 10. 33.
4 IBACH-Flügel. Karten 1.-, 4.-, 2.50, 1.50 Mk.

Stadthalle Eilberfeld
Mittwoch, den 23. November, 8 Uhr:
Die größte Sensation des Konzertwinters.
Köln, Berlin, Dresden, Leipzig konnten Hunderte von Besuchern
keinen Einlaß mehr finden.
Jazz auf vier Flügel
Erstes Klavier-Quartett
Geittrunk, Mittmann, Zehin, Pomorano.
Prozentstimmen über den sensationellen Erfolg: Die Wiedergabe er-
weckte den Eindruck, man habe ein virtuoseres Jazzorchester vor sich.
Berlin, B. Z. am Montag. — So fesselt, so eigen, daß man ver-
gibt, Kritik zu üben. Vossische Zeitung. — Wenn ein so am Herge-
brachten hängendes Konzertpublikum, wie das in Dresden, schon der-
artig außer Rand und Band gerät, daß es sie zwingt, einen langen
Jazz gleich dreimal nacheinander zu spielen, und am liebsten das
schonmalige Stück noch ein viertes Mal gehört hätte, dann läßt sich
ausmalen. — Dresdner Anzeiger. — Ein ausverkaufter Saal. —
Rosenhafter Beifall dankte den vier Pianisten. Pionieren einer Neu-
belebung des Klaviers. Köln, Kölnische Zeitung 12. 10. 33.
4 IBACH-Flügel. Karten 1.-, 4.-, 2.50, 1.50 Mk.



PARLOPHON-BEKA

Parlophon-Schallplatten und -Platten werden in allen
Friedrichshagen bereitwillig ohne Kaufverpflichtung abgegeben
CARL LINDSTROM A.-G., BERLIN 30 34

MODERNES UFA-PALAST

Theater Elberfeld

Barmen

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kasseneröffnung 10.15 Uhr)

In beiden Theatern
Große Frühlingsvorstellung
Emil Jannings - Sein letzter Befehl

sowie der weitere vollständige Spielplan.
Kleine Preise. Kleine Preise.

Ab 2 Uhr

in jeder Nachmittags-Vorstellung

Der Film, dessen Ruhm
von Mund zu Mund
geht:



Der letzte Befehl
Emil Jannings

Der alles überragende

Film.

Hierzu:

Modernes Theater:

Das entzückende Groß-Lustspiel

Eine Verkäuferin von Klasse

mit der sympathischen

Norma Shearer

(der „Käti“ aus „Alt-Heidelberg“)

Ufa-Palast:

Bebe Daniels

in dem Lustspielschauer

Die Tochter des Scheichs

Eine wilde Wüste - Abenteuer.

Auf der Bühne **POLANERY**

Ein Traum von Licht und Schönheit.

Kasseneröffnung 2 Uhr.

Zum „Alten Korn“-Haus
Fernspr. 3436 Elberfeld Hochstraße 87
bringt in Friedensqualität

Alten Korn

garantiert reiner Roggenbrand 1 Liter Mk. 4.-

einsech. Flasche

in empfehlender Erinnerung.

Altbekanntes Haus für Qualitäts-Erzeugnisse.

Rennen

zu Düsseldorf-Grafenberg

Samstag 10. November | mittags
Sonntag 11. November | 1 Uhr

Von 11 bis 1 Uhr jede 10 Minuten Autobus-Sonder-
verkehr ab Hauptbahnhof zum Rennplatz. Preis 1.- Mark.

Mülheim-Duisburger Renn-Verein

Handelshof

Elberfeld am Neumarkt.

ERNST RUSCHKE

Sonntag den 11. Nov.
nachmittags ab 6 Uhr
in den oberen Festsaal

**Gesellschafts-
TANZ**

Musik Kapellmeister

ALFRED EISEN

Eintritt frei - Eintritt frei

Jeden Sonntag morgen

von 11 bis 1 1/2 Uhr

Früh-Konzert.

HOTEL-RESTAURANT HANDELSHOF

ERNST RUSCHKE

Sonntag von 11 1/2 - 1 1/2 Uhr großes
Frühlingskonzert

DINER:

Windsor-Suppe, Roastbeef engl., Blumenkohl,
Kartoffeln, Ananas Creme Mk. 1.50

Windsor-Suppe, Schweineschnitzel, gem. Salat,
Rissolles Kartoffeln, Dessert Mk. 2.00

Windsor-Suppe, Stangensargel mit Schinken-
beilage und Kartoffeln, Dessert Mk. 2.75

Windsor-Suppe, Heilbuttfilet joinville, junge
Gans, Apfelkompott, Dessert Mk. 3.50

Empfehle meine reichhaltige Abendkarte.

Warme Speisen bis 12 Uhr nachts. h371

Deutsche Volkspartei
Ortsgruppe Barmen. 6241a

Öffentl. Versammlung

am
Dienstag dem 13. Nov. 1928, abends 8 1/2 Uhr
im „LÖWENBRAU“:

**Städtevereinigung
oder nicht?**

Stellungnahme zu dem neuesten Ent-
wurf des preuß. Innen-Ministers.

Freie Aussprache! Freie Aussprache!

Einladung

Alle berufstätigen Frauen, besonders die weiblichen
Angestellten in Büro und Handel, werden zu dem

Vortrage von Kath. Müller

Berlin, über

Beruf u. Frauenleben

am Sonntag, den 11. Novbr., vorm. 11 Uhr,
im Frauenklub, Luisenstr., 4, herzlich eingeladen.

Verband der weiblichen

Handels- und Büroangestellten e. V.

Ortsgruppen Elberfeld-Barmen.

Einladung mit

Hauptversammlung des Barmen

Haus- u. Grundbesitzer-Vereins e. V.

am Montag dem 12. November, abends 8 Uhr,

im Evang. Vereinshaus.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.

2. Rapportbericht, Bericht der Rechnungsprüfer.

3. Wahlprüfungsausschuss.

4. Vortrag: „Hausbesitz u. Politik“,

Dr. Jochen.

5. Diskussion. 6. Verschiedenes.

Zum Eintritt berechneten blaue und gelbe Mitgliedskarten.

Der Vorstand:

Robert Sommer, 1 Vorsitzender



IBACH BARMEN NEUERWEG 40

Achtung! Nur 40 Mark

Alle Eichen-Wandmaschinen werden in Wassermotor-
Maschinen umgebaut, mit 4 Hk. Schacht 40.4
Ganz neue Wassermotor-Maschinen v. 70.4 an.
Bernh. Branz, Barmen, Steinweg 59-63
Groß- u. Einzelhandel im einrichtigen Lager am 71a

Bruchbänder

Leibbänder u. alle anderen Bandagen sind
Vertrauens-Artikel!

Wenden Sie sich bei Bedarf von allen Bandagen,
welche notwendig sind nach Operationen bei
Senkungen der Unterleibsorgane, während und
nach der Schwangerschaft, nur an einen
gelehrten Fachmann.

Th. Zanders, städt. gepr. Bandagist
Barmen, Wertheimerstr. 84. Telefon 4297
Für Damen fachl. Frauenbedienungs-
Lieferant aller Krankenkassen. 1015

ODEON

LICHTSPIELE
POSTSTR. 7

Sonntag vorm. 11-1 Uhr:
Ganzes Programm

mit vollem Orchester.

Preise: Mk. 0.50 1.00 1.50

Überlegen Sie

Wir bringen 10 der
berühmtesten Künst-
ler Deutschlands in
einem Programm.

**Harry Liedtke
Elga Brink**

Agnes Esterhazy - Bruno Kastner - Vi-
vian Gibson - Gustav Fröhlich - Frieda
Richard - Jack Trevor - Valeria Boothly
Dene Morel.

Täglich 2.15 Uhr:

ANGST



**DIE SCHWACHE STUNDE
EINER FRAU**
EGIE: HANS STEINHOFF-FRAU

Frei nach Stefan Zweig.

Ein erschütterndes Werk, welches das moderne
Ehe-Problem beleuchtet.

Hierzu:
Harry Liedtke
Gräfin Agnes Esterhazy

Die Spielerin

Ein Roman aus Monte Carlo in 8 Akten.

Anschl. das lustige Beiprogramm

Achten Sie ganz besonders

auf unsere Montags-Annonce.

**Küchen u. Schlafzimmer
Sonder-Angebot**

ganz hervorragende Modelle, ausgesuchte
Qualitäten, bei fachkundiger Bedienung
zu staunend vorteilhaften Preisen.

Grösser & Brinck, Möbelhaus

Telefon 2812, Elberfeld, Bachstr. 55/57.

Auf Wunsch Zahlungs-erleichterung. h310

RADIO-SPEICH



kompl. Anlagen
Einzelteile,
Akku-
Ladestation
Telephon 4522
Telefonierung gestattet. Barmen, Sandstr. 6



ELDERFELD
U. BARMEN

Für Damen und Kinder: Kleider, Hüte,
Wollwaren von besonderer Güte,
In Auswahl, Preisen unerreicht,
Tietz jetzt in seinen Fenstern zeigt.

Damen-Konfektion

Damen-Mäntel

Sportform, aus Stoffen engl.
Art, ganz auf Kunstseide
gefüttert

14.75

Tailen-Kleider

aus gutem Wollstoff, Taille aus
Jacquard und Faltenröck-
chen, und uni Wollstoff mit
hübschen Garnierungen

9.75

Damen-Mäntel

aus engl. gemustertem Stoff,
mit kar. Abs. und Ottomane
mit Pitschr. und Manschette

19.75

Tailen-Kleider

aus Veloutine mit hübscher
Volant und Crepe-Georgette-
Garnitur — Wollkleider in neuen
frischen Farben

14.75

Damen-Mäntel

Peiz-luit, ganz a. Damastfutter
und Ottomane auf Kunstseide,
mit großem Sealkragen

29.50

Tailen-Kleider

aus Veloutine, elegante Aus-
führung, teils m. Silberstickerei,
Falten und Biesengarn., Woll-
rippekleider mit farb. Stickerei

19.75

Wollwaren

Ein Posten

Strickmützen

f. Kinder, entzück. Musterstücke

0.40

Ein Posten

Schals u. Mützen

nur vollkommene Qualitäten

0.95 1.95 2.90

Ein Posten

Damen-Westen

ärmellos, Musterstücke

4.50

Damen-Pullover und Lumperjacks

Serie 1

Damen-Pullover

in guter Ausführung, Wolle und
Kunstseide

3.75 4.75

Serie 2

Damen-Pullover

nur moderne Muster, schwere
Woll- und Seiden-Qualitäten

5.75 6.75

Serie 3

Damen-Pullover

sehr elegant, dar. Orig. Wiener
Modelle in Wolle und Seide

9.75 12.75

Kinder-Konfektion

Mädch.-Mantel 'Ems'

aus weichem, molligem Winter-
stoff mit imit. Pelzkragen,
Größe 60—95, Größe 60

5.90

jede weitere Größe 0.75 mehr

Schotten-Kleidchen

flotte Form, mit Bubi-Kragen u.
Schleife, Größe 50—80, Gr. 50

4.75

jede weitere Größe 0.75 mehr.

Baby-Mantel 'Jenny'

guter Woll-Cheviot in lebhaften
Farben, hübsche Biesengarnitur,
Größe 45—60, Größe 45

6.75

jede weitere Größe 0.75 mehr.

Kinder-Kleidchen

Wascheamt, Passform m. Spit-
zenkragen und Stulpen, in vielen
Pastellfarben, Größe 40 bis 60
Größe 40

4.95

jede weitere Größe 0.50 mehr.

Mädch.-Mantel 'Elida'

englisch gemustert mit schönem
imit. Pelzkragen, Größe 60—95,
Größe 60

8.90

jede weitere Größe 1.00 mehr.

Backfisch-Kleider

Wolle, Jumperform m. modernem
Stickerei

9.75

1 Serie Damen-Hüte

Jugendlicher Hut, Filztuch mit Velvet

Moderne Filzglocke

Fescher Filzaufschlaghut

Sportkappe aus Filztuch

2.90

Große Sortimente Damen-Filzhüte

5.90

4.90

3.90



**ELBERFELD
u. BARMEN**

Trikotagen

Damen-Schlupfhosen leicht angeraut, in gutem Farbsortiment . . .	0.85
Damen-Futteridhupfhosen helles Farbsortiment, kräftige Ware . . .	1.95
Damen-Futteridhupfhosen neueste Farben, außen Kunstseide . . .	2.50
Damen-Futteridhupfhosen gute Qualität und Farbsortiment . . .	2.90
Kinder-Futteridhupfhosen alle Größen, gutes Farbsortiment . . .	0.95, 0.65
Damen-Unterhemdchen weiß und farbig, mit Bandträger u. Achsel . . .	1.50, 1.00
Herren-Normalhemd Jacke oder Hose, wollgemischt . . .	Stück 2.00
Herren-Normalhemd Jacke oder Hose, gute wollgemischte Qual. . .	Stück 2.90
Herren-Futterhosen gute kräftige Ware . . .	2.00
Enlathemden 2. Wahl mit Rips und Pique-Einsätzen . . .	2.90, 2.00

Kamelhaarschuhe

Kamelhaarschuhe für Damen . . .	1.90
Kamelhaar Umklagschuhe für Damen . . .	2.25
Kamelhaarschuhe für Herren . . .	2.45
Kamelhaarschuhe mit Umschlag, fester Kappe und Absatzfleck . . .	2.90
Kinder Kamelhaarschuhe Oberschuhe, Gr. 25/30 1.50, Gr. 20/24 . . .	1.35
Kinder Kamelhaarschuhe Größe 31/35 . . .	1.75

Damen-Wäsche

Trägerhemd mit breiter Feston-Garnitur . . .	0.85
Trägerhemd verschiedene Ausführungen, mit br. Valencienn-Garnit. und Feston mit echter Klöppelspitze . . .	1.95
Nachthemd verschiedene Ausführung mit Festonmotiv. und Klöppelspitze und weiß mit farbigem Besatz . . .	1.95
Nachthemden mit langem Ärmel, weiß und farbig . . .	3.90
Prinzeßrock mit Festonmotiv und Klöppelspitze . . .	1.95

Ein **Kunstseidene Damen - Schlupfhosen, besonders**
Posten **Hemdchsen, Kompletts u. Bademäntel** preiswert

Büstenhalter aus Chiffon, Vorderschluß . . .	0.38
Büstenhalter Kunstseide, in vielen Farben . . .	0.75

Schürzen

Damenschürzen Jumperform, Kretonne und elir . . .	0.95, 0.78
Damenschürzen Jumperform, Satin, Indanthren, Siamosen 1.75, . . .	1.45
Damenschürzen Satin, Siam, Indanthr., kleine u. große Form . . .	2.45
Damenschürzen extr. weite Jumperf., Satin, Siam, indanthren . . .	3.50
Knabenschürzen in all. Größ., mit groß. bestickt. Spieltasche . . .	0.58
Mädchenschürzen Siam, Indanthr. u. Zefir, alle Gr. 1.05, 0.95, . . .	0.68

Handarbeiten

Quadrate vorgezeichnet, Größe 30/30 . . .	0.20, 0.10
Ovale Decken gez. auf weiß. Stoff, ca. 50/80 0.95, ca. 40/75 . . .	0.65
Tuchkissen vorgez. schwarz . . .	3.25, 2.10, 1.65
Küchenhandtuch vorgez. weiß mit farbiger Paspel, Gr. 60/120 . . .	1.95

Strümpfe

Damen-Strümpfe ägyptisch Mako u. Waschuntseide . . .	Paar 1.00
Damen-Strümpfe Seidenflor, starke Qualität . . .	Paar 2.00, 1.50
Damen-Strümpfe Waschseide, künstl., mit u. ohne Zwick . . .	Paar 1.75
Damen-Strümpfe Wolle mit Seide, plattiert . . .	Paar 2.50
Damen-Strümpfe Flor mit Seide und Wolle mit Seide in feinen, hellen Farben . . .	Paar 2.90
Damen-Strümpfe Bemberg Adler-Seide, Gold 2.90, Silber . . .	Paar 2.50
Herren-Socken Fantasie, viele schöne Muster . . .	Paar 0.90, 0.35
Herren-Socken reine Wolle, gewebt, u. Flor m. K'seide . . .	Paar 1.45

Bett-Wäsche

Kissenbezug mit festoniertem 3-Zackenbogen . . .	0.95
Kissenbezug mit grauer Stickerei . . .	1.95
Frotteierhandtuch moderne Karos, 45/100 cm . . .	0.95
Kinder-Badetuch moderne Karos, 100/100 cm . . .	1.95
Waschtischgarnituren aus gutem Frotteierstoff . . .	1.95

Strumpfbandgürtel mit 2 Paar Haltern . . .	0.60
Strumpfbandgürtel aus Damaseé und gutem Drell . . .	0.95

Taschentücher

Taschentücher gute Qualität mit Hohlraum 0.15, Häkelzacke weiß und farbig . . .	0.10
Damentaschentücher extra groß, gute Qual. mit Hohlraum . . .	0.25, 0.20
Herrentaschentücher gute Qualität, kariert und bunter Rand . . .	0.15
Herrentaschentücher buntkariert, kariert und weiß Linon . . .	0.30, 0.20
Herrentaschentücher gute Qual., elegante Ausfüh., weiß u. farb. . .	0.45
Elegante Seidentücher mit und ohne Spitze . . .	0.75

Handschuhe

Damen-Handschuhe Trikot, innen geraut . . .	Paar 0.50
Damen-Handschuhe Trikot, mit hellfarbigem Halbfutter . . .	Paar 0.95
Damen-Handschuhe Dänisch-Leder-Ersatz, mit mod. Stulpe . . .	Paar 1.50
Damen-Handschuhe Wildl.-Ers., 2 Drück., halb Pfischfutt. . .	Paar 1.50
Herren-Handschuhe Trikot, innen geraut, extra stark . . .	Paar 0.95
Herren-Handschuhe Trikot mit halbem Wollfutter . . .	Paar 1.50
Herren-Handschuhe Wildl.-Ersatz mit ganz. Wollfutter . . .	Paar 1.95
Herren-Handschuhe Krimmer mit Lederinnenband . . .	Paar 2.90

Ob Wäsche oder Trikotagen,
Ob im Parterre, in den Etagen,
Kurz alles, was Ihr Aug' erblickt,
Die Qualität, der Preis entzückt.



**MESSE
TIETZ**
bei

**ELBERFELD
u. BARMEN**

Mit Ullstein-Schnitten, Tietzens Stoffen,
Hat stets das Richt'ge man getroffen.
Sind sie so billig dann wie heute,
Dann macht das Schneidern doppelt Freude.

Weißwaren, Tisch- und Wirtschaftswäsche

Rehnellef solide Qualitäten, 78 cm br., Meter 0.48, 0.38	0.28
Bettuchnellef gute Qual., 160 br., 0.98, 0.88, 140 cm 0.88	0.78
Hemdentuch 80 cm. gute Gebrauchsware, Met. 0.58, 0.48	0.38
Kretonne f. Bettwäsche, sol. Ware, 160 cm 1.25, 130 cm	0.88
Haustuch unsere Spezial-Qualität, 150 cm breit, Meter	1.10
Halbleinen für Bettücher, gut. Fabrik., 150 cm br. Meter	1.65
Bettendamf geblümt, 130 cm 1.25, gestreift 130 cm	0.95
Biber ungebleicht, kräftige Qualität, Meter 0.58	0.48
Biber gebleicht, gut gerauhete Cöperware, Mtr. 0.65	0.55
Handtuchgebild Gerstenk., weiß m. rot. Rand, 55 cm, Meter	0.48
Mitteldeden waschecht, Blumenmuster, 80/80-0.66, 40/40	0.25
Crope-Küfflerdede Indanthren, 130/160, in schönen Mustern	3.90
Teegede weiß m. farb. Rand, 130/160, mit 6 Servietten	4.90
Servietten Halbleinen, solide Qualität, 50/50	0.38
Tischtuch gute, derbe Qualität, 110/150	1.95
Damast Tischtuch Halbleinen, gute schles. Qualität, 125/150	3.90
Damast Tischtuch Reinleinen, schwere Gebrauchsqual., 130/160 Servietten dazu passend, 50/50, 0.95	4.90
Wildtuch rot kariert, ges. und geb., 56/70 0.39 55/55 0.32, 45/45	0.18
Grubenhandtuch ges. und geb., blau kariert, 40/90	0.35
Handtuch grau, Halbleinen, Dreif., ges. und geb., 46/100	0.65

Baumwollwaren

Sportflanelle in vielen Streifen Meter 0.68	0.48
Biber grau und braun, für Unterwäsche . Meter	0.48
Kleiderflanelle Kunstseide, schw. Körperqual., schöne Dess.	1.00
Betttücher weiß und bunt, volle Größe, . . . Stück 2.45	1.75

Modewaren

Selbstragen bestickt, zum Ausuchen, 0.75	0.50
Schals Kunstseide, mit kleinen Webfehlern,	0.75
Schals reine Seide, 3.90	2.90
Seel Elektra Felle Stück	0.95

Kleiderstoffe

Travers 70 cm, moderne Streifen f. Jumper etc. Meter	0.65
Kleiderstoffe 60 cm br., solide halbwoollene Qualität . Meter	0.85
Unter-Schotten 65/68 cm breit, hübsche Karostellungen . Meter	0.90
Popeline 60/85 cm br., reine Wolle, in vielen Farb. Meter	1.55
Wandstoff 130 cm breit, englisch gemustert . . . Meter	2.40
Wandstoff 70 cm br., travers gestreift, reine Wolle Meter	4.25
Wandstoff 120 cm breit, grau, für Besätze . . . Meter	4.90
Velour Karos ca. 130 cm breit, gute Velour-Qualität . . . Meter	6.25

Seldenstoffe

Seidenstoff ca. 83/45 cm breit, in guten Besatzfarben . Meter	1.25
Seidenstoff 70 cm breit, gute kunstseidene Qualität . Meter	1.95
Seidenstoff ca. 70 cm, tiefschw., solide. Qual. Meter	2.95
Seidenstoff 100 cm, sehr solide Qual., Kunstseide . Meter	2.95
Seidenstoff 10 cm breit, hochwertige Qualität, . . . Meter	4.75
Seidenstoff 100 cm breit, hübsche kleine Dessins . Meter	4.90
Seidenstoff 100 cm, ca. 100 cm br., hochglanz. Ware Meter	5.90
Seidenstoff 120 cm breit, aparte neuartige Muster . Meter	7.90

Berufskleidung

Blaue Jade mit Umlegekragen oder Hose, kräftige Qual.	1.90
Damen-Zefirmantel Indanthren, in vielen Farben	2.90
Damen-Kretonnemantel starke Qualität	2.90

Hemdenpassen

Hemden-Paffen Klöppel, 0.35	0.25
Hemden-Paffen Stickerei 0.75	0.50
Hemden-Paffen Stickerei 1.25	0.95

Teppiche / Gardinen / Dekorationen

Stores mit breiten Einsätzen, Franzen- oder Spitzen-Abschluß . . . 2.90	0.68
Landhausgardinen mit Einsätzen und Volants 0.68	0.18
Mulle ca. 110/115 cm breit, in weiß u. farbig ge- mustert 0.88	0.68
Spannstoffe ca. 125/130 cm breit, in modernen wirkungsvollen Mustern . . . 0.95	0.68
Wachstuch mit Barchentrücken, in vielen Farben und Mustern, 100 cm breit 2.10, 85 cm breit .	1.80
Linoleum-Teppiche ohne Rand, in schönen Mustern, 200/300 cm .	17.70
Boudoir-Läufer in modernen Streifen, ca. 68 cm breit . .	2.65
Tapestry-Teppich in wirkungsvollen Mustern, ca. 200/300 cm .	34.50
Divandeden solide Gobelinqualität, reiche Musterauswahl	17.50
Divandeden Mohairplüsch, Fell-imit. mit kleinen Schönheitsfehlern	26.50
Dekorations-Stoffe Kunstseide, reich- haltige Ausmusterung, ca. 120/130 . . . 3.90	1.95
Drehtische solide Qualität für Bezüge und Dekorationen, ca. 130 cm breit . . .	1.25

Lederwaren

Portemonnaies echt Leder 1.90	0.90
Beutels- und Beuteltaschen in vielen Farben und Formen . . . 4.50, 2.90	2.50
Reißverschlusftaschen moderne Ausführung 9.75, 6.50	5.50
Beutels- und Beuteltaschen feine Lederarten 9.75, 7.95	6.50
Stadtkoffer genäht, abgerundete Ecken . . . 6.90, 4.90	3.90
Stadtkoffer echt Leder mit kleinen Schönheitsfehlern 12.75, 9.75, 7.90	5.90
Einheitsbeutel kräftiges Kunstleder 1.00, 1.50	0.90
Berner Schulmappen kräftiges Leder	9.75



Haushaltwaren

Und auch die Haus'rau voll In'tresse,
Wartet schon lange auf Tietzens Messe,
Sie wird sogleich zum Neumarkt laufen,
Dort spart sie Geld und kann viel kaufen.

Glaswaren

Bierbecher glatt	0.10
Weinrömer auf Fuß	0.45, 0.25
Kompottthalen	0.50, 0.45
Kompotteller 6 Stück	0.45
Jardinieren	0.95, 0.50
Auflage	0.95, 0.50
Tortenplatten auf Fuß	0.95
Likörservice farbig, 8teilig	1.95

Nickelwaren

Brothorb mit Steinguteinlage	0.95
Kehrgarnitur vernickelt	0.95
Kakaokannen moderne Form, vernickelter Deckel	1.95
Gebäckkasten oval	1.95
Jardiniers mit vernickeltem Gestell	2.50
Sahne-Service moderne Form, Messing vernickelt	2.95
Bowle mit Tablett und 6 Gläser	8.50

Emaille

Schüffeln tief 34 cm 0.95, flach 32 cm	0.50
Waffereimer 28 cm	0.85
Bazarwannen 36 cm	0.95
Ovale Wannen 40 cm	1.95
Belg. Kafferröle mit Deckel, 24 cm	1.95
Kartoffeleimer 22 cm	0.95
Toiletteneimer mit Rohrbügel	2.90

Holzwaren

Bettdeckkasten 3teilig, 0.75, 2teilig	0.50
Löffelbund 4 große Löffel	0.50
Schneidebrettchen 6 Stück	0.95
Löffelgarnitur mit Brett	0.95
Ueberhandtuchhalter Hartholz	1.50
Fettlöffelhalter mit Steinguteinlage	4.95
Ablaufbretter mit Nickelgalerie	5.75

Stahlwaren

Tortenheber, Fleischgabel, Brotgabel oder Obstmesser echt Knochenheit oder imit. Horn	0.50
Haus- oder Stidächeren Stück	0.50
Alp.-Eßlöffel oder -Gabel	0.45
6 Alpaka-Kaffeelöffel	1.25

Porzellan

Goldrandtasse mit Untertasse	0.30
Goldrand-Defferteller 19 cm	0.30
Satthüßel Perlrand, Steilig	0.95
Tassen oder Defferteller indisch blau, 3 Stück	0.95
Kaffeekanne indisch blau, für 6 Personen	2.95
Jap. Teeservice Steilig	3.90
Kaffeelervice für 6 Personen, Kantendekor	4.95
Eßservice Goldband, für 6 Personen	24.50

Steingut

Obertassen weiß	0.10
Speiseteller tief oder flach	0.15
Salats weiß, tiefe Form	0.50
Satthüßeln 6teilig, mit kleinen Fehlern	0.95
Einzelne Waichboden oder Krüge, krem	1.95
Waichgarnituren krem, 4teilig	2.95
Waichgarnituren Goldrand, 4teilig	5.95

Aluminium

Bratpfanne mit Stiel, unbordiert	0.50
Stielkafferrölen unbordiert	0.50
Schaum- oder Schöpföffel Stück	0.50
Schmortöpfe mit Deckel, unbordiert	0.95, 0.75
Milchkocher 1 1/2 Liter, unbordiert	1.25
Küchenhüßel tief, 26 cm	1.95
Wafferküßel mit schwarzem Griff, 2 Liter	2.95

Bürstenwaren

Cocoshandfeger rot lackiert	0.25
Ableißbürsten Fiber	0.30, 0.25
Wildher, Schrubber Fiber	0.50, 0.25
Cocosbelen rot lackiert	0.48
Teppichbürsten mit Stiel	0.50
Spülbürstengarnitur 6teilig	0.95
Reißhaarbelen gute Qualität	0.95

Wie Deutschland den Waffenstillstand annahm.

In diesen Tagen erscheint zum ersten Male das gesamte Material der Deutschen Waffenstillstandskommission von 1918 im Verlage der Deutschen Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte m. b. H. in Berlin. Wir bringen aus dem Material den folgenden Abschnitt zum Abdruck.

Die von Marschall Foch mitgeteilten ursprünglichen Waffenstillstandsbedingungen waren von der deutschen Waffenstillstandskommission in Compiegne durch Kurier dem Großen Hauptquartier in Spa übermittelt und von dort am 9. November 1918 nach Berlin telegraphisch an die Reichsregierung weitergegeben worden.

Am 9. November ließ Staatssekretär Erzberger das Compiegne folgende Funksprüche an das große Hauptquartier in Spa senden:

Aus der Besprechung, die unter Vorsitz des Marschall Foch unter Beteiligung von nur französischen Landoffizieren und englischen Seeoffizieren stattfand, ging hervor, daß übergebene Waffenstillstandsbedingungen bindende Verhandlungen aller feindlichen Kriegsführungen und Regierungen sind, Marschall Foch daher dringend gebotene und mit technischen Schwierigkeiten behaftete Frist (Verlängerung um 24 Stunden) abgeben mußte, wie er auch erbetene vorläufige Waffenruhe aus gleichem Grunde ablehnte. Nach bisherigem Eindruck ist nicht anzunehmen, daß der entscheidende Hauptpunkt Gegenwärtige der Erörterung zugelassen werden. Es soll trotzdem versucht werden, in bereits vereinbarten Einzelbesprechungen Widerungen einzelner Punkte zu erreichen, um in erster Linie Aufrechterhaltung der inneren Ordnung und Abwendung drohender Hungersnot zu erreichen. Hierzu wird versucht werden, Verlängerung der Fristen und Verringerung des abzugebenden Materials zu erlangen.

Falls nicht Ablehnung beschlossen wird, erbitte nachdrückliche Ermächtigung zur sofortigen Unterzeichnung mit etwa hier zu erreichenden Änderungen der praktischen Ausführung.

Erbitte ferner Ermächtigung, daß bei Annahme eine Erklärung etwa in folgendem Sinne Protokoll gegeben werden darf: Die deutsche Regierung wird selbstverständlich mit allen Kräften für die Durchführung der von ihr übernommenen Verpflichtungen sorgen. Die Unterzeichneten erachten es aber im Interesse der Aufrechterhaltung der Beziehungen zwischen Deutschland und seinen Gegnern für Gewissenspflicht, schon jetzt darauf hinzuweisen, daß die Durchführung dieser

Bedingungen das deutsche Volk in Anarchie und Hungersnot stürzen muß, und daß daher ohne Verschulden der deutschen Regierung und des deutschen Volkes eine Lage entstehen kann, die die weitere Innehaltung aller Verpflichtungen unmöglich machen würde.

Entscheidender Entschluß über die zu erteilende Antwort muß dort gefaßt werden, auch darüber, ob vordienend vorgeschlagene Erklärung auch auf die Gefahr hin beizufügen wäre, daß daran Waffenstillstand scheitert. Endgültige Redaktion bitte in Anbetracht der Kürze der Frist Bevollmächtigten zu überlassen.

Der Funkspruch wurde am gleichen Tage an das Auswärtige Amt, Berlin, weitergeleitet.

Am 10. November 1918 erging vom Großen Hauptquartier in Spa folgendes Telegramm an das Kriegsministerium in Berlin, zugleich auch als Funkspruch an die mit Marschall Foch unterhandelnde deutsche Waffenstillstandskommission in Compiegne:

Das Zerstörungswert des Aetna.



Der Lawastrom dringt in die Orangengärten von Mascoli ein.

In den Waffenstillstandsbedingungen muß versucht werden, Erleichterung in folgenden Punkten zu erzielen.

1. Verlängerung der Räumungsfrist auf zwei Monate, wobei die Hauptzeit auf die Räumung der Rheinprovinz, der Pfalz und Hessens fällt, sonst Zusammenbruch des Heeres, weil technische Ausführung absolut unmöglich.

2. Durchmarsch rechten Heeresflügels durch Maasrichtzipsel.

Es folgte dann durch die Reichsregierung die Entscheidung über die Annahme der Waffenstillstandsbedingungen.

Ueber Aetna und Wesen eines Waffenstillstands war dieser Waffenstillstand ungeheuerlich weit hinausgegangen. Er diente nicht lediglich einer Waffenruhe für die Festlegung der Friedensbedingungen, er mußte vielmehr die Beherrschung des deutschen Volkes im Gefolge haben. Er ver-

langte von Deutschland einen Zustand der Kriegslösung und der Dummheit, während hingegen die Alliierten den Kriegszustand aufrecht erhielten. Die Blockade gegen Deutschland wurde deshalb aufrecht erhalten, zahlreiche deutsche Truppen wurden auf dem Rückzuge während des Waffenstillstandes gefangen genommen, die Besetzung der geräumten deutschen Gebiete durch die alliierten Truppen erbrachte zahlreiche Grausamkeiten für die deutsche Zivilbevölkerung, die Behandlung deutscher in Gefangenschaft durch französische Truppen spottete jeder Beschreibung, eine Rückgabe der deutschen Kriegsgefangenen fand zunächst nicht statt, Polen setzte den Kampf trotz wiederholter deutscher Proteste bei den Alliierten im Osten in unumschreiblicher Weise fort.

Aber auch die Forderungen der Alliierten für die Verlängerung des Waffenstillstandes, der erst am 11. November 1918 mit der Möglichkeit der Verlängerung abgeschlossen war, beschränkte sich keineswegs nur auf eine bloße Fristverlängerung, sondern neben die Forderungen militärischer Art zur Sicherung des alliierten Heeres traten weitere Forderungen wirtschaftlicher und politischer Art, die durch nichts als diktatorische Gewalt motiviert waren und sich von den 27 Punkten Wilsons, auf welche hin das deutsche Friedensangebot erfolgt war, entfernten.

Kann es nach all dem anders sein, als daß sich das deutsche Volk um den Sinn seines Waffenstillstandes, und Friedensangebots vom 3. Oktober 1918 betrogen fühlt?

Die fehlende Aktiennummer.

Von Gustav Koste, Reichswehrminister a. D.

Im Berliner „Allr.-Abendblatt“ erzählt Gustav Koste die folgende interessante Episode aus der Revolutionszeit:

Es handelt sich um eine Depesche, die ich am 2. Februar 1919 erhielt und die anfangs korrekt zu den Akten gegeben zu werden, von mir in die linke Hosentasche gesteckt wurde, von wo sie irgendwie und wann dauernd verschwunden ist.

Für die Regierung der Volksbeauftragten war es immerhin ein großer Fortschritt, daß räumende Truppen von der zweiten Januarhälfte 1919 ab nicht mehr jeden Tag in der Nähe der Reichskanzlei herumzirkeln konnten. Nach der Besetzung großer Teile Berlins durch die von mir aufgestellten Truppen konnten jetzt wenigstens in Berlin die Regierungsgeschäfte ohne gar zu starke Störungen geführt werden. Dagegen sah es draußen im Reich wild aus. In einer großen Anzahl von Orten sahen allerdings Arbeiter- und Soldatenräte, die gewählt waren, mit der Revolutionsregierung in Berlin einträchtig zusammenzuarbeiten. In den wichtigsten Orten dagegen bestimmten Leute, die sich für sehr viel radikaler hielten, als es die fünf sozialdemokratischen Volksbeauftragten waren, und die sich infolgedessen weigerten, von Berlin Weisungen in Empfang zu nehmen. In Dresden, Leipzig, Braunschweig, Bremen, Hamburg und zahlreichen anderen Orten tobten sich Radikalinflüsse aus, so daß das Reich tatsächlich in zahllose kleine Behauptungen aufgelöst schien. Gut: Jureb und ernste Maßnahmen hatten fast nirgends Erfolg. Je länger dieser Zustand andauerte, umso unheilvoller mußte er sich bei der außenpolitischen Lage Deutschlands und der völligen Zerrüttung der Wirtschaft aus-

2500 DEN HALPAUS-RAUCHERN Mark in bar

für neue Cigaretten-Namen

Es gilt, einige neue Cigaretten-Namen zu wählen, die gut klingen und leicht zu merken sind. Dabei sollen wir unsere Freunde um Beistellung an unserem Preiswettbewerb. Ein jeder denkt sich den Namen, den er seiner Lieblings-Cigarette geben würde, in unseren Packungen finden Sie, was Sie zur Bildung des Namens nötig haben.

Die einzelnen Preisgelder, bezogen auf 100 Cigaretten, sind folgende:

Preis	von	bis	Preis
1. Preis	1000	1500	5000
2. Preis	500	1000	4000
3. Preis	250	500	3000
4. Preis	100	250	2000
100 Trostpreise	von	100	1000

BEDINGUNGEN

1. An der Preisbildung der einzelnen Marken-Zettel, welche die Wahl der neuen Cigaretten-Namen zeigen, sind die Teilnehmer verpflichtet, die Namen der neuen Cigaretten-Namen auf den Zetteln zu schreiben, die sie in die Packungen legen. Die Namen der neuen Cigaretten-Namen müssen in der Packung des Preisgeldes angegeben sein.
2. In der Packung des Preisgeldes sind die Namen der neuen Cigaretten-Namen angegeben. Die Namen der neuen Cigaretten-Namen müssen in der Packung des Preisgeldes angegeben sein.
3. Die Namen der neuen Cigaretten-Namen müssen in der Packung des Preisgeldes angegeben sein.
4. Die Namen der neuen Cigaretten-Namen müssen in der Packung des Preisgeldes angegeben sein.

HALPAUS-CIGARETTEN-FABRIK BRESLAU U. KÖLN

Eine glühende

BG. Bänder
flammendes Rad
von hier nach
gegen 8 15 Uhr
mit langerwe-
genen. Als sie
kehrte, wurde
einer roten Au-
feren unter e-
gel plötzlich die
sch durch einen
einen Augenbl-
folgte im Kom-
fenden Lufte-
schlags der s

Mund
zu. Als, i
wegen hat fett

Unterricht

Italienisch.
Französisch.
Unter auch n o
Wirt. Belletrist
J. W. Hofmann
Verlag: Bar-
Krauth 49 A.

Lerni **Englisch**
Meyers u Korn-
der F. Encke's
Lerni (1868 200, 741 S.)

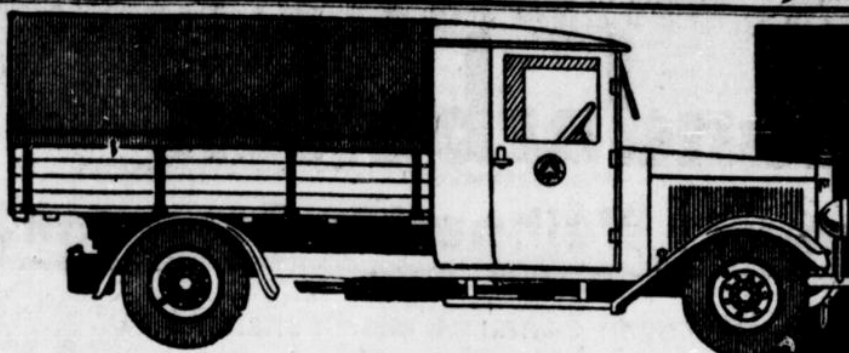
Karte zu 12 N
in: Deutsch. Fern-
verkehr. Baden.
List, Bremen, G
vort., Aufl. 5
Leipzig, 1900
Schmied. Literat.
Verlag, Kln. B 3
d. Verkehrs! 1:

Nachhilfe in
A. Müll. Mohr.
d. d. Beck: r
d. Lehrg. Elia, Aus

Abend-
Haus o. i. hui
ap p
Bücherführer, ne
Hausunterricht
Buchführung
Rechnung. Handr
r. Buchführer.
Rechnung. Rechen-
Deutsch. Schrift-
führ. A. Fremde
Händen n. Belie-
auch so jed. an-
Tagezeit.

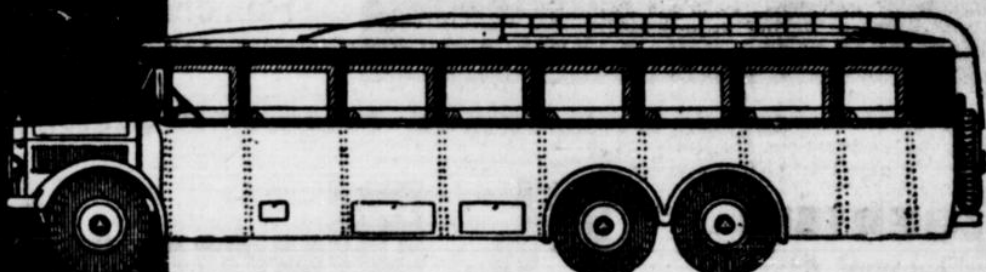
C.J.Hilger
r. Privatrecht

Samstag, 10. Nov.



DAIMLER-BENZ A.G.
GAGGENAU IN BADEN

UNSERE LASTWAGEN BEDEUTEN FORTSCHRITT. UNSERE OMNIBUSSE BEHERRSCHEN DEN VERKEHR.



Verkaufsstelle Düsseldorf — Vertretung: **Köhler & Bovenkamp**, Elberfeld, Fernruf 9277. Barmen, Fernruf 6625.

Herrenmäntel

besserer Art
aus unserer eigenen Kleiderfabrik
in Berlin.

Form, Verarbeitung, Ausstattung
deshalb vorzüglich.

In Vergleich zur Güte dieser Kleidung
sehr vorteilhafte Preise.

Teilzahlung!

Bedienen Sie sich unserer fachmännisch
geleiteten Herren-Maßabteilung.

Osthöver & Co.

Barmen, Wertherstraße 36-38.
Elberfeld, Walter-Rathenaust. 36
und Friedrichstr. 69, I. Etage.



An die rechtzeitige Erneuerung der Lose zur H. Klasse wird hiermit erinnert. K 338
Kauflose noch zu haben
Staatl. Wahl
Lott-Einn. 75
Elberfeld, Königstr. 75
Büro des Paul Christmann
Telephon 1146, Postcheckk. Köln 94170.

Junge Mädchen

die sich matt und elend fühlen, keinen Appetit haben, an Blutarmut u. Bleichsucht leiden, nervenschwach sind, nachts nicht schlafen können, sollen dem Rat des erfahrenen Arztes folgen u. Doppelherz, das von der Wissenschaft anerkannte Nervenkraftigungsmittel nehmen. Eine Probeflasche zu 2.30 u. 4.- Mk. kann man in Apotheken und Drogerien kaufen. Niederlage: In Elberfeld: Drog. Blume, Königstr. 49; Drog. Ruten & Scheemann, Wall 1; Merkur-Drog. O. Pieper, Hochstr. 71. — Barmen: Lohr Drog. Heinze & Co., am Lohr Platz; Drog. E. Heikau, Alter Markt 19; Drog. Müggelburg, Heckinghauserstr. 39. — Barmen: Hausen: Adler-Drog. Th. Lang, Berlinerstr. 53; E. Hauser, Heckinghauserstr. 171. — Elberfeld: C. Luhn, Wiesenstr. 12. — Vahwinkel: Drog. Fr. Peters. — Lennep: Drogerie H. Jung.

Damenfilzhüte 2.90
modernisiert
Hut-Schnabel, Elbf., Aus 40.



Onduliere dich selbst in wenigen Minuten

Versuchen Sie die leichte Art des Selbstonduliers, und Sie werden von dem Erfolg überrascht sein. Ohne Gas oder Elektrizität! Das Haar wird einfach um den Arm des Wellers gewickelt, und in 10 bis 15 Minuten erhalten Sie eine Welle wie sie der geübteste Friseur nicht besser machen kann. Dabei sparen Sie Zeit und Geld! Der „West Electric Weller“ ist magnetisch, kann das Haar weder verbrennen noch brechen oder beschädigen. Versuchen Sie diese hervorragende Erfindung ohne Risiko, denn wenn Sie nicht zufrieden sind, werden wir Ihnen das Geld zurückzahlen. 1 Karte mit 4 Stück 1.- M. Falls in Geschäften nicht zu haben, übersenden wir Ihnen gegen 1,15 M. per Postanweisung oder Postcheckkonto Berlin 129 211 eine Probekarte postfrei (per Nachnahme 1.40 M.). — Wir bitten um Angabe, ob für langes Haar oder für Bobkopf.

West Electric
Kosmetische Artikel G.m.b.H. Abtg. 16
Berlin W 8, Kronenstr. 60.

Schaufenster-Dekorations-Gestelle,
Weihnachts-Schnee, Watte, Preis-
zettel, Tannenzweige
für alle Branchen.

Horn & Co., Barmen, Wupperstraße 16.

Zeitungs-Manufaktur
billig abgegeben. Elberfeld, W.-Rathenaust. 50

Backes & Egen
Elberfeld, Mauerchen 26 (Alexanderbr.)
Fernsprecher 1260, 1438



Kamine, Öfen, Herde
Stets großes Lager der neuesten Modelle

Zur Kenntnisnahme!
Habe mein

Maßgeschäft

für feinere Herrengarderobe
von Eib. Gustavstr. 5, nach Eib. Haar-
hausstr. 9 pt. Nähe Breitestr., verlegt.
Bei dieser Gelegen. empfehle ich mich
für feinste Maßanfertigung. Für Zu-
friedenstellung in Sitz, Form u. Verar-
beitung leiste ich dem verwöhnten
Kunden volle Garantie. Anzugpreise 125
bis 155 M. bei prima Stoffen und besten
Zutaten. Preise für Ulster, Paletots u.
Gesellschaftsanzüge entsprechend. Zah-
lungsvereinfachung auf Wunsch.

Fritz Hellwig
— Maßschneider —
Elberfeld, Haarhausstr. 9.

Küchen und Schlafzimmer

gegen niedrige Anzahlung und gegen
Katen bis zu 18 Monaten. Angebote unt.
E. 7612 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Eisen-Betten
Küchen-
Einrichtungen, auch in Porzellan, Emaille und
Eisen-Möbeln. Suhl (Hess.)

Aufruf an alle Geplagten!

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenschmerzen, Kreuz-
schwäche, Hexenschuß, Seitenstechen usw. haben Sie viel-
leicht schon Wochen und Monate lang gequält — soll das so
weitergehen? Nein, Schluss damit! Die Einreibung „Rheuma-
Sensit“ hat sich dagegen stets bewährt. Wir wollen Ihnen hier
keine langen medizinischen Vorträge halten. Hilft ein Mittel
nichts, so nützt Ihnen die schönste Beschreibung nichts. Hilft
es aber, so werden Sie froh sein, wenn Sie nichts mehr von
der Krankheit zu hören und zu lesen brauchen. Am einfach-
sten ist es darum, es zu versuchen. Wir versenden

300 000 Tuben
„Rheuma-Sensit“
(Deutsches Solepatent)

kostenlos

an Leidende. Teilen Sie uns auf einer Postkarte Ihre Adresse
mit, das genügt. Geld mitzusenden, ist unnötig. Wir senden
Ihnen auch keine unverlangte Nachnahme ins Haus. Sie er-
halten vielmehr vollständig kostenlos eine kleine Probetube
„Rheuma-Sensit“. Sie versuchen das Mittel, und wenn es
Ihnen zusagt, so kaufen Sie es in der nächsten Apotheke
oder Drogerie. Haben Sie es noch nicht, so besorgen Sie es
sofort. Die große Tube kostet 75 Pf., die Doppelprobe 1.50 RM.
Das ist eine billige Art, große Schmerzen schnell loszuwer-
den. Erst kostenlos versuchen, dann kaufen — das wird
Ihnen bei keinem andern Mittel geboten. — Adressieren Sie an
Sensit G.m.b.H., Berlin 316, Wilhelmstr. 28.
Fragen Sie Ihren Arzt!

Staatslotterie Holtz

Barmen, Cleverstr. 20, hat noch Lose abzugeben.

Achtung! Hütet Euch vor minderwertigen

Senk- und Plattfuß-Sohlen,

die durch marktschreierische Reklame dem Publikum
und auch den Ärzten angeboten werden. Das einzig
richtige für den Senkfuß ist und bleibt die



„HYGIENA“

Senkfußeinlage, die nach den Grundsätzen der
Anatomie hergestellt ist.

Millionen im Gebrauch. 40jährige Erfahrung.
D.R.-P. 455642. Separater Raum für Fußbäder.

BARMEN Emil Oellingrath Tel. 200
Neubrück 28

Achten Sie auf die Schutzmarke „HYGIENA“.

+ Magerkeit + Billige Gänselebern.

Schöne volle Körperchen durch einen
Oriental. Kraft-Pillen.
In kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. Bluthr.
Ansehen (für Damen probante Beweise, Garantie-
auschd.). Arzt empf. Viele Dankschreiben. 28
Jahre weltbekannt. Preis pro Packung mit 100 Kapseln
und Chokolade Preis 100 Stück 2.75 Mk.
Porto extra (Postanw. oder Nachn.) 0.25
D. Franz Steiner & Co. G.m.b.H., Berlin W 20-642.
Eisenachstraße 16

Neu-Eröffnung.

SIE brauchen keine 112 Stufen mehr zu stei-
gen, wenn Sie sich photographieren lassen wollen.

Wir verlegen unser Photo-Atelier nach

Bahnhofstraße 38.

Sämtliche Aufnahmestücke liegen parterre.

Zur Eröffnung:

6 Postkarten und 1 Kabinett-Bild Mark 4.50.

Denken Sie jetzt schon an Weihnachten!

SAMSON & CO.

Inhaber: Rud. Meyer

ELBERFELD, BAHNHOFSTR. 38
(gegenüber der Eisenbahn-Direktion).

Eine entzückende Schau in allen Fenstern!

**Reizende Neuheiten
in allen Techniken!!**

**Kostenlose fach-
gemäße Beratung!**

Eigene Werkstätten für Stickerie, Zeichnerei, Garnierung und Lampenschirme.

ELBERFELD
Turmhof 8

Ph. Blumenthal & Co.

BARMEN
Mittelstraße 29

nach Liste bis zu d. schwersten Abmessungen. Vorratsholz 66-1214. **Schwalbe, Kettenschleifer** in allen Längen. - **Schneidkettenschleifer** 1213, 14/15, 17/18 mm, **Sack-Stumpfen-Spannen** und **Spalteration**, ebenso alle übrigen **Schmitt- und Stundschliffe** für Bau- u. Industriebedarf liefern laufend in guter Ware, prompt und preiswert

Joh. Hombach Söhne
Holzgroßhandlung und Dampfzägewerk
Tel. 12, 13; 156. Witten-Sieg Tel. 12, 132, 133.

Haus-Standuhren
das beste Geschenk für
Weihnachten!
Direkt ab Spez.-Fabrik an Private,
konkurrenzlos billig, von RM. 7,00 an.
Anges. Teilzahlung. Mehr. schr.
Garantie. Katalog gratis u. franko.
Schreib: Spezial-Fabrik von Standuhren
"Glockenbach" S.M., 50000 Wuppertal



Arcona Räder

Motorräder, Motorräder, Faltvelo-
 moped, Mopeds, Spritzen-
 moped, Motorroller, Wirt-
 schaftsmotor, Schwaben, Motor,
 Goldfaden, Goldfaden und alle
 was Sie in Ihrem Haushalt brau-
 chen. Und Sie in bester Qualität
 für billigen Preis in dem neuen
 300 Teller starken Faltvelomoped,
 derselbe wird Ihnen große
 und trübe ungenutzt.

Schreiben Sie eine Postkarte an
Ernst Mochnow **10000 BERLIN**
 an Gröden Fahrradwerk, Gröden 14

Leihen Sie Wohnung?
 Ihre Anzahl erhalten Sie ein vorgeheimes
 mit Garten usw. geg. monatl. Ab zahl. in
 Höhe der abl. Miete, w. Sie Mitglied des
**Deutschen gemeinnützigen
 Bauvereins** in **Stettin** auf
 werden. Barmen, Breitenstr. 31

**Super-
tutter**
30g 10g
Hälsen 18.50 A 4.10
Hilanz 11.25 A 2.50
alles andere lt. Preis
ste, welche Sie au
Vunsch gratis erhalt
Spring u. Zornitz
BARMEN, P
Wertherstr. 50

**is 6 Monate
Kredit.**
Herbst / Winter-
monat 1928/29.

bevorst. Saison
vornehme
überfelder Herren
unbedingt an chri-
ste. Leute Winter
Antel. Oshardine
Antel. Auszüge ete-
che Maßgabe b.
6 Monat. Ziel zu
schoten. Preisen:
Anteile 94.—, 92.—
100.— u. höher.
Anteile 74.—, 82.—
92.— und höher.
Der ant. Sitz wird
die Garantie gel.
Ich Interesse bitte
um Zeitangabe
den Besuch erw.
ng. E 204 Gachst
Lieferung auch
ich anwärt.

Teppiche
Teppiche, Divan-
sofa- u. Stepp-
decken,
Gardinen.
Deutsche Qualitäts-

re. liefert 4881.
 pp. Verwandhaus
 utschlands 117
ne Anzahlung
monatlichen
sten ab 10 Mk.
 str. Behandlung
 rlangen die un-
 bindl. Vertreter
 uch. Agay &
 uch. Frank.
 rt a. M. 251
 100 Meiner-
 strasse 66/68

Zus. frische M. 64) franzo Nachn.
den 100) Lit. Getränk. Verbläffende Er-
olge bei Nierstenverfall., Gicht, Rheuma
Gegipanntheit, Darmträgheit. Gicht-
berf. Schwä. Zähl. Schweiz. Berl. Nier.

Schweinefettmalz

Jul. Wildbörter,
Eldersfeld. Telefon 2347.
Kaiser u. Komtur Berlinerstr. 125.

Arterio-venöse.
 d. häufigst. Todesursachen nach d.
 Lebensahre ist d. Aderverkalkung.
 man dies gefährl. Krankh. vorbeug.
 weiteres Fortschreiten (Schlaganfall,
 Blindkann, auch eine soeb. ererbene
 Nierh. v. Gehirn. Med.-Rat Dr. med.
 Schroeder, weiche jed. auf Verordn.
 d. portreit. d. R. H. Kuhn, Berlin,
 1101 48 zugesandt wird. 334

Steuerberatung
Buchhaltung — Bilanzen
Revisionen — Vergleiche
Liquidationen übernimmt
**Vergleiche Buchhaltungs- und
Steuerberatungs - Stelle,**
Oberfeld, Buchsflurstraße 5,
Jernspieder 9199.

erhalten meine Broschüre über
Elektrizitäts-Werte
auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Carl Loeser, Bankgeschäft
Gegr. 1879 Berlin-W. N. Friedrichstr. 171 Amt Har.-er 761a, 661a, 662

**EMPOLOID
POLISH**

Wunderwunderschönes Reibmittel
für Lackierungen aller Art

Empoloid-Lack-Glanz

Wundermittel!
Wundermittelhaft zu erhalten

Originalflasche
Hamburg, 1934

UR
UTOPFLEGE
FABELHAFT
Erhältlich in den Fachgeschäften.

Berichtigung.
In der gestern erschienenen Anzeige der Firma
O. BACHMANN
Eiderfeld, Nipdorf 85 (Ecke Kolb)
Herrn-, Damen- u. Kinderbekleidung,
Stricksachen aller Art, Wäsche u. Gardi-
nen zu besond. billigen Preisen auf bequemste
TEILZAHLUNG
muß es oben
richtig heißen: **Fast ohne Geld etc.**

Patent
Jr.
Fischer
Garmen Kammern

DRUCKSACHEN

Nr Industrie und Handel. Werbestellen
nach Künstlerentwürfen, illustrierte
Kataloge, Preislisten - Anfangstagen
von Entwürfen für Werbe-Drucksachen

in ich Rörnunga
ab Lag. Lieferb. 18351
Ernst Dähler,
Q. Zupperstr. 2-6
Tel. 6481 6481. 6482

24 Stück gute
Toilette-Seife
nur 1.58 Mk.,
Handtücher Std. 29,
Taschen-Desuden Std.
80 Pfg. u. Porto.—
Katalog gratis. 0284
W. Großmann,
München 50 290.

Auto-Nummer-Schilder.

Einkaufung
von 1835
Bildern
jed. Art staubdicht
Lager mod. Leinwand
Gezichte Verkauf
Große Auswahl
gerahmter Wohn-
u. Schlafzimmer-
Bilder

zu billiger. Preisen
Beachten Sie un-
ser Schaufenster
Georg Karr
G.m.b.H. Elbert
Karstr. 37-39

Dauerhafte
n. Birnen v. 15.-35
str. per Stv. 63798
e. 7' hoher Edw. Cdt.
tuit. Hlisen d. Camp.
No. Tel. 35 Camp.

**Verhaftungen
Ermittlungen**
in
Zivil- u. Straf-
Prozessen, Erbe-
der Verurteilung,
angekl. in bayer.
Weise. 1265

Interna
Beirat - Beiräte-
Auskunft.
Barm., Werthe-
hof 2, Tel. 5215.

**Sprech-
Apparate
Parlophon**

Apparat:	I	II	III	IV	V	VI
Preis:	60,-	75,-	100,-	130,-	160,-	200,-
Anzahlung:	7,-	9,-	12,-	15,-	20,-	25,-
Wochenrate:	2,-	2.50	3,-	4,-	4.50	5,-

Planohaus Erich Mengo
Elberfeld, Bahnhofstraße 52. (K 100)

Teppiche Läufer,
Tisch- u. Divan-
decken in 12
Monatsraten. ^{neu}
**Stein's Teppich-
verwand, Gerding & Co.**
Bergerstraße 30
Verlangen Sie Offerte

**Orthoform =
Zahnwatte**
gel. gefä. Zu hab.
in den Apotheken.

Sie nicht lange
wenn Ihr Geschäft schlecht
geht. Bringen Sie sich durch
eine Anzeige im General-
Anzeiger für Elberfeld-
Barmen bei dem kaufenden
Publikum in Erinnerung!

 Möbelhaus Gras **Elberfeld**
Friedrichstraße 40-42.
Gegründet 1890.

**Sonstige
Eigen-
Speisezimmer**
anfert. formschöne
Tische, ganz so-
bald, und besser
Ausführungen, m.
1,00 m. Büfett,
Nr. 600.-
m. 1,80 m. Büfett
Nr. 720.-
mit 2 m. Büfett
Nr. 875.-

**Wohnzimmer
Stühle,**
Eich., Erhaltung.
Straße 9-11.
Nur Lagerverkauf

**Fassende
Wohnzucht-
geschenke!**
Bücher in Eich-
Kleinfächer,
Küchengeräte,
Bücher.
Ihre Karte,
Kupferstiche,
Glasgemälde,
So an,
Chaisens,
Kleinfächer, in
la Goldschmied
u. a. Ausführungen.

[illegible]

2 Chemikalien-Verfahrens-Waren.
 von anderen, preis-
 wert 200000
 G. M. 2. 0. 0.
 davon 200000
 wert 200000
 wert 200000
 wert 200000

[illegible]

Schönau - Schwern

[illegible]

Der „Schwarze Ritter“.

Von Oleg Berlin-Brünn.

Die Eltern gegen die Festschreibung seines Ab-
schlusses, blühte Baron Bobo Boben schwer-
mütig in die dunkle Regenzeit hinaus. Er hatte
sein Studium in Deutschland beendet und lehrte
auf sein Gut Seedorf in Ostland zurück. So sehr
er auch die Scholle seiner Väter liebte — der Ge-
danke an das Leben in der heillosen Einsamkeit
kam ihm jetzt bevor, stante ihm doch traurig
um so mehr, als es mit der großartigen, ländlichen
Gefäßigkeit und dem frohen Jagdvergnügen von frü-
her vorbei war. Bieleicht für immer. Die elterliche
Regierung hatte die deutschen Gutsbesitzer nach und
nach von ihren Gütern vertrieben und das väterliche
Anwesen unter anderrhämische Bauern verteilt. Nur er
und noch einige wenige Deutsche durften einen klei-
nen Teil ihres Besitzums behalten, da sie sich im
Freiheitskriege gegen die Bolschewiken auszeich-
net hatten. Der Unterschied von heute und gestern
lastete schwer auf Baron Bobo.

Das Gesehe machte eine scharfe Biegung, und
der Zug verließ den Wald. Regentropfen Lichter
tauchten in der Ferne auf. Der Baron fuhr jäh
aus seinen Gedanken empor und empfand ein
leichtes Unbehagen. Er war am Ziel. Es wurde
hell, und die Räder standen still.

Ein Diener erwartete ihn und nahm das Ge-
päck. Noch einen letzten Blick warf der Baron auf
die ungeliebte erleuchtete Fensterreihe des Zu-
ges. Dann tauchte er im Dunkel seiner almodischen
Kutsche unter. Nur langsam ging es weiter auf
den durchwachten Wegen, in der sturmgepeinigten
Einsamkeit.

Ein edelbautes Fierren kroch fleißig durch den
Körper des Reisenden. Ab und zu warf er in
einen unruhigen Schlaf. Dann sah er
gräßliche Spuckgefahren in totem Regen an sich
vorüber ziehen. Einige hielten, nahe und groß,
vor ihm still und schüttelten schreckliche Fragen. „Ich
muß wohl sterben haben“, dachte der Baron und
schloß seinen Puls, der hart und schnell dabei lagte.
Wieder verlor er die Einsamkeit in sein halbwegs
Träumen.

Endlich hielt der Wagen nach Durchquerung des
dunklen Parks vor der Freitreppe des Schlosses.
Das in tiefe Dunkelheit gehüllte Schloss lag aus dem
Erdschloß drang matts Licht durch die geschlossenen
Fensterläden. Dort hausten der Diener, die
Küche und einige der wenigen ihm noch verblie-
benen Gutsarbeiter.

Unbehaglich hob sich das aelgraue, nicht sehr
große Gebäude gegen den schwarzen Grund der
tannendurchwachten Wälder ab. Unheimlich wie
die Gruft eines Riesen, dem das Dunkel des Stur-
mes und das Brausen des nahen Meeres ein schau-
erliches Totenlied sangen, während tauschende Re-
genstößen weinten.

Ein Gefühl unendlicher Verlassenheit überkam
den Baron. „Warum brennt kein Licht?“ fragte
er den Diener.

„Die Elektrizität hat versagt und kann vor mor-
gen nicht in Ordnung gebracht werden. Mit Kerzen
aus müssen wir sparen. Es sind wenig da, und
die Nacht ist lang.“

Noch einsamer fühlte sich der Baron im großen
Spielesaal, den zwölf Kerzen in altertümlichen, sil-
bernen Tischleuchtern nur ungenügend mit flirren-
dem Licht erfüllten. An der leuchten Kühle des
alten, noch nicht geheizten Steinhauses schlugen
plötzlich seine Kniee leicht aneinander. Mit
Mühe gelang es ihm, einige Pfüßen hinunter zu
würgen. Dessen eifriger sprach er dem heissen Grog
zu, den er sich mit lachendem Wasser aus dem Sa-
mowar selbst braute.

Mit tiefen, getragenen Schlägen schlug die alte
Staubuhr die zwölf Stunden. Durch die offene
Tür sah der Baron im Eivacat des benachbarten
Zimmers wie der hinter ihm stehende Diener zu-
sammen schrak und bläb wurde. Drüßlich leuchtete
sein großes, weißes Gesicht auf der glänzenden
Oberfläche. Baron Bobo war frei von jedem Über-
glauben. Aber in diesem Augenblick durchdrachte ihn
doch irgend eine urchenische Furcht vor den Un-
begreiflichkeiten der Nacht, das Grauen vor der jetzt
einschließenden Gellertstunde. Doch beherrschte er sich
sogar und fragte den Diener in etwas spöttischem
Ton, was ihn so erschreckt habe.

„Der „Schwarze Ritter“ soll um Mitternacht noch
immer umgehen“, erwiderte der Diener ängstlich.
Richt gerne sprach er diesen furchtbaren Namen
aus. Dem Baron fiel die alte Sage seines Ge-
schlechts ein. Der „Schwarze Ritter“ kündenalljährlich
Gleich nachdem er zum ersten Mal erschienen war
brachen die russischen Scharen unter Ivan dem

Schrecklichen ins Baltikum ein und der Mörder
des Geschlechts trug zugleich mit der Siegesbot-
schaft eine tödliche Botschaft heim. Wie ein latter
Hauch umwehte es plötzlich den Baron.

„Unstinn!“ fuhr er auf. Etwas darsch, um sich
selbst zu beruhigen. „Die Zeit der Schloßgespenster
ist längst vorüber! Du bist ein Hosenfuß, mein
lieber Baron“, fügte er lächelnd hinzu. Der Diener
suchte die Kacheln und schloß.

„Geh schlafen“, sagte der Baron, und schlag
dir deine Hirnspinnweben aus dem Kopf.“

Der Diener ging. Der Baron trank hastig noch
einige Gläser Grog und begab sich dann auch zu
Bett. Aber der Schlaf wollte nicht kommen. Eine
sonderbare Unruhe quälte ihn. Sein Stuhl glühte,
seine Pfüßen flogen, und immer wieder kreuzte die
Kieselfänge eines schwarzen Ritters die wirren
Bilder, die einander in seinem Gehirn jagten. Un-
ruhige Gedanken peinigten ihn. Schloß Seedorf
lag hart am Meer, dessen zerstückte Ufer gerade an
dieser Stelle von Schumaglern wimmelten. Wie
leicht konnte sich darunter gefährliches Gesindel
mischen, das, ausgehrt von bolschewistischen Re-
volutionen, der Gelegenheit auch einem Gutsbesitzer
an den Kragen wollte. Vom Schloß aber führte
ein alter, unterirdischer Durchgang zum Meer. Wie-
leicht hatten Unerfahrene ihn zufällig gefunden,
die nun Böses planten. Möglicherweise war es kein

Zufall, daß die Elektrizität gerade heute, am Tage
seiner Ankunft, versagt hatte!

Es war nicht mehr zum Aushalten. Er mußte
Gewißheit haben! Zugleich regte sich in ihm die
Aust am Abenteuer. Er beschloß, den geheimen
Gang aufzusuchen und sprang aus dem Bett. Das
Zimmer, in das er mündete, war auch der Ort, wo
der „Schwarze Ritter“ sich zu zeigen pflegte. Eine
Kerze in der Linken und die Hand mit dem ent-
schärften Broving in der Tasche seines Schlafan-
zuges, machte der Baron sich auf den Weg.

Das flackernde Licht warf spukhafte Schatten in
die hohen, weiten Räume. Der Fußboden knarrte,
hin und wieder knachte ein altes Möbelfuß. Die
hohen Wände und Decken warfen diese Geräusche
mit vielfältigster Kraft zurück, und schauerlich
hallten sie durch die juckenden Dämmerschatten der
Nacht. Draußen heulte der Sturm, und der Regen
trommelte unaufhörlich gegen das Fenster.

Der Baron fühlte, daß statt des menschlichen
Feindes, den er suchte, ein anderer, viel schlimmerer
Feind sich aus dem Hinterhalt auf ihn geworfen —
das Grauen. Immer fester packte es ihn mit seinen
eifigen Klauen und trieb ihn unaufhaltsam vor-
wärts, einem unheimlichen Etwas entgegen, dessen
Befehl und Gehalt er sehen, fassen, greifen mußte,
um es zu überwinden! So trug die unwidersteh-

liche Kugel des Grauens seine Schritte und be-
stärkte sie.

Keine Nacht der Erde hätte ihn jetzt veranlassen
können umzukehren. Denn sonst wäre dieses Et-
was hinter ihm her geschlichen, und jeden Augen-
blick hätte er erwarten müssen, daß es ihm während
in den Rücken sprang.

Da stand er schon vor dem Zimmer. Dunkel
gähnte die vom Alter geschwärzte Schwürze ihm
entgegen. Am liebsten hätte er blindlings draußlos
geschossen, um die furchtbare Spannung seiner Ner-
ven zu zerreißen. Doch beherrschte er sich, blieb
stehen und suchte in der Tasche nach dem Schlüssel.

Da öffnete sich die Tür plötzlich geräuschlos.
Ein Licht blitzte auf und erlosch sofort wieder.
„Unflut! Gehten verschwand in einander, wuch-
sen ins Riefenhafte...“ Drohend türmte sich der
„Schwarze Ritter“ vor ihm auf.

Wie ein Schraubstock preßte das Entsetzen dem
einsamen Mann die Brust zusammen. Raum noch
wissend, was er tat, schloß er seinen Revolver leer.
Wie eine Kette von Hammerschlägen prasselte das
Knallen der Schüsse in sein Gehirn... Dann ver-
sank er in endlose Leere.

Als er wieder zu sich kam, lag er in seinem
guten Bett, und vor ihm lag aufrechten schmerzlos
der alte Kreisarzt. „Na, da waren wir ja wieder
obenau“, sagte er und fügte anerkennend hinzu:
„Bei einem rechtlichen Ritter Allobol im Leibe und
vierzig Grad Fieber zwei Handkanten glatt zu er-
schlagen, ist eine Leistung, zu der ich Sie wirklich
beglückwünsche, Herr Baron!“

Der Angeordnete sah ihn erkannt und fragend
mit noch etwas matten, verschlafenen Augen an.
„Tawohl“, betätigte der Arzt seine Worte.
„Aber den Gang lassen Sie jamaern; der ist
nichts für unsere Zeit.“

Ein Flugzeug über einer Stadt abgefeuert.

Mehrere Passanten verlegt. — Ein
Liebesdrama die Ursache?

20. November, 9. Nov. (Elg. Drab.) In
Kreuzen ereignete sich gestern ein schweres
Fliegerunglück. Der Pilot, ein Militär-
feldwebel, führte mit seinem Apparat über der
Stadt Kunstflüge in geringer Höhe aus. Aus
noch nicht aufgeklärter Ursache brachen die Trag-
flächen des Apparates, der abstürzte und in
einer Straße niederfiel. Das Flugzeug
begrad mehrere Passanten unter sich,
von denen vier schwer verletzt wurden. Der
Pilot wurde aus den Trümmern des Apparates
als Leiche hervorgezogen. Auch ein junges
Mädchen, eine Schülerin der Kreutzers-
Hochschule, wurde schwer verletzt aufgefün-
den. Als sie im Spital zur Besinnung kam, gab
sie an, daß sie den Flug als Passagier mit-
genommen hätte. Viele Erklärung rief
Ueberraschung hervor, da Militärflugzeuge wei-
liche Personen als Passagiere nicht mitnehmen
dürfen und man anfangs glaubte, daß das Mäd-
chen von dem abfliegenden Flugzeug verlegt
worden sei. Man vermutet ein Liebesdrama.

Wenn die Delonche brennt.

Ein Hiesenseuer in Kallifornien.

20. November, 9. Nov. Nach einer Mitteilung
der Associated Press aus Los Angeles ist in der
Santafe-Springs-Gegend in der Nähe von
Whittier (Kalifornien) eine Delonche in Brand
geraten. 150 Feuerwehrleute versuchten, den Brand
zu löschen, der bisher drei Bohrtürme zerstört hat
und viele andere bedroht. Ueber der annähernd
2000 Meter tiefen Quelle, die dem Del-
vieu-Syndikat gehört, schob plötzlich eine 30
Meter hohe Stille Flamme hervor. Bald
nach der weithin hörbaren Explosion griff das
Feuer auf die benachbarten Lager und Bohran-
lagen über. Es entstand ein gewaltiges Flam-
menmeer. Viele andere benachbarte Delquellen
sind aufs ernsteste gefährdet.

Baby jauchzt

vor Wohlbehagen bei der Einpuderung mit
Safanal-Baum- und Kinder-Puder. Damit ihm
bleibt es munter und lustig. Es kennt kein
Bundsein, da die Anwendung des Safanal-
Baum- und Kinder-Puders einen höheren Schutz
gegen die Einwirkung der Feuchtigkeit bietet.

Wieder ein Autounfall vor Gericht.

Mehr Vorsicht an gefährlichen Stellen!

Ein tiefbedauerlicher Unfall ereignete sich am
24. Aug. in Elberfeld an der Kreuzung Berg- und
Luisenstraße; ein in schneller Fahrt aus der Luisen-
straße herankommender Radfahrer, der 14 Jahre
alte Schüler Heinrich F., fiel dort mit einem Last-
kraftwagen zusammen, geriet unter das Auto und
erlitt schwere Verletzungen, daß er für sein gan-
zes Leben lang unglücklich gemacht worden ist.
Der linke Arm hat ihm abgenommen werden müs-
sen, und auch die Knöchel des linken Fußes wur-
den zerquetscht. Jetzt humpelt er an Krücken daher.
Für dieses Unglück wurde der Chauffeur Wilhelm
K., der Führer des Lastkraftwagens, verantwort-
lich gemacht, und er stand gestern wegen schließ-
licher Körperverletzung vor dem Schöffengericht.
Zeugen sagten aus, daß er mit übermäßiger
Geschwindigkeit gefahren sei, während er selber
behauptete, er habe die Kreuzung in langsamer
Fahrt genommen und sein Auto erst in der ab-
schüssigen Mittelstraße laufen lassen, nachdem er
gesehen habe, daß die Straße frei war. Den Rad-
fahrer habe er überhaupt nicht gesehen und nicht
sehen können. Nach langer Verhandlung kam das
Gericht zu der Ueberzeugung, daß die Hauptschuld
an dem Unfall den Angeklagten treffe, er hätte
an der außerordentlich gefährlichen Stelle damit
rechnen müssen, daß jeden Augenblick ein Ver-
kehrshindernis auftauchen konnte, und hätte so
langsam fahren müssen, daß er sein Fahrzeug,
wenn nötig, sofort hätte zum Stehen bringen könn-
ten. In gleicher Weise habe sich allerdings auch
der Ueberfahrene schuldig gemacht, aber die Schuld
des Angeklagten sei doch überwiegend. Es erkannte
auf 200 Mark Geldstrafe, die auch der Staats-
anwalt für angemessen gehalten und beantragt
hatte.

Der Herr Vertreter.

Belogen und betrogen wurden im Juni und
Juli d. J. ungefähr fünfzehn Barmen Firmen
von dem Techniker Walter V., der von einer
Dortmunder Firma angestellt war, Anzeigen für
ein von ihr herauszugebendes Handelsabrechnungsbuch
zu sammeln, wegen verschiedener Veruntreuungen
aber bald wieder entlassen worden war. Trotzdem
gab er sich immer noch als ihr Vertreter aus und
betrug die von ihm besuchten Firmen durch die
wahrheitswidrige Angabe, wenn sie ihm ein An-
serat aufgaben, bekämen sie freien Exemplare des
bedürftig erscheinenden Abrechnungsbuches umsonst. Ihm
einen Geldauskunft zu geben und auch gleich
eine Anzahlung von 15 Mark zu machen. Nur um
dieser Anzahlungen war es ihm zu tun gewesen.
Die Anzeigen erschienen nicht und auch die ver-
sprochenen Abrechnungsbücher erhielten sie nicht.
Der Schwindler ist wegen gleicher Betrügereien bereits
in Braunschweig mit sechs Monaten Gefängnis
bestraft worden; wegen der in Barmen begange-
nen Belege ihn das Elberfelder Schöffengericht
nochmals mit sechs Monaten Gefängnis.

Dem Spielteufel verfallen.

Seine Spielteufelschuld verteilte den Vertre-
ter Stephan S. aus Barmen wieder einmal zur
Unterbringung fremder Gelder. Cines Tages er-
schien ein Kassenbote der Stadt in der Wohnung
seines Vaters, der Beamter ist um diesem vom
Bauhofamtamt 910 Mark zur Verteilung an Un-
terstützungsberechtigte zu übergeben. S. hing ihn
ab, sagte ihm, sein Vater schlafe, versprach ihm,
das Geld seinem Vater zu übergeben, und erhielt
es auch. Er gab es aber nicht ab, fuhr vielmehr
mit dem nächsten Zuge nach Kaden und von da in
einem Auto nach Herbest. und verspielte es dort.
Seine Hoffnung, viel Geld damit zu gewinnen,
erfüllte sich nicht. Damit hätte er rechnen müssen,
denn schon einmal hat er dort 1400 Mark verspielt,
die er seinem Vater entwendet hatte, und nur der
Umstand, daß sein Vater seinen Strafantrag ge-
zogen hatte, hat ihn damals von Strafe bewahrt.
Diesmal wurde der Strafantrag von anderer
Seite gestellt. Da er wegen anderer Eigentums-
vergehen schon vorbestraft ist, verurteilte das Schöf-
fengericht ihn wegen dieser neuen Unterschlagung
zu vier Monaten Gefängnis. Seine Bitte
um Strafausschub und Bewährungsfrist wurde ab-
gelehnt.

Mißbrauchtes Vertrauen.

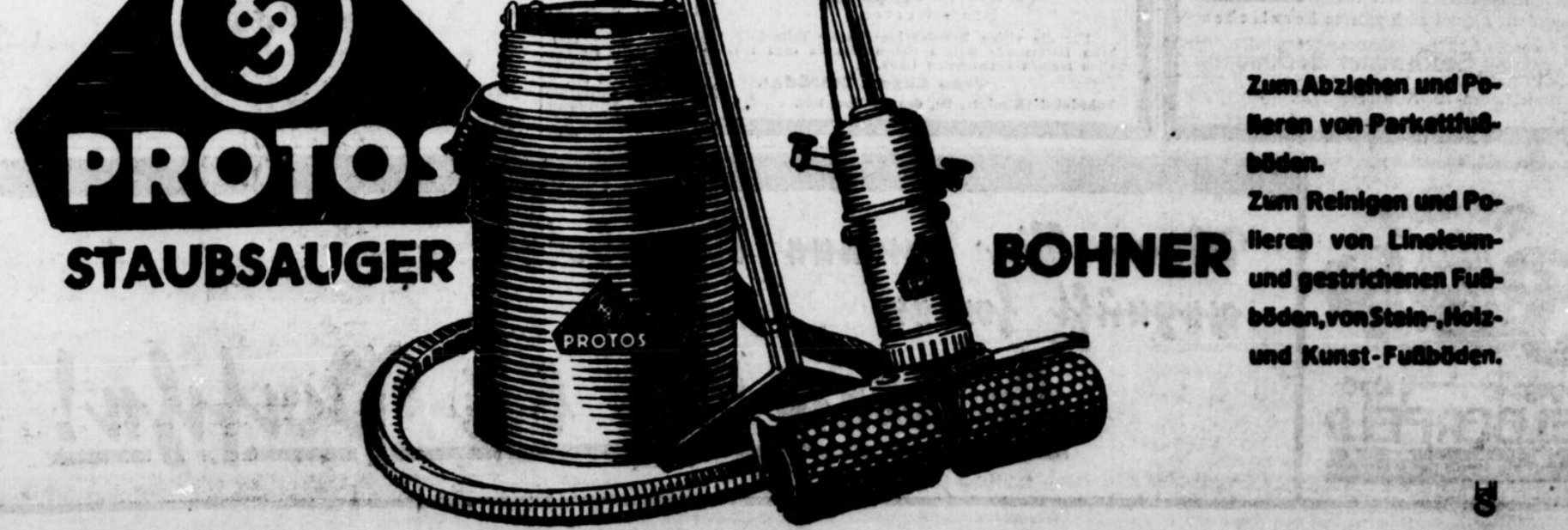
Am 22. August hat die Fabrikarbeiterin Johanna
B. in Barmen den 22jährigen Hilfsarbeiter Erwin
G., am nächsten Tage zu ihrer Arbeitsstelle zu
gehen, sich als ihren Bruder anzugeben und sich
ihre Papiere und Arbeitskleider abgeben zu lassen.
Sch. tat, wie ihm anheiß, er tat aber noch mehr,
er ließ sich auch ihren Lohn geben und quittierte
darauf mit dem Namen ihres Bruders. Er muß
diesen Vertrauensbruch mit zwei Monaten
Gefängnis büßen.

Das Recht auf die Straße.

Antrag im Landtag gegen die Ungutzuglichkeiten
der Straßensundgebungen.

Im Preussischen Landtag ist ein Antrag
Stenbol (Deutsche Vp.) eingegangen, in dem es
u. a. heißt: Die Fälle, in denen die Veranlassung
von Demonstrationen zu starken Unzutug-
lichkeiten, schweren Verlusten von Menschenleben
und dann zu Strafverfahren geführt haben, neh-
men immer mehr überhand. Auch der
Landtag hat sich schon wiederholt mit diesen un-
haltbar gewordenen Zuständen befassen müssen.
Ohne daß eine Neuregelung des Rechts
auf die Straße erfolgt, die das positive Ver-
bot solcher Umzüge enthält, ist eine Wiederber-
stellung ordnungsmäßiger Verkehrszustände nicht
zu erwarten. Der Landtag wolle daher beschlie-
ßen: das Staatsministerium wird ersucht, das
Recht auf die Straße unter Berücksichtigung der
geschädigten Mithände im Vollzeibereit-
nungsweg neu zu regeln.

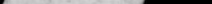
Zur Wohnungsreinigung



Zum Abziehen und Po-
lieren von Parkettfuß-
böden.
Zum Reinigen und Po-
lieren von Linoleum-
und gestrichenen Fuß-
böden, von Stein-, Holz-
und Kunst-Fußböden.

PROTOS
STAUBSAUGER

BOHNER



ABT. LÄUFERSTOFFE (Teil - Ansicht)

S. & R. Wahl

BARMEN

WOHLFELDE WOCHEN

Kinder-Gamaschen 95

Alle Farben und Größen
reine Wolle

Waschsamt
gute Qualität in vielen Farben . . . 1.25

Rohseide
85 cm breit, reine Seide, bedruckt,
aparte Muster . . . 1.45

Crepe de chine
ca. 100 cm breit, reine Seide
in modernen Farben . . . 2.95

Eolienne
ca. 100 cm breit, reine Seide mit Wolle
in vielen schönen Farben . . . 2.95

Crepe de chine-Druck
reine Seide, in entzückenden Dessins . 4.90

Jacquard-Socken 39

Futter-Schlüpfer
für Kinder, schwere, warme Qualität,
alle Größen . . . 68

Damen-Schlüpfer
warmer Winter-Schlüpfer, innen ge-
reut . . . 85

Futter-Schlüpfer
für Damen, besonders schwere Quali-
täten . . . 1.45

Futter-Schlüpfer
Kunstseide mit Futter, garantiert feh-
lerfrei, eleg. Farben . . . 2.45

Einsatzhemd
gute, feinfädige Qual., mit Rippe-Ein-
satz, Gr. 4 . . . 1.25

Tischdecken 1.95

Damen-Handschuhe
Waschleder imit. u. eleg. Fantasie-
handschuhe, darunter die best. Qual. 95

Damen-Handschuhe
Wildleder-Lascher, imit. u. Fantasie-
handschuhe, hervorr. Qual., bes. billig 1.95

Damen-Nappa-Stepper
gute Qualitäten . . . 2.95

Damen-Waschleder
Stepper, weiß und gelb . . . 3.95

Futter-Nappa
gute Qualitäten, ganz gefüttert,
für Herren 6.75, für Damen . . . 5.90

Landhausgardine 19

Damen-Strümpfe
ganz besonders feine Waschseide
(K'seide) und Kaschmir, reine Wolle . 1.95

Damen-Strümpfe
der eleg. Winterstrumpf, Ia. K'seide
mit Wolle platt, m. kl. Fehlern . . . 2.95

Kinder-Strümpfe
Flor 1x1, grau u. beige, Gr. 5-7 . 78.5,
Gr. 8-10 . 85.5, Gr. 11-14 . Paar 68.5

Jacquard-Socken
elegante moderne Muster, nur prima
Qualitäten . . . 95

Jacquard-Socken
Wolle,
u. Flor m. K'seide, darunter die best.
Qualitäten m. kl. Webfehlern . . . 1.45

Ein Posten
Schürzen
Muster-Schürzen und Restsortimente
nur oraklassige Fabrikate
Kinder-Schürzen, weiß und farbig,
Haus-Schürzen und Servier-Schürzen
aus den elegantesten und besten Stoffen
Serie 1 Serie 2
Stück 1.00 Stück 2.00

Damen-Konfektion

Mantel
aus Ia. Cheviot mit Pelzkragen . . . 9.75

Mantel
Ottoman mit Pelzimit.,
Kragen, Stulpen u. unten herum, in
marine und schwarz . . . 19.75

Mantel
aus engl. gemusterten
Stoffen mit großem imit. Pelzkragen,
Revers und Stulpen . . . 29.50

Mantel
aus Wollplüsch, flotte Form, ganz
gefüttert . . . 35.00

Mantel
aus schwarzem Plüsch, ganz gefüt.,
solide Form . . . 46.00

Mantel
Ia. reinwoll. Ottoman mit gezogenem
Biberettkrag., ganz auf Steppfutter, 65.00

Mantel
Ia. Ottom., feine Schneider-
arbt. m. austr. Opos., Krag- u. Stul-
pen, ganz auf uni Kunstseide, . . . 89.00

Kleid
aus Popeline, solide Form, für
stärkste Damen . . . 12.75

Kleid
aus solidem Rippe,
in vielen modernen Farben mit rei-
voller Wollstickerel . . . 29.50

Kleid
aus Veloutine mit fecher Volantgar-
nierung, nur moderne Farben . . . 32.00

Kinder-Konfektion

Basken-Mützen
in vielen Modelfarben . . . 45

Duvetine-Mützen
Original Basken-Form in aparten
Farben . . . 2.90

Mädchen-Strickkleider
Jumperform in sehr schönen Farb-
stellungen, Gr. 60-90 . . . 5.90

Mädchen-Mantel
aus englisch gemusterten Stoffen, mit
reicher Plüschgarnitur, Gr. 60 . . . 7.50

Mädchen Mantel
in neuen reinwoll. Stoffen, mit apart.
Kragen- und Stulpen-Garnitur, Gr. 60 9.75

Mädchen-Kleider
z. T. Modellgenre, alle Größen . . . 11.50

Backfisch-Mäntel
neue Sportform mit großem, gezogenem
Plüschkragen . . . 14.75

Backfisch-Mäntel
in neuesten Stoffarten, modern gear-
beitet, mit großem Pelzkragen . . . 19.75

Neuhelt
Kinder-Pelzmäntel, imit., eleg. ver-
arbeitet, auf gut. K'seide, Gr. 50 . . . 19.50

Backfisch Mäntel
in feinsten Stoffqualitäten mit echt
amerikanischem Opossum . . . 39.50

Teppiche / Dekorationen

Läuferstoffe
gute Qualitäten in Velour 6.90, Haar-
garn 2.90, imit. Bouclé . . . 1.95

Strapazier-Teppiche
moderne Muster, ca. 200x300 . . . 12.75

Wollplüsch
Teppiche ca. 250x350 . . . 49.00

Tournay
schöne durchgemusterte Qualitäten in
mod. u. Perser Muster 200x300 . . . 125.-

Dekorationsstoffe
ca. 130 cm brt., K'seide-Damast,
Mtr. 2.55, 1.95, Madras Meter 98

Sofa-Kissen
fertig mit guter Füllung aus fein-
sten K'seidenen Resten . . . 1.95

Handarbeit-Stores
mit neuen Fillet-Motiven . . . 2.90

Steppdecken
in vielen Farben, doppelseitig. Satin. 9.75

Ein Posten **TEPPICHE** mit kleinen Schönheitsfehlern **weit unter Preis!**

Wäsche

Servietten
gute Qualitäten in modernen
Mustern . . . 38

Frottiertücher
kräftige Jacquardware, solide Quali-
tät . . . 48

Damen-Hemden
mit schöner Stickerei in allen Aus-
führungen . . . 88

Kissenbezüge
kräftige Qualität, gebogt oder mit
Hohlsaum . . . 98

Damen-Schlüpfer
Kunstseide, kräftige Qualität 3.90, 2.90, 1.45

Nachthemden
mit Bubikragen oder viereckigem
Auschnitt . . . 1.95

Unterkleider
Kunstseide, alle moderne Farben
. . . 1.95

Tischtücher
kräftige Qualitäten, moderne Dessins
. . . 1.95

Künstlerdecken
aparte Dessins, moderne Ausführun-
gen . . . 2.90

Gedecke
mit farbiger Kante u. 6 Servietten,
Reinleinen 6.90, H'leinen 5.90, . . . 3.90

Michel

AKT.-GES.

ELBERFELD

Ca 1000 Nadel-Mützen 45

reine Wolle aparte Neuheit
Stück

Travers und Schotten
Stoffe, moderne Muster, hübsche
Farbstellungen . . . 88

Woll-Crepe de chine
das moderne Gewebe in vielen neuen
Farben . . . 2.45

Mantelstoffe
140 breit, engl. Art, solide Quali-
täten . . . 2.45

Rips
130 breit, reine Wolle, in aparten
Modelfarben . . . 2.75

Crepe Caid
130 cm breit,
reine Wolle, das moderne, weiche-
Bende Gewebe . . . 3.50

Mädel-Strickkleid 3.90

Handtuchgebild
Gerstenkorn mit Rand . . . 18

Hemden-Nessel
unsere bekannten Marken . . . 26

Hemdentuch
feinfädige Wäsche-Qualitäten . . . 36

Biber ungebl.
für Hemden . . . 39

Haustuch
140 breit, gute Ware f. Betttücher . . 95

Oberhemden 2.45

Umlege-Kragen
Maco 4fach, mod. Form . . . 45

Oberhemd
weiß mit mod. Einsätzen . . . 3.45

Oberhemden
aus prima Stoffen, elegante, neue
Dessins, beste Verarbeitung . . . 3.90

Zefir-Oberhemd
prima schwere Qual., beste Verarbei-
tung, moderne Muster . . . 5.90

Schlafanzüge
aus guten Stoffen, Flanellanzug 7.90,
Zefiranzug . . . 6.90

Hauskleid 1.45

Quadrate
zum Arbeiten von Kaffee-
decken . . . 12

Mittedecken
moderne Zeichnungen . . . 135, 95, 68

Gezeichnete Kissen
Haustuch mit Rücken . . . 78

Kaffeedecken
120x160, in neuen Zeichnungen . 3.90, 2.95

Kaffeedecken
160x200, Kreuz- und Querstich-Zeich-
nungen . . . 5.90

Ein Posten
Taschentücher
Damen- und Herrentücher
aus Linon, Batist u. prima rein Leinen,
darunter die feinsten Qualitäten
in elegantester Ausführung
Serie 1 Serie 2
Stück 25.4 Stück 50.4

Vertretung: **Walter Molineus** Automobile und Reparaturwerkstatt **Elberfeld, Königstr. 105**

Beziehungen aufwies. Traditionsgemäß waren die Solinger gegen Schwarz-Weiß stets in bester Verfassung; sie machten den Barmern das Leben immer schwerer. Auch diesmal werden die Gäste trotz großer Gegenwehr eine Niederlage nicht verhindern können. Polizei-SB Düsseldorf tritt gegen Germania Remscheid in die Schranken. Die Platzhelfer ist die einzige Elf, die den Schwarz-Weiß vielleicht noch gefährlich werden können. Voraussetzung ist allerdings, daß die Polizeiisten die Remscheider schlagen, was bei der augenblicklichen guten Form der Bergischen eine durchaus ungewisse Sache ist. Viktoria Düsseldorf wird sich in den Ratshausmächten strecken müssen, um so mehr, als sie ohne den Repräsentativen Klein den Kampf aufnehmen.

Gruppe 3.

Hier werden glatte Favoriten Siege erwartet. Solingen 95, der Tabellenführer und vorjährige Bezirksmeister, wird mit dem Barmer SC auf eigenem Boden sicher fertig werden als im Hinspiel in Barmen. SSBg. Barmer weist bei 10 Düsseldorf. Wie im ersten Treffen glauben wir an einen Sieg der Gäste, der allerdings eine größere Wurfleidenschaft des Barmer Meisters voraussetzt. Wegen der Mitwirkung von zwei Spielern in der Verbandsschlichtung fällt das Treffen Eller gegen B. 04 Düsseldorf aus.

Gruppe 4.

Die Elberfelder-Barmer Polizeiisten treffen am Dienstag mit dem B. 98 Solingen zusammen. In Solingen verloren die Barmer knapp, so daß wir die Wuppertaler auf heimischem Boden eindrucksvoller in Front erwarten. Zur Düsseldorf glaubt auch ohne den repräsentativen Spielenden Trohn gegen Viktoria Barmen fertig zu werden. Die größere Spielraum sollte den Ausschlag geben. Der dritte Favorit, DSC 99, weist beim B. Remscheid. B. ist nicht anzunehmen, daß die Bergischen selbst zu Hause dem größten Gegner gefährlich werden könnten.

2. Bezirksklasse.

B. V. Elbert hat gegen den Favorit Sp. Langerfeld nur geringe Chancen. TSC. Ronsdorf und Germania Elberfeld werden sich einen ebenbürtigen Kampf liefern. Eine Vorentscheidung wird die Begegnung Hellas Lennep gegen Turu Hadrath bringen. B. 10 Remscheid spielt gegen Solingen 98 2 und B. 10 Bald gegen Solingen 95 2. Beidemale sollen die Ballspieler den kürzeren ziehen.

Die Vorrundenspiele um den

D. S. B. Handballpokal.

Die alljährlich zum Auszug kommenden repräsentativen Kämpfe der deutschen Landesverbände haben ähnlich wie die Pokalspiele des DFB in erster Linie propagandistischen Wert; sie bedeuten aber auch gleichzeitig einen Gradmesser des spielerischen Leistungsstandes in den verschiedenen Verbänden der deutschen Sportverbände für Leichtathletik. Die umfangreichen Vorbereitungen für die morgige Pokalrunde lassen erkennen, wie ernst die Spiele überall genommen werden. Eine Voraussetzung ist bei den wenigsten Treffen möglich, da der Spielverkehr unter den Verbänden recht locker ist. Wie sich der Handball im übrigen in den deutschen Ländern entwickelt hat, ist im ganzen zu wenig bekannt. Alljährlich wird die Frage laut,

ob wohl diesmal die Berliner Vorherrschaft gebrochen werden kann. Schon in den letzten Jahren hat sich die Spielstärke mehr und mehr ausgeglichen, wobei die Reichshauptstädter doch noch stets führend bleiben konnten. Was werden nun die morgigen Spiele bringen? Die Westdeutschen, die im vorsonntäglichen Probispiel wenig überzeugen konnten, treten trotzdem in derselben

Auffstellung gegen Mitteldeutschland in Leipzig an. Ausfällen kann man daher den grünen Vertretern nicht einräumen. Es bleibt lediglich die Hoffnung auf eine angenehme Ueberraschung übrig. Süddeutschland tritt in Hannover den Norddeutschen gegenüber, wobei die Gäste die besseren Chancen haben. Berlin sollte mit dem Ballenland glatt fertig werden.

Wuppertaler Hockeysport.

H. C. Leverkusen beim H. C. T. in Essen. Schwarz-Weiß Barmen beim Sp. G. M. Gladbach. Preußen Duisburg in Elbert. T. R. Remscheid gegen H. C. Solingen 95.

Der Elberfelder H. C. trägt auf dem Freudenberg einen Clubkampf gegen den bekannten H. C. Leverkusen aus, an dem vier Einheiten beteiligt sind. Formgemäß müßte Elberfeld die Gäste schlagen, allerdings ist der Mannschaft schon ein größerer Siegeswille zu empfehlen als er in den letzten Spielen gegen T. R. und M. Gladbach zum Ausdruck kam, aber in den nachfolgenden Treffen leider nicht mehr festzustellen war. Aber auch unter tatkräftigen Märgeln litt die letzte Spiele, da man sich zu sehr auf das Innenfeld verließ, anstatt die guten Flügel zu bedienen. Hoffentlich zeigt Elberfeld morgen wiederum ein Spiel, das seinem Können gerecht wird und zum Siege führt. Die Anspielzeiten sind: 10.45 Uhr Junioren, 1 Uhr Damen, anschließend die zweiten und ersten Herrenmannschaften.

Die Elberfelder Turngemeinde fährt nach Essen und trägt gegen T. R. verschiedene Spiele aus. T. R. stellt im Spiel der ersten Herren eine Reserve-Mannschaft, die aber trotzdem über eine achtbare Spielstärke verfügt. Die Wuppertaler werden keinen leichten Stand haben, sich durchzusetzen, und es wird schon größter Anstrengungen bedürfen, um in etwa erfolgreich zu sein. Die Treffen der unteren Mannschaften dürften ebenfalls eine sichere Sache für Essen sein, da die größere Spielerfahrung auf Seiten Essens liegt.

Schwarz-Weiß Barmen weist in M. Gladbach und tritt dem dortigen Sportclub gegenüber. Die Aussichten der Barmer sind nur gering, denn die Gladbacher verfügen über ausgezeichnetes Spielmaterial, das man erst vor kurzem in Elberfeld bewundern konnte. Durch die Vereinigung mit dem Gladbacher Turnverein hat sich der Sportclub zur spielstärksten Einheit seines Kreises entwickelt, der gegenüber Barmen einen schweren Stand haben wird.

Die beiden bergischen Vereine — Remscheid der Turnverein und H. C. Solingen 95 — sind die Gegner des in Remscheid vor sich gehenden Kampfes. Auf Grund der in den letzten Wochen gezeigten Leistungen der Solinger ist mit einem sicheren Siege derselben zu rechnen.

H. C. Elbert erwartet Preußen Duisburg und steht ebenfalls vor einer schweren Aufgabe. Wenn die Duisburger auch nicht mehr über das Können des Vorjahres verfügen, so sind sie dennoch für Elbert stark genug, um sich den Sieg zu sichern. Elbert steht zwar Ueberraschungen, müßte aber schon etwas Besonderes zeigen, wenn ein Erfolg auf ihrer Seite bliebe.

Die Auswahl des WSB. in Düsseldorf

Der Spielerschuss des Westdeutschen Hockeyverbandes hat für den heutigen Samstag ein Auswahlspiel seiner Verbandsmannschaften angeordnet. Das Treffen findet auf dem Plage des Düsseldorf Hockey-Clubs in Honigheim, nachm. 3.15 Uhr, statt und dient der Ermittlung der WSB-Mannschaft, die am 21. November (Freitag und Sonntag) gegen Norddeutschland in Hamburg antritt.

Die beiden Mannschaften treten in folgender Aufstellung an:

A-Mannschaft: Wilms (Aachener H. C.), Harrenberg, Bunge (beide Bonner H. C.), Kirberg (Röln 99), Schäfer (Erf), Albrecht (Bonner H. C.), Müller (H. C. T.), Raus (Erf), Daas (D. S. B. Düsseldorf), Schmitz, Hammer Schmidt (beide Düsseldorf H. C.).

B-Mannschaft: Steeger (Schwarz-Weiß Essen), Weber (Bonner H. C.), Berke (Rot-Weiß Köln), Müller (Rot-Weiß Köln), Dr. Burghard (D. S. B.), Terjung (Preußen Duisburg), Braemer (D. S. B. 99), Zievers (Erf), Menke (D. S. B. Gladbach), Northauer II, Freidhardt (beide Bonner H. C.).

Erfahrung: Schacht (Elberfelder H. C.), Vassenholz (Schwarz-Weiß Köln), Anstach (Bonner H. C.).

Sportplatz im Nordpark, Barmen

Sonntag den 11. November, vormittags 11 Uhr

Duisburger Spielverein Schwarz-Weiß Barmen

Vorher 9.30 Uhr: Handball-Meisterschaftsspiel B. V. Soling-Gräfrath I. gegen Schwarz-Weiß I.

H. C., Thienemann (Hessberg), Jennig (Erf), Gabenz (D. S. B. 99).

Für dieses Spiel sind also die besten Kräfte herangezogen worden, die im WSB zur Verfügung standen, es ist daher mit einem äußerst interessanten Kampf zu rechnen, der erstklassigen Sport bringen wird. Als Schiedsrichter amtiert die Herren Bauch (Elberfelder H. C.) und Caminski (Erf).

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

W. T. B. Elberfeld I — W. T. B. Ohligs I

Zum jährigen Meisterschaftsspiel erwartet am Sonntag um 3 Uhr auf dem oberen Sportplatz in der Eschenbeek die erste Elf des W. T. B. Elberfeld einen Kenning in der Klasse, den W. T. B. Ohligs.

Schauturnen.

Die Jugend- und Schüler-Abteilung des Barmer Männer-Turnvereins veranstaltet heute, Samstag, abends 6 Uhr, anlässlich des jährlichen Festes der Schülerabteilung, in der Turnhalle an der Oberrasschule ein Schauturnen. Die Gesangsabteilung wirkt mit.

Sportplatz Barmen-Schützenstr.

Sonntag den 11. Novbr., nachmittags 2.30 Uhr:

Meisterschafts-Fußballspiel

DSC. Viktoria 02 Düsseldorf I.

SSBg. Barmen I.

Eingang für Mitglieder nur: Schützenstraße.

Langerfeld, Sportplatz Leibuschstraße

Sonntag den 11. November, nachmittags 2.30 Uhr:

B. C. 05 Düsseldorf I.

Sportgmd. Langerfeld I.

Sportplatz Kühlenhahn

Sonntag den 11. November, nachmittags 2.30 Uhr:

Fußball-Meisterschaftskampf

Viktoria Barmen I. Germania Kühlenhahn I.

INTERNATIONALE AUTOMOBIL-AUSSTELLUNG BERLIN 8-18 NOV.

LASTWAGEN OMNIBUSSE



BÜSSING FÜHREND!

STAND 204

Generalvertretung Köln-Ehrenfeld, Wildersdorferstraße 217, Fernsprecher: Amt West 58 601-04.
Filiale Düsseldorf, Schmiedestraße 43 — Fernsprecher 24 648.
Filiale Barmen-U., Bismarckstraße 62 — Fernsprecher 4 628.

UNSERE MODELLE

D-Kad

R06 · R9
R9 LUXUS
L7
LIEFERWAGEN

HALLE 4 STAND 707

INTERNATIONALE AUTOMOBIL-UND MOTORRAD-AUSSTELLUNG-BERLIN

M. Wagner, Elberfeld, Passage des Schwabebahnhofs Düppersberg.

Behandlung von inneren und äußeren Leiden
P. Siegel, Markt, Bonn, Nollensstr. 20

„GEATRON“

Die besten Kräfte
des BSB zur Ver-
einem äußert
der erstklassigen
richter amtierenden
P.T.C.) und Co.

ner
verbund.

Ob. Ohligs I
erwartet am
Sportplatz
s. M.B. Elber-
den M.B. Id.

rtung des Bar-
nstatist heute,
des zehnjähr-
rtung in der
in Schauturnen.

übungsfr.
ags 2.30 Uhr:
allspiel

ia 02
L.

nen I.
Schützenstraße.

ibuschstraße
ittags 2.30 Uhr:

dorf I.
473

erfeld I.
473

nhahn
taen 2.30 Uhr:
ampf

en I.
473

hahn I.
473

hahn I.
473

hahn I.
473

hahn I.
473

hahn I.
473

hahn I.
473

hahn I.
473

hahn I.
473

hahn I.
473

hahn I.
473

hahn I.
473

hahn I.
473

hahn I.
473

Reichsverband Weitschwimmen in Düsseldorf.

Der dem Berg-Mark. Gau des Deutschen Schwimmverbandes angehörende Düsseldorf. Der Schwimmverein von 1898 zieht am morgigen Sonntag aus Anlaß seiner 30jährigen Jubelfeier ein für die Vereine des Reiches 9 (Weitschwimmen) geöffnetes Weitschwimmen ein auf, das eine Befragung erfahren hat, wie sie seit Jahren kein anderer Verein aufzuweisen hatte. Insgesamt sind zu 14 Rennen 232 Meldungen eingegangen. Die schnelle und reibungslose Abwicklung der Wettkämpfe stellt dem Kampfrichter keine allzu leichte Aufgabe. Am stärksten beteiligt sind das Herrenjunioreitschwimmen mit 40, das für Herrenjunioreitschwimmen mit 38, das Streckentauchen mit 28, das Damenbrustschwimmen mit 21, das Herrenbrustschwimmen für Vereine ohne Winterbad mit 18, die Herrenjunioreitschwimmen mit 16 und gar zu reichlich das Senioreitschwimmen mit 15 Meldungen.

Aus dem Wuppertal beteiligen sich Schwimm-Sportfreunde Barmen, Elberfelder Schwimm-Club von 1883 und Gut Raß Elberfeld. Unter den Schwimmern ragen besonders hervor die Olympia-Teilnehmer Reni Erlens-Oberhausen, Ernst Rüppers-Barmen, Ernst Budig, Karl Schumm und Heinz Blumans-Röln. Aus der übrigen Zahl der Startenden die Sieger anzugeben, hält sehr schwer.

Am 100 Meter Herrenjunioreitschwimmen dürften von 34 Meldungen Heising und Wolfscholz-Münster 91, Müller-Sparta Röln und Berner-Gut Raß Elberfeld sich als die Besten erweisen.

Im Einzelmehrkampf erwartet man Reichs-R Düsseldorf 98, Diebahn-Gummersbach und vielleicht Adersmann-Elberfeld 83 als Erste. In der 3 mal 100 Meter Herrenjunioreitschwimmen hat Elberfeld 83 wohl in Posen-Röln und Düsseldorf 09 die schärfsten Gegner unter 16 Mannschaften.

Im 100 Meter Damenfreistil werden nach Reni Erlens, Gumi Westhoff-Gut Raß Elberfeld und Lotte Helmich-Elberfeld 83 sich den anderen 7 Teilnehmerinnen als überlegen zeigen. Im 100 Meter Brustschwimmen für ältere Herren haben Uhlmann-Elberfeld 83, Salomon-Sparta Röln und Müller-Düsseldorf 98 die meisten Aussichten.

Im Senioreitschwimmen fällt die Entscheidung zwischen Frieling und Schumm-Kenus Röln, Blumans-Sparta Röln und Diebahn-Gummersbach.

Das 100 Meter Senioreitschwimmen ist natürlich dem Meister Rüppers-Barmen nicht zu nehmen. Simon-Glabbe, Lehnig-Barmen und Schilwein-Essen 06 werden die Plätze belegen.

Sieger der 40 Teilnehmer im 100 Meter Herrenjunioreitschwimmen ist Heiwelle-Dortmund. Auch Alti-Kemisch und Rüppers-Gut Raß Elberfeld dürften sich heraus-schlagen.

Neben dem Sieger Budig-Sparta Röln im 200 Meter Brustschwimmen sind Verich-Rachen und Feuerstein-Gelsenkirchen als die Aus-sichtreichsten anzusehen.

Im Streckentauchen dürften Budig-Sparta Röln und Treis-Poseidon Röln wohl die beste Zeit erreichen.

Das 100 Meter Damenbrustschwimmen wird an Ida Breimann-Düsseldorf fallen, gefolgt von Fischer-Oberhausen und Schert-Rhendi 03.

Der Ausgang des 2. Freistilschwimmens für Herren ist offen.

Den Schluß der Veranstaltung bilden zwei Wasserballspiele, und zwar der Jugend von Düsseldorf 98 und Poseidon Düsseldorf sowie der Herren von Poseidon Röln und Düsseldorf 09. Ob auch der Weitschwimmen, Schwimm-Sportfreunde Barmen, gegen seinen stärksten Gegner, Sparta Röln, antritt, steht noch nicht fest.

Ringsport

Die Kämpfe um die Gaumeisterschaft im Mannschaftringen des Deutschen Athletik-Sport-Verbandes von 1891 nehmen am Sonntag 11. November in Barmen ihren Anfang.

In ersten Kampf stehen sich der Athletik-Sport-

Sportplatz an der Zollstraße, Barmen

Sonntag 11. November, Spielbeginn 11 Uhr vormittags:

Fußball - Wettkampf

Barmen Sportklub I.

gegen 3708

B. B. 07 Elberfeld I.

verein 1925 Barmen und der Verein für R. B. verpfleget 1896 Barmen gegenüber. Beide Mannschaften treten in hiesiger Ausstellung an. Beginn der Kämpfe morgens 10 Uhr im Saale Zul. Herzog, Barmen, Oberdenkmalstraße 90.

Westdeutsche Amateure im Ring.

Das Wochenendprogramm der westdeutschen Amateurböyer ist diesmal recht mager. Es steigen

nur drei Veranstaltungen, und zwar treffen sich am Samstagabend im Essener Nordpark die Ruhrbezirksamateurboxer zur Zwischentunde. Interessante Kämpfe stehen hier zu erwarten.

In Remscheid gibt es einen Klubkampf zwischen dem BSB Remscheid und dem Verein R. Gladbacher Faustkämpfer, der die Einheimischen in Front sehen sollte.

Die Internationale Automobil-Ausstellung

Ein Gang durch die Ausstellung.

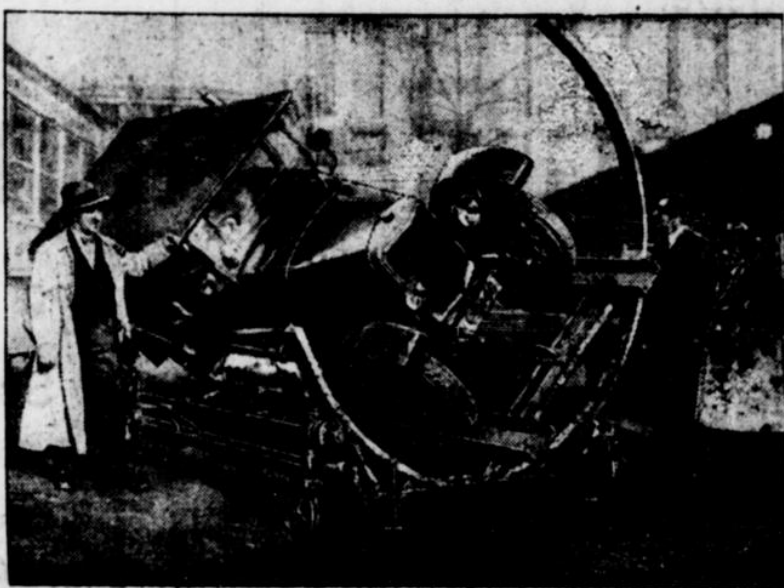
B.S. Berlin, 9. November.

Wenn man zum ersten Male am Tage der Eröffnung durch die gewaltigen Hallen schreitet, die, wie bisher, auch in diesem Jahr wieder die Autoschau ausgenommen haben, so muß man mit staunender Verwunderung vor der Fülle und Schönheit der Ausstellungsobjekte zugeben, daß die deutsche Autoindustrie trotz der überaus schwierigen wirtschaftlichen Lage der letzten Jahre es mit großem Erfolge verstanden hat, ihre Fabrikate so reif herauszubringen, daß sie in jeder Beziehung einen Vergleich mit den ausländischen Fabrikaten aushalten können. Welche Fülle von fahrgewordenen Gedanken gibt es hier zu sehen, und welche ungeheure Arbeit in technischer und wirtschaftlicher Beziehung ist hier geleistet worden!

Motors zunahm, so ist man heute mehr noch bestrebt, die Zahl der Zylinder auch für kleinere Leistungen noch zu erhöhen. Man will auch für die kleinen und mittleren Wagen einen ruhigen Lauf und elastische Kraftentfaltung des Motors erzielen. Das Hauptgebiet des ausländischen, insbesondere des amerikanischen Kraftwagens, liegt bei den Motorenleistungen von 12 PS und darüber, wenn auch einige Amerikaner neuerdings Fahrzeuge bis 9 PS herstellen und der bekannte Ford 10-Steuer-PS bei 2 1/2 Liter Hubraum aufweist.

Der Kampf der deutschen Fabriken gegenüber den ausländischen Marken muß deshalb auf dem Gebiet des 3- bis 4-Liter-Wagens ausgetrieben werden, wenn die deutsche Industrie den ausländischen Wagen ganz verdrängen will. So haben z. B. die Adler-Werke unter „Standard 8“

Die Reparatur wird bequemer.



Eine neuartige Kippvorrichtung für Autoreparatur-Werkstätten. Das Auto fährt auf Schienen auf die Kippvorrichtung und wird dann durch eine Handturbel in die gewünschte Lage gebracht.

Von größerer Bedeutung ist die ausländische Konkurrenz eigentlich nur auf dem Gebiete des Personenzugens. Schon die Zahl der 38 ausländischen Aussteller gegenüber 24 deutschen Fabriken zeigt das Bestreben der ausländischen Konkurrenz, ihre in den letzten Jahren durch für sie günstige Verhältnisse in Deutschland errungenen Produktionen nicht nur zu erhalten, sondern, wenn möglich noch zu erweitern. Wenn aber das Auge des Laien über die deutschen und ausländischen Personenzüge prüfend und vergleichend hinweggleitet, vielleicht mit dem Wunsch, sich einen neuen Wagen zuzulegen, so wird er kaum wesentliche Vorzüge der ausländischen Fabrikate gegenüber unseren guten deutschen finden. Im Gegenteil ist natürlich die deutsche Industrie auf die Sonderwünsche des deutschen Abnehmers besser eingestellt, als mancher Ausländer, der auf die Gesamtsituation in seinem Lande Rücksicht nehmen muß. Die Karosserie bildet nur die äußere Form des Wagens, und seine formvollendeten Linien sollen auf den Geschmack des Kunden besonderen Eindruck machen, möglichst auch zum Kauf anregen. Um den deutschen Wünschen entgegenzukommen, ist deshalb eine größere Anzahl der ausländischen Fahrzeuge mit deutschen Karosserien ausgestattet. Das Unterstell des Kraftwagens ist aber auch heute so vereinheitlicht, daß der nicht fachmännische Interessent eines Wagens kaum Unterschiede feststellt, mit Ausnahme vielleicht der Anzahl der Zylinder. Wenn, wie bisher, die Zylinderzahl mit der steigenden Größe und Leistung des

einen sehr schönen 3-Literwagen mit Acht-Zylinder-Motor herausgebracht. Die Audi-Werke haben unter „Typ 100 PS“ einen 5-Literwagen mit Acht-Zylinder-Motor, dessen Kraftübertragung nach der hinteren Achse durch Schräge erfolgt. Die Daimler A.G. haben ihren schönen 3 1/2-Literwagen mit Sechszylindermotor und außerdem den neu durchgeformten und auf dem Rührgring in dauernder Prüfungsfahrt von 20 000 Kilometern ausprobierten „Typ Rührburg“ mit einem Acht-Zylinder-Motor und 4,5 Liter. Auch die Elze-Diamant-Werke A.G. haben ihren bewährten Typ etwas verstärkt und ihn als 3 1/2-Literwagen mit Sechszylinder-Motor herausgebracht. Ganz anders, Barmen, bietet ihren Liebhabern als „Typ Trumpf-A“, einen 5-Literwagen mit Acht-Zylinder-Motor, der 100 PS leistet. Der Wagen hat Schnellganggetriebe und hydraulische Bremse. Die ihr nahestehenden Ganz-Automobil-Werke bringen neben einem 3 1/2-Liter-Sechszylinder noch einen großen 4-Liter-Acht-Zylinder zur Schau, die mit Vierganggetriebe, Zentralniederlenkung und hydraulischer Bremse ausgerüstet sind. Die Hinterrahmenkonstruktion ist hierbei besonders entlastet. Als würdiger Vertreter der deutschen Industrie im Ausland ist neben Daimler-Benz der „Ford 8“ bekannt von den Ford-Werken A.G. dessen Erfolge auf den ausländischen Ausstellungen ja bekannt sind. Einer der würdigen Vertreter der großen deutschen Wagen, die Belustigung haben, ist der Raddach W.S.G. von der Raddach-Motoren-Bau-G. m. b. H. Der Raddachwagen besitzt wegen seines starken und elastischen Motors bekanntlich kein Normalgetriebe, sondern der Wagen soll mit der besten Uebersehung alle in Europa vorkommenden Steigungen gut bewältigen. Er hat nur für besonders schwierige Geländeverhältnisse einen Berggang. Neuerdings haben die Raddachwerke ein Schnellganggetriebe konstruiert und herausgebracht, das sich praktisch bewährt hat und auch von anderen Firmen zum Einbau gelangt. Dieses Schnellganggetriebe ermöglicht es, die Uebersehung der Hinterräder, die bei dem Dreiganggetriebe etwa 1:5 beträgt, auf etwa 1:3,5 zu verringern, so daß der Motor bei voller Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeuges nicht zu hohen Drehzahlen arbeitet und daher in seiner Leistung voll ausgenutzt wird.

Auch die Amerikaner haben erkannt, daß ihre Fahrzeuge bei der bisherigen Uebersehung auf die Hinterräder und ihrem Dreiganggetriebe wohl sehr elastisch sind in bezug auf die Durchschlagskraft des Motors. Dafür erreichen sie aber nicht die Höchstgeschwindigkeit, die bei der gegebenen Motorenleistung erzielt werden müßte, und der Brennstoffverbrauch ist entsprechend hoch. Deshalb werden auch die Amerikaner unternehmen, und die ausgestellten Graham-Paige (3 Liter, 6 Zylinder) und ebenso der Durantwagen, zeigen bereits neue Konstruktionen im Getriebe mit vier Gängen, wie sie bisher in Deutschland üblich waren. Bei diesen Konstruktionen ist jedoch ein besonderes Vorgehen für den dritten Gang vorgesehen, das dauernd im Einsatz ist und durch Klauenkupplung eingeschaltet wird. Dies hat den Zweck, einen möglichst ruhigen Lauf des Motors und ein leichtes Schalten des dritten Ganges zu erreichen.

Auch die Nationale Automobil-Gesellschaft bringt bei ihrem neuen Typ von 3 bzw. 3,6 Liter-Sechszylinder-Motor eine interessante neue Konstruktion heraus, die das Kuppeln des Wagens wesentlich vereinfachen soll. Bei gewissen Drehzahlen des Motors wird die Kupplung durch Federkräfte eingeschaltet, und man hat nur nach Einschaltung des gewünschten Ganges notwendig, den Gashebel zu treten und die Kupplung schaltet automatisch ein. Die bekannte Vertreterin des Kleinautos, Adam Opel, will auch den Amerikanern nichts nachgeben und zeigt ein sehr schönes, in seinem Keulen dem amerikanischen Geschmack angepaßtes 6 Liter-Gesäß mit Acht-Zylinder-Motor. Die Stoewer-Werke A.G. sind für ihre Motoren ebenfalls zum Acht-Zylinder übergegangen. Neben dem bekannten 2 1/2-Literwagen bauten sie ihren Kunden einen 4-Liter-Typ, G 15, der mit Schwingschäufel und Drehbrückenbremse ausgerüstet ist.

So zeigt auf dem Gebiet der großen Touren- und Reisewagen, die in den letzten Jahren viel von Amerika eingeführt wurden, die deutsche Industrie eine große Zahl durchaus ebenbürtiger Fahrzeuge, und der deutsche Konsument hat es in Zukunft nicht nötig, den Import nach Deutschland zu unterstützen. Schwierig ist natürlich für unsere deutschen Fabriken die Preisfrage, weil sie sich nicht auf so große Serienfabrikation stützen können, wie die Amerikaner. Bedeutet man aber, daß in Deutschland die Kraftfahrzeuge wohl eines der wenigen Fabrikate sind, die unter Preisverfall verlaufen und geliefert werden, ja, deren normaler Verkaufspreis durch die ausländische Konkurrenz bedingt, nahezu 40 Prozent unter Vorkriegspreis liegt, so kann man der deutschen Industrie für ihre gewaltige Leistung auf technischem und wirtschaftlichem Gebiet die Unterstützung wegen kleiner Preisdifferenzen nicht versagen. Auf die Dauer wird der deutsche Wagen sich schon immer billiger stellen, als der ausländische, weil die Beschaffung der Ersatzteile gesichert ist und auch die gebrauchten Wagen aus diesem Grunde einen größeren Wert behalten.

So zeigt auf dem Gebiet der großen Touren- und Reisewagen, die in den letzten Jahren viel von Amerika eingeführt wurden, die deutsche Industrie eine große Zahl durchaus ebenbürtiger Fahrzeuge, und der deutsche Konsument hat es in Zukunft nicht nötig, den Import nach Deutschland zu unterstützen. Schwierig ist natürlich für unsere deutschen Fabriken die Preisfrage, weil sie sich nicht auf so große Serienfabrikation stützen können, wie die Amerikaner. Bedeutet man aber, daß in Deutschland die Kraftfahrzeuge wohl eines der wenigen Fabrikate sind, die unter Preisverfall verlaufen und geliefert werden, ja, deren normaler Verkaufspreis durch die ausländische Konkurrenz bedingt, nahezu 40 Prozent unter Vorkriegspreis liegt, so kann man der deutschen Industrie für ihre gewaltige Leistung auf technischem und wirtschaftlichem Gebiet die Unterstützung wegen kleiner Preisdifferenzen nicht versagen. Auf die Dauer wird der deutsche Wagen sich schon immer billiger stellen, als der ausländische, weil die Beschaffung der Ersatzteile gesichert ist und auch die gebrauchten Wagen aus diesem Grunde einen größeren Wert behalten.

Fechtabteilung des Barmer Turn-Vereins 1846

Beginn eines Halbjahres im Florettfechten am 15. November unter Leitung des Diplom-Fechtmasters Herrn Otto Klinger. Honorar für den Kursen RM. 2.-. Anmeldungen Montags und Donnerstags 20 1/2 Uhr in der Kegelsporthalle, Barmen, Oberdenkmalstraße 104 (Fechtsaal).

Deutscher Athletik-Sport-Verband von 1891

Sonntag den 11. November, vormitt. 10.30 Uhr, im Saale des Herrn Julius Moros, Barmen, Oberdenkmalstraße 90.

Meisterschaftskampf im Ringen

Athletik-Sportverein Barmen 1925

Verein für Körperpflege Barmen 1903.

Wenn Sie noch niemals Griesflammeri oder andere Puddings mit Glücksklee zubereitet haben, wissen Sie nicht, wie köstlich solche Gerichte schmecken können. Sahmig, gehaltvoll und aromatisch – Dann werden die Kinder tüchtig essen und sogar mehr davon haben wollen. – Glücksklee ist reine Holsteiner Milch, deren natürlicher Wassergehalt auf die Hälfte vermindert ist. Weil die konzentrierte Glücksklee-Milch trotz ihres niedrigen Preises so ergiebig ist, muß man sie zum Kochen und Backen verdünnen.



GLÜCKSKLEE

„Statt Sahne“

GLÜCKSKLEE MILCHGESELLSCHAFT m. b. H., HAMBURG 9



Frisch! Glücksklee-Milch ist immer so frisch wie Milch direkt von der Kuh. Die frische Milch wird wenige Stunden nach dem Melken konzentriert und sterilisiert, wodurch das Wachsen von Bakterien verhindert wird.

Adressen: 26 auf der ersten Seite des Glücksklee-Kalenders

Die blauen Rabattmarken

werden in den guten mittleren

Textilwarengeschäften

abgegeben.

Die blauen Rabattmarken

bürgen für gute und reelle Bedienung zu billigen Preisen.

In den Geschäften werden volle Sparbücher gerne in Zahlung genommen.

Sie erhalten in **500** Geschäften aller Art

die blauen Rabattmarken

darunter in folgenden Textilwarengeschäften:

Nordstadt

Korten, Arthur	Hochstraße 50
Lenz, Conr. Jr.	Hochstraße 44
Gebhardt, Franz	Karlstraße 48
Neu's Kaufhaus	Friedrichstr. 32
Schmidt, Chr.	Hochstraße 82
Stuhlmann, E.	Friedrichstr. 7
Grell, Gust.	Wielenstr. 62
Thielenhaus, W.	Uellendahlerstr. 79
Nowak, Karl	Bachstraße 25
Bade, Frau Anton	Uellendahlerstr. 142
Bierwirth, Ad.	Wülfratherstr. 24
Borgmann, Frau H.	Hochstraße 73
Breidenbach, Paul	Schreinerstr. 30
Emmerich, Ww. H.	Marienstr. 39
Groeven, Helene	Marienstr. 25
Kämmerling, H.	Ludwigstr. 37
Krüger, Adele	Höhlstr. 14
Mögelin, Frau Gust.	Hochstraße 59
Spindler, Heinz	Wilhelmstr. 14

Elberfeld - Sonnborn

Joepen,	Hauptstraße 89
Karlstein, Frau S.	Hauptstraße 158
Samus, Frau Paul	Hauptstraße 130

Oststadt

Mebus, W. & C.	Neuentfeld 6
Benzenberg, G.	Neuentfeld 12
Antons, W.	Weissenburgstr.

Mittelstadt

Offermann, Ww., Hr.,	Königstraße 46
Wülfig, Herm.	Morianstr. 7
Flöttmann, Carl	Kipdorf, Ede Kolk
Gielen, Peter	Kölnerstraße 76
Fröhling, Carl	Bachstraße 99
Mards, S.	W.-Rathenauftr. 6
Karfiel, Karl	Wall 29
Rehmann, Alfred	Hofkamp 37
Weyermann, Geldw.	Hofkamp 30
Schmerenbeck, O.	Königstraße 34
Alexius, Frau Joh.	Alexanderstr. 14
Paul Wolff	Friedrichstraße

Neuiges

Imhorst, Fr.	Elberfelderstr. 50
Weyerfall, W.	Wilhelmstr. 17
Wolff, M.	Elberfelderstr. 51

Südstadt

Jrion, Im.	Kölnerstraße 20
Chmielewsky, W. v.	Oststraße 58
Jörg, W.	Steinbaderstr. 16
Christians, Ernst	Steinbaderstr. 11
Böcker, Frau Alfr.	Gneilenauftr. 4
Finke & Bergmann	
Inh. Dohnau	Oststraße 72
Jung, H. Nachf.	Bahnstraße 1
Kapelke, Otto	Oststraße 22

Weststadt

Weidemüller, Aug.	Simonsstr. 27
Börner, E.	Ernststraße 16
Gans, Hedw.	Ernststraße 8
Schnettfeker, Paul	Königstraße 284
Gimpel, Rob.	Gelundest. 76
Volberg, Ww. Ferd.	Vogelsauerstr. 42

Cronenberg

Odenwald, Ww. W., Hauptstraße 18.